

THE REST IS HISTORY

THEATER  OBERHAUSEN
SPIELZEITHEFT

2024/25 



ANKE FONFEREK



ANNA POLKE



BECKLEY ADEOYE



DANIEL ROTH AUG



DAVID LAU



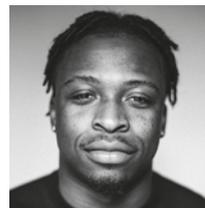
DAVID WILFRIED MAYINGA



FRANZISKA ROTH



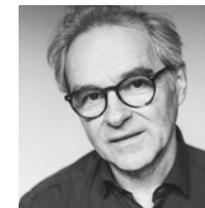
JENS SCHNARRE



JOSEPH LOUIS SITTI



KHALIL FARED AASSY



KLAUS ZWICK



LAËLLE MAKAZU



NADJA BRUDER



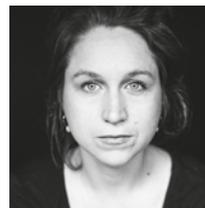
OLIVER EL-FAYOUMY



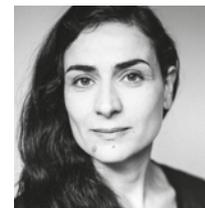
PHILIPP QUEST



REGINA LEENDERS



RONJA OPPELT



SIMIN SORAYA



SIRYÈL ELINA CHTOUI



SUSANNE BURKHARD



TIM WECKENBROCK



TORSTEN BAUER



WILLIAM HAYIBOR VENOUS

**Wir sind die
herzensguten
Leute**

- ▶ aus Mölln
- ▶ und Solingen
- ▶ Hoyerswerda
- ▶ Chemnitz
- ▶ Hanau
- ▶ Halle an der Saale

**Wir sind
Helden**

**Brauchen keinen
Schlussstrich mehr**

WIR SIND NICHT WIE ER

THEATER-OBERHAUSEN.DE

**Wir sind
nicht gerecht**

AUS: GESCHWISTER EICHMANN

**Aber wir
sind viele**

**Im Widerstand
sind wir
gewesen,
wenn auch nicht
alle gegen alles**

AUS: GESCHWISTER EICHMANN



INHALTSVERZEICHNIS

PREMIERENÜBERSICHT	S.4
VORWORTE	S.6
PRODUKTIONEN	S.10
Premieren	S.10
Wiederaufnahmen	S.40
Gastspiele	S.44
Aus aktuellem Anlass	S.46
Denkraum	S.49
Memory of Things	S.49
THE REST IS HISTORY - READER	S.50
A visual History	S.50
Mensch, Mann!	S.52
Alle lieben Dimi	S.54
The Making of a Body	S.56
URBAN ARTS	S.58
Vorwort	S.58
Programm	S.60
Festivals	S.62
OPEN HAUS	S.64
Stadtbotschaften	S.65
Mitmachen!	S.66
Extras	S.68
Übersicht Mitmachen!	S.71
Theater für Junges Publikum	S.72
Für Pädagog:innen	S.74
TEAM	S.76
SERVICE	S.80
Ihr Besuch	S.81
Karten	S.82
Abonnements	S.85
Inklusion & Zugang	S.90
Engagement	S.94
Impressum	S.97

PREMIEREN



14+ UTOPIA

URBANES TANZTHEATER

PREMIERE 06.09.2024 UA

REGIE / CHOREOGRAPHIE
KWAME OSEI UND
NTELA HENDRICKX

URBAN ARTS S. 10



ORATORIUM: DOYCLAND

EINE DISCOGRAPHIE
DES LEBENS

PREMIERE 07.09.2024 UA

REGIE CANER AKDENIZ

SCHAUSPIEL S. 12



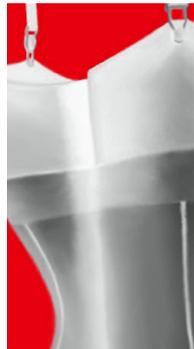
MILCH UND KOHLE

PREMIERE 20.09.2024

AUTOR:IN RALF ROTHMANN

REGIE MAIKE BOUSCHEN

SCHAUSPIEL S. 14



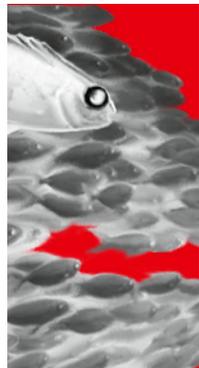
VIEL LÄRM UM NICHTS

PREMIERE 05.10.2024

AUTOR:IN WILLIAM
SHAKESPEARE

REGIE ANNE MULLENERS

SCHAUSPIEL S. 16



4+ SWIMMY

INTERAKTIVES
TANZTHEATER

PREMIERE 19.10.2024 UA

AUTOR:IN LEO LIONNI

REGIE KAMA FRANKL-GROSS
UND CHRISTOPHER DEUTSCH

URBAN ARTS /
JUNGES THEATER S. 18



GRABELAND

PREMIERE 31.10.2024 UA

AUTOR:IN NORA BOSSONG

REGIE KATHRIN MÄDLER

SCHAUSPIEL S. 20



6+ DER ZAUBERER VON OZ

PREMIERE 16.11.2024

AUTOR:IN L. FRANK BAUM

REGIE MAGDALENA SCHÖNFELD

JUNGES THEATER S. 22



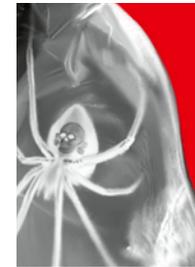
LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER

PREMIERE 30.11.2024

AUTOR:IN DANIELA DRÖSCHER

REGIE KATHARINA BILL

OPEN HAUS S. 24



KAZIMIRA

PREMIERE 17.01.2025 UA

AUTOR:IN SVENJA LEIBER

REGIE KRISTYN TUSCHHOFF

SCHAUSPIEL S. 26



AGE IS A FEELING

PREMIERE Februar 2025 UA

AUTOR:IN HALEY MCGEE

REGIE SELINA GIRSCHWEILER

SCHAUSPIEL S. 28



PREACH

URBANES TANZTHEATER

PREMIERE 14.02.2025

REGIE UND CHOREOGRAPHIE
KWAME OSEI UND KAMA
FRANKL-GROSS

URBAN ARTS S. 30



BRUDER EICHMANN / GESCHWISTER EICHMANN

PREMIERE 14.03.2025 UA

AUTOR:IN HEINAR KIPPHARDT/
LUKAS HAMMERSTEIN

REGIE KATHRIN MÄDLER

SCHAUSPIEL S. 32



15+ KOLLER

PREMIERE 27.03.2025 UA

AUTOR:IN ANNIKA BÜSING

REGIE JONAS WEBER

JUNGES THEATER /
SCHAUSPIEL S. 34



SCHMETTERBALL

10+

PREMIERE 17.05.2025 UA

AUTOR:IN DORIAN BRUNZ

REGIE THOMAS LADWIG

JUNGES THEATER S. 36



MASEL TOV COCKTAIL

PREMIERE 31.05.2025 UA

AUTOR:IN ARKADIJ KHAET
UND MERLE TERESA KHAET

REGIE SAPIR HELLER

OPEN HAUS S. 38

UA URAUFFÜHRUNG
DSE DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

OFFEN FÜR NEUE PERSPEKTIVEN

Liebe Freundinnen und Freunde des Theaters Oberhausen,

Wenn Sie diese Worte lesen, bedeutet das, dass Sie sich für die dritte Spielzeit unter der künstlerischen Leitung von Intendantin Kathrin Mädler am Theater Oberhausen interessieren. Dann darf ich Sie einerseits herzlich einladen, sich dieser Publikation voller Appetitanreger für die nächste Bühnen-Saison unter dem Titel „The Rest is History“ zu widmen – und Sie andererseits beglückwünschen.

„Eines der relevantesten Theater der Region“ hieß es im WDR-Fernsehmagazin *Westart* über unser Haus am Will-Quadflieg-Platz. „Bisher sehr vielversprechend“ ordnete der Kritiker der Süddeutschen Zeitung vor einigen Monaten „die Ära Mädler“ in die 104-jährige Geschichte des Theaters ein: Unsere Theatermacherinnen und Theatermacher haben, so viel steht fest, nicht nur in Oberhausen Fans.

Wer sich auf Kunst, auf Theater und auf den Austausch mit anderen Menschen einlässt, hat eigentlich immer schon gewonnen: Von Erkenntnissen wie „nicht mein Geschmack“ über einen erweiterten Horizont bis hin zu berührenden, sogar begeisternden Erlebnissen ist alles möglich.

Wer sich öffnet, sich einlässt, trainiert dazu noch die so wichtige Eigenschaft der Toleranz. Offen zu sein für andere Sichtweisen, für uns Fremdes oder für neue Perspektiven ist förderlich fürs menschliche, gesellschaftliche und politische Miteinander. Dass wir, dass unsere Demokratie in diesen Zeiten weniger Abgrenzung, Polarisierung und Skandalisierung und dafür etwas mehr Toleranz gebrauchen können, darin sind sich viele einig.

Für dieses Toleranz-Training, für breitere Horizonte und mehr Offenheit, wird uns die dritte Spielzeit unter der Regie von Intendantin Mädler sicher wieder viele Gelegenheiten bieten.

Geschichte, wie bitter sie auch sein mag, ist Realität, die täglich in unserer Gegenwart und die in unsere Zukunft fortwirkt.“
– Willy Brandt 7. Juni 1973

Etwa 50 Jahre nachdem Willy Brandt diesen Satz in Jerusalem gesagt hat und 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, sind die Schrecken der Vergangenheit lebendiger denn je. Russland überfällt die Ukraine mit einem üblen Angriffskrieg und legt einen erschreckenden brutalen Nationalismus und Imperialismus an den Tag. So etwas hat zum Ersten Weltkrieg geführt. Demokratien in Europa, auch die deutsche,

werden von Faschisten, Rassisten und radikalen Nationalisten in ihrer Existenz bedroht, und der Eindruck, dass die sogenannte wehrhafte Demokratie nur von einer demokratischen Bevölkerungsmehrheit geschützt werden kann, beruhigt einen jetzt nicht unbedingt. Das hat zumindest in der Weimarer Republik nicht funktioniert. Und wir erleben wieder einen massiven Antisemitismus, von dem wir gehofft haben, dass wir ihn überwunden haben.

Umso wichtiger ist es, dass unser Theater die Geschichte zum Thema macht und sich gegen diese Entwicklungen stemmt. In der Spielzeit 2024/25 wird der Bogen von der deutschen Geschichte im Nationalsozialismus über die

Denn auch sie hält – neben einigen arrivierten Stoffen und Klassikern – wie die beiden vorhergehenden Spielzeiten wieder viele Uraufführungen bereit, darunter die erste große Produktion der neuen Urban-Arts-Sparte im Großen Haus. Wir werden Geschichten von gestern, von heute und von morgen erzählt bekommen, wir werden in Geschichten aus dem Ruhrgebiet, aus Shakespeares Sizilien und aus dem fantastischen Land Oz eintauchen, wir werden uns mit Leben auseinandersetzen, die uns nicht unbekannt vorkommen und Leben, die uns fremder erscheinen. Politik und Poesie, Musik und Magie, Tanz und

Theater, Heimat und Historie, Diskussion und Demokratie: Um all das und noch viel mehr wird es in der Spielzeit 2024/2025 in der Arbeit und den Angeboten des Teams am Theater Oberhausen gehen, und sie werden unsere Stadt sicher bereichern. Der Rest, werden wir anschließend vielleicht sagen, ist Geschichte.

Herzlichst,
Ihr
Daniel Schranz
Oberbürgermeister

GESTALTUNG DER GEGENWART

Ruhrgebietsgeschichte hin zu Europa geschlagen und wir können sicher sein, dass dies eine spannende und sehr politische Spielzeit sein wird. Besonders erfreulich ist es, dass Kathrin Mädler, die Intendantin unseres Theaters, die Geschichte nutzt, um die Gestaltung der Gegenwart und die Sicherung unserer Zukunft zu thematisieren. Das Theater schafft mit seinem Programm den Raum für Auseinandersetzung und die Fantasie, alternative Entwicklungen zu erleben und neue Möglichkeiten zu erfahren. Dabei muss sich unser Theater – wie auch die anderen Kultureinrichtungen – gegen unterschiedlichste antidemokratische Angriffe auf die Freiheit der Kunst wehren.

Wir brauchen diese Auseinandersetzung, wenn wir wollen, dass der Satz von Indira Gandhi: „Die Geschichte ist der beste Lehrer mit den unaufmerksamsten Schülern“ bei uns nicht gilt.

In der letzten Spielzeit hat unser Theater schon gezeigt, dass es diesem hohen An-

spruch mit viel Spielfreude und großer Sinnlichkeit gerecht werden kann. So erreicht das Theater die Menschen nicht nur über den Kopf, sondern vor allem im Herzen. Und dies ist wichtig, wenn wir das Publikum in Oberhausen gewinnen wollen. Dabei gelingt es immer mehr, die Menschen zu erreichen, und sie für unser Theater zu begeistern. Besonders schön anzuschauen ist es, dass dies auch durch unsere neue Sparte der Urban Arts gelingt. Dass moderner Tanz und klassisches Schauspiel so gut harmonieren, haben wir zwar alle gehofft, ich bin aber sehr glücklich, dass dies so gut gelungen ist. Hier hat unser Theater neue wundervolle Möglichkeiten für die Menschen in unserer Stadt geschaffen.

Freuen wir uns gemeinsam auf diese spannende neue Spielzeit und setzen wir ein Zeichen für Demokratie und die Freiheit der Kunst!

Apostolos Tsalas
1. Beigeordneter, Stadtkämmerer
und Kulturdezernent

THE REST IS HISTORY

Jedes Leben hat einen Anfang, eine Mitte und ein Ende, wenn auch nicht unbedingt in dieser Reihenfolge.

GEORGE TABORI, JUBILÄUM

Wenn das Theater zum Erinnerungsort wird, entledigt sich Geschichte ihrer Linearität. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft füllen in Gleichzeitigkeit den Bühnenraum. In den Figuren verdichten sich individuelle Erinnerung und kollektive Geschichte. Große Erzählungen können gebrochen und neu erzählt werden. Unterdrückte, verlorene Perspektiven erhalten eine Stimme. Dokumentarisches und Emotionales verbinden sich im Bühnenmoment, der zugleich flüchtig und unendlich ist. Und in der Imagination werden die Fäden der Geschichte neu verflochten.

Die Spielzeit 2024/25 folgt der traumatischen Logik der Erinnerung – deutscher Erinnerung, regionaler Erinnerung, europäischer Erinnerung. Sie träumt davon, Verletzungen und Wunden behutsam zu versorgen. Häufig holen die Gespenster der Vergangenheit sie ein ...

Ich möchte gerade im Kontext von Kunst einen ästhetischen Raum entstehen lassen, eine Art Theater des Verstehens, ein Raum für Empathie, an dem wir alle, zumindest für einen Moment, teilhaben können.

JOHN AKOMFRAH, A SPACE OF EMPATHY

Wenn wir auf der Bühne Geschichten über die Geschichte erzählen, lassen wir die Wunden aufbrechen, nicht nur, um sie zu besichtigen, sondern um uns berühren zu lassen.

Der Schriftsteller W. G. Sebald hat eine „übers Mitleid hinaus weisende Mitleidenschaft“ beschworen. Diese brauche es, um sich den Traumata der Vergangenheit zu nähern, das Weitermachen angesichts der eigenen und der historischen Schuld zu rechtfertigen.

Diese künstlerische Rekonstruktion ist auf dem Theater schmerzhaft und ermutigend zugleich. Ein sentimentales und emotionales Erinnern. Es lässt die Vergangenheit auf der Bühne lebendig werden, bewahrt und erneuert gemachte Erfahrungen, rekonstruiert Identität, sucht die Gegenwart zu verstehen. Was schleppen wir mit uns, was können wir abwerfen, wie wollen wir sein?

Welche Haltung nehmen wir ein zur aufgepeitschten Gegenwart, zu krisenhaften Entwicklungen, Gewalt, Polarisierung und einer Logik, die reflexhaft Eindeutigkeit verlangt? Die Qualität des Theaters ist weniger der Reflex als die Komplexität. Theater weitet den Raum ins Ambivalente, es ermutigt das andauernde Gespräch auch im Widerspruch. Es versammelt Menschen in Vielstimmigkeit mit ihren unterschiedlichen Geschichten. Darin positioniert sich unsere Kunst klar in der Gegenwart: Im Ja zur offenen Gesellschaft, zur Annäherung. Eine Haltung, die in der aktuellen Bedrängnis der Demokratie auch jenseits künstlerischer Positionen sichtbar zu machen sein wird.

Verbrecher kehren für gewöhnlich an den Ort ihres Verbrechens zurück. Gelegentlich auch die Opfer.

GEORGE TABORI, JUBILÄUM

Im Jahre 2025 jährt sich das Kriegsende zum 80. Mal. Eine Befreiung von uns selbst. Ein Jubiläum, das zum Feiern einladen sollte: zum Feiern von Demokratie, Menschenrechten, Liberalität. Aber schon in den Jahren nach 1945 war mehr Kontinuität als Bruch, mehr Anschluss denn Abrechnung. Mehr Verdrängen denn Betrachtung. Beim Auschwitz-Prozess in Frankfurt 1963 wurde den Tätern zugejubelt, fast 20 Jahre nach Kriegsende.

Die Kontinuität und weitere Verzweigung brauner Ideologie wird derzeit deutlicher denn je. Die Täter von einst sind Teil unserer deutschen Familiengeschichte, Teil von uns. Heute müssen jüdische Menschen in Deutschland wieder Angst haben. Der Antisemitismus nimmt immer neue Formen an. Der deutsche Aufarbeitungs-Furor hat uns zudem selbstgerecht werden lassen. Manch moralischer Überschwang speist sich aus der DNA der Täter.

Trägt das Theater dazu bei, aus Erinnerungskultur eine Kultur der Empathie zu machen? Wenn wir auf der Bühne zu den Orten des Geschehens und zu individuellen Geschichten zurückkehren, dann kann es gelingen, zu begreifen und zu trauern.

Keiner hat es besser verstanden, das Theater zugleich zu einem Purgatorium wie einem Ort der Versöhnung werden zu lassen, als der große George Tabori: In seinem Stück *Jubiläum* wartet die Figur Arnold Stern jeden Tag auf die Rückkehr seines in Auschwitz ermordeten Vaters. In der letzten Szene erscheint dieser dann tatsächlich – als Geist. Und nährt die vergeblich-verzweifelte Hoffnung, dass man in den Öfen von Auschwitz „Brot gebacken habe und keine Väter“. Das Theater kann Geschichte nicht revidieren, aber zwischen groteskem Humor und Anerkennung des Schmerzes tröstet es und erfindet die andere Welt – die, in der wir leben wollen.

The Rest...

Das Theater ist in die Zukunft gerichtet, ein Engel der Geschichte: Es sucht die verstreuten Teile zusammen, ohne sie zu kitten. Es nimmt das Scheitern zum Anlass, uns neu zu erfinden. Freier als der Engel könnten wir besser werden oder zumindest klarer sehen – daran glaubt das Theater in seinem Blick zurück nach vorne. Weil wir in der Lage sind, zu gestalten, sind wir auch in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen für die Zukunft. Jeder Schritt auf der Bühne ist eine bewusste Entscheidung, jeder Satz wird auf eine entschiedene Weise betont, jedes Bild ist eine Setzung. Wir schreiben immer Geschichte und machen Gesellschaft, und wir können es anders machen. Und so will die Spielzeit Varianten für unsere Gegenwart und Zukunft entfalten.

Wir laden Sie herzlich ein ins Theater Oberhausen – in eine herausfordernde Gegenwart, aber eine lebendige!

Ihre
Kathrin Mädler
Intendantin
& das Team des Theaters Oberhausen

UTOPIA

Urbanes Tanztheater von Kwame Osei und Ntela Hendrickx

Die Erde, wie wir sie kennen, hat sich gewandelt. Wüsten überziehen den Großteil ihrer Oberfläche und Sandstürme fegen über sie hinweg. Die Menschheit, ehemals machtbesessen und kriegerisch, lebt im Einklang mit sich selbst, gelenkt und beschützt durch eine Künstliche Intelligenz. Es gibt keine Sorgen, keinen Krieg, keine Kriminalität, keinen Hunger – alle haben positive, ausgeglichene Emotionen. Zum Schutz dieser Utopie sorgt die KI dafür, dass alle potenziell gefährdenden Gedankengänge und Erinnerungen an die Vergangenheit in einem regelmäßigen Abstand gelöscht und zu Sandstaub zermahlen werden, sodass jeder vermeintliche Schmerz im Verborgenen bleibt.

Doch eines Tages treten vermehrt Unregelmäßigkeiten im System auf, und es gelingt der KI nicht mehr, diese Last von den Menschen fernzuhalten. Immer mehr Ereignisse aus der Vergangenheit gelangen aus dem Sand heraus zurück ans Licht.

Was wird passieren, wenn die Zweifel wachsen und Ungerechtigkeit, Schuld und Wut wieder zu Konflikten führen? Wenn der wohltuende Schutz der KI nicht mehr gegeben ist und die Menschheit so vor einer möglichen Überforderung steht? Wenn das friedliche Zusammenleben und die vertrauten Lebensnarrative wegfallen?

Nach und nach wächst die schmerzliche Erkenntnis darüber, dass die Menschen selbst die Zerstörung ihrer Welt zu verantworten haben. Sie müssen sich eingestehen, dass ein weit zurückliegender Kampf um die letzten Ressourcen für die bestehende Wüste verantwortlich ist und dass Ungerechtigkeit, Gewalt und Gier nach Macht in ihrer DNA liegen.

Wäre es nicht einfacher, all dies wieder zu vergessen? Oder hilft uns gerade der Blick in die Vergangenheit, unsere heutige Existenz zu verstehen und begangene Fehler nicht zu wiederholen?

UTOPIA ist ein Plädoyer für eine kollektive Erinnerungskultur. In der Regie von Kwame Osei erforschen die belgische Choreographin Ntela Hendrickx und das Ensemble die Frage nach dem Umgang mit der eigenen Vergangenheit und individuellen Verantwortung und danach, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.

14+

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
06.09.2024, STUDIO

CHOREOGRAPHIE NTELA HENDRICKX (RUTHLESS BELGIUM)

REGIE KWAME OSEI

BÜHNE DAVID CAMARGO

KOSTÜME LAURA OSTERHOFF

MUSIK MATTIS RINSCHÉ

DRAMATURGIE CHRISTOPHER DEUTSCH, SASKIA ZINSSER-KRYS

MILCH UND KOHLE

Ruhrgebietsroman von Ralf Rothmann

Das Ruhrgebiet, Ende der 1960er. Eine Region im Aufbruch, prosper und guter Hoffnung. Hier ist es urban, hier gibt es asphaltierte Straßen, hier geht man samstags tanzen. Liesel Wess ist mit ihrem Mann Walter ins Revier gezogen. Walter arbeitet nun unter Tage, ein Leben im Kohlenstaub. Die vergangene Kriegszeit ist tief in Liesel eingesickert, sie kennt die Härten des Lebens und gibt diese unaufhaltsam an ihre Söhne weiter. Nur wenn sie sich zum Twist-Tanzen ein neues Kleid näht, entflieht sie der Enge ihres Lebens. Walter liegt zuhause lethargisch herum, ihr Sohn Simon möchte Mädchen küssen und mit seinem Kumpel Pavel auf frisierten Mopeds durch die rußigen Straßen fahren, der andere Sohn, Traska, kämpft gegen die familiäre Enge an.

Pointiert und mit sprachlicher Kraft erzählt der große Ruhrgebiets-Literat Ralf Rothmann eine individuelle Familiengeschichte, die für ein ganzes Milieu und ihre Zeit steht. Dann werden Gastarbeiter:innen in das Ruhrgebiet angeworben und mit vielen Ressentiments empfangen. Aber Walter lädt seinen Kollegen Gino Perfetto zum Kochen ein und mit ihm ziehen für Liesel nicht nur neue Geschmäcker in die kleine Küche ein, sondern eine Idee davon, wie das ver-

schlossene Leben auch hätte sein können. Als Walter wegen eines Zechenunfalls ins Krankenhaus muss, verrät Liesel zwar Walter, aber nicht die Liebe. Es muss doch eine andere Welt geben als diese? Doch Liesel bleibt bei ihrem Mann – und während das Wirtschaftswunder zerplatzt, zerbricht auch die Familie. Als Simon Jahre später zurückkehrt, blickt er auf ihre Erinnerungen zurück und spürt ihrer komplizierten Mutter-Sohn-Beziehung nach – zwischen Hoffnung, Nachkriegswehen, Sprachlosigkeit und emotionaler Härte.

Mit *Milch und Kohle* beschreibt Rothmann lakonisch und kunstvoll das Leben im Ruhrgebiet und erschafft ein literarisches Denkmal ohne jedes Pathos. In ihrer Inszenierung bringen Regisseurin Maike Bouschen und Ausstattungsdirektorin Franziska Isensee Liesel als eine Frau auf die Bühne, die für das kollektive weibliche Gedächtnis des Ruhrgebiets steht.

IN EINER FASSUNG VON MAIKE BOUSCHEN,
TILL BECKMANN UND LAURA MANGELS

PREMIERE
20.09.2024, GROSSES HAUS

REGIE MAIKE BOUSCHEN
BÜHNE UND KOSTÜME FRANZISKA ISENSEE
MUSIK LUTZ GALLMEISTER
DRAMATURGIE LAURA MANGELS

AUS AKTUELLEM ANLASS 3

Ruhrspuren – Was macht der Aufstieg und Fall einer Industrie mit dem kollektiven Gedächtnis einer Region? (November 2024, Siehe Seite 47)





SCHAUSPIEL

VIEL LÄRM UM NICHTS

Komödie von William Shakespeare

Der Krieg ist vorbei! Siegreich und voller Lebensdurst trifft Don Pedro, seines Zeichens Prinz von Aragonien, mit seinem Gefolge im schönen Messina am Hofe Leonatos ein. Doch schon kurz nach ihrem herzlichen Empfang bringen die Neuankömmlinge das Beziehungsgefüge am Hof ordentlich durcheinander. Claudio verliert sein Herz unmittelbar an Hero, die schöne Tochter des Gastgebers, gleichzeitig wird Benedikt unversehens von Beatrice mit Flüchen überzogen und in zahlreiche Wortgefechte verwickelt. Nun nimmt der shakespearsche Reigen seinen Lauf: Denn Leonato und Pedro wollen Hero mit einer List auf einem Maskenball unter die Haube bringen. Und wenn man schon am Werk ist, dann kann man auch Amors Pfeile einem Härtetest unterziehen: Beatrice hat den Männern abgeschworen, um ein unabhängiges Leben frei von Konventionen zu führen. Vor Benedikt hat sie sogar gelobt, niemals zu heiraten. Eben dieses dauerzankende Duo soll nun in Liebe vereint werden. Die Pläne wurden jedoch ohne Don Juan gemacht. Pedros gedemütigter Bruder nutzt die unübersichtliche Lage, um zur Selbstbelustigung reichlich Unfrieden zu stiften, und inszeniert seinerseits eine List.

Shakespeare, auch 400 Jahre nach seinem Schaffen noch Maßstab und Meister aller Komödien, lässt in *Viel Lärm um nichts* die hormonelle Gemengelage seiner Figuren virtuos außer Kontrolle geraten. Lustvoll befragt er verschiedene Spielarten der Liebe und stellt gleichzeitig Geschlechternormen infrage. In geschliffenen Rededuellen erteilen starke Frauen den überheblichen Männern die Lektionen des Lebens, bevor die Handlung gekonnt ins Tragische kippt, um mit viel Spannung auf die Auflösung zuzusteuern.

In ihrer ersten Arbeit für das Theater Oberhausen wird sich Regisseurin Anne Mulleners mit einer bildstarken und musikalischen Inszenierung des Verwirrspiels vorstellen.

MIT TÜRKISCHEN ÜBERTITELN BEI ALLEN VORSTELLUNGEN.
TÜM TEMSILLER TÜRKÇE ÜST YAZI İLE GÖSTERİLECEKTİR.

PREMIERE
05.10.2024, GROSSES HAUS

REGIE ANNE MULLENERS

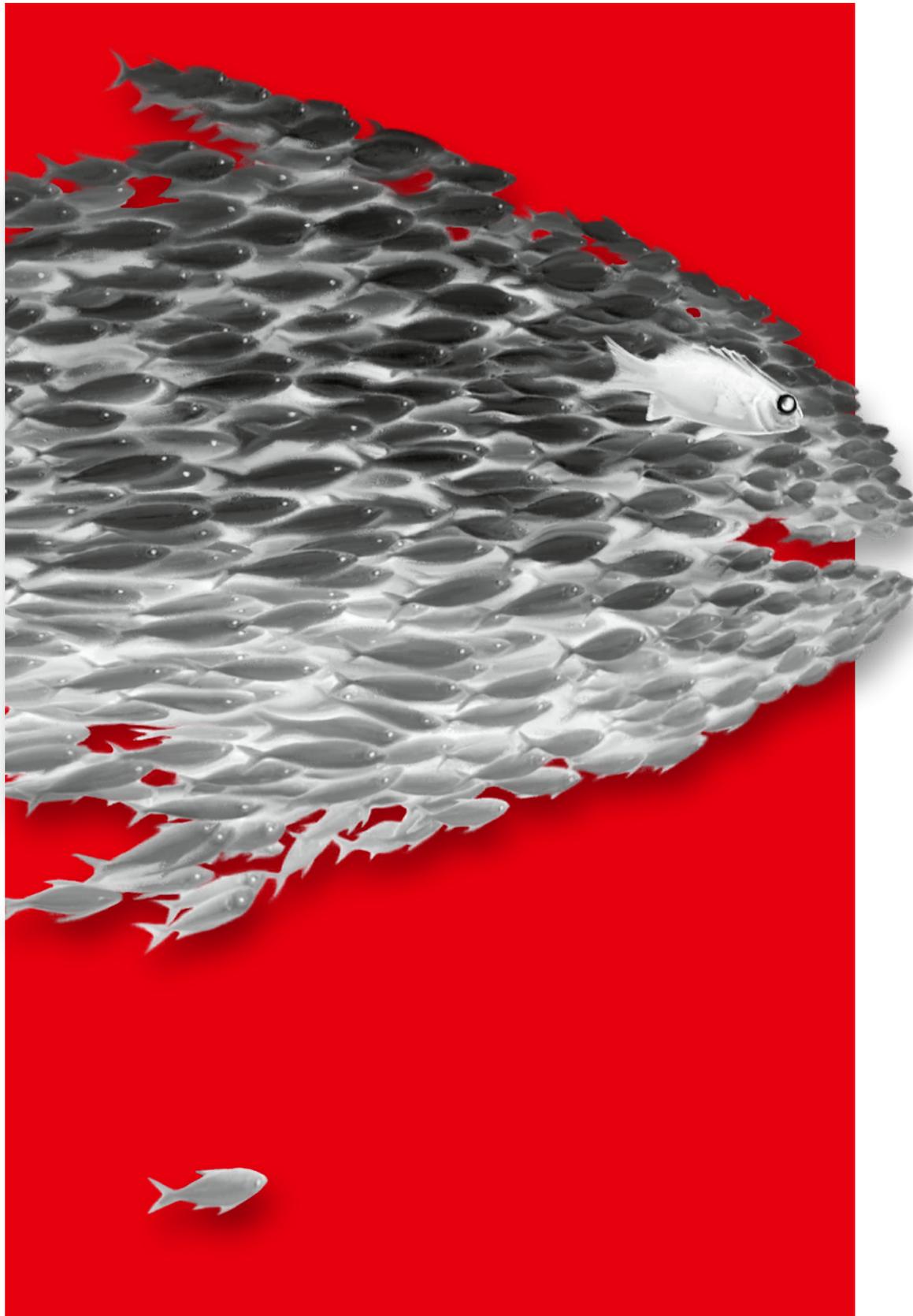
BÜHNE UND KOSTÜME MATTHIAS DIELACHER, CHANI LEHMANN

MUSIK AKI TRAR

DRAMATURGIE JASCHA FENDEL

SWIMMY

Interaktives Tanztheater nach dem Bilderbuch von Leo Lionni



Irrendwo im großen, großen Meer lebt ein Schwarm kleiner, glücklicher, roter Fische. Nur einer von ihnen hat die dunkle Farbe von Miesmuscheln und schwimmt auch schneller als seine Schwestern und Brüder – das ist Swimmy! Eines Tages kommt ein grimmiger Thunfisch und verschlingt mit einem gewaltigen Schluck den gesamten Schwarm – nur Swimmy kann sich retten. Traurig und allein schwimmt er ins große Meer hinaus. Doch als er entdeckt, wie viele verschiedene und großartige Kreaturen im Ozean leben, wird er immer fröhlicher! Er begegnet einer Qualle, die in allen Farben des Regenbogens schimmert, er schwimmt durch einen Märchenwald aus Meeressalgen und entdeckt Seeanemonen, die wie Palmen im Wind sachte schaukeln. Doch die größte Freude empfindet er, als er einen neuen Schwarm kleiner roter Fische findet! Er begrüßt seine neuen Schwestern und Brüder und erzählt von den Wundern des Meeres, die er ihnen zeigen möchte. Doch der Schwarm hat Angst vor Raubfischen und möchte lieber in seinem Versteck bleiben. Swimmy grübelt und grübelt, wie er helfen könne – und hat einen genialen Einfall! Denn er weiß: Gemeinsam können sie alles schaffen! Und so traut sich der Schwarm schließlich, glücklich durch das große, weite Meer zu reisen.

In dieser multimedialen Inszenierung laden wir das Publikum ein, Swimmy und seine Welt im tiefen Ozean kennenzulernen und gemeinsam mit ihm die ängstlichen, kleinen Fische in einen selbstbewussten, neugierigen Schwarm zu verwandeln.

Leo Lionnis Bilderbuchklassiker über den klugen, kleinen Fisch begeistert seit Generationen Kinder auf der ganzen Welt und wurde bereits 1965 mit dem Deutschen Jugendbuchpreis in der Kategorie Bilderbuch ausgezeichnet. Der neugierige kleine Fisch zeigt uns, dass wir mit Erfindungsreichtum und Zusammenhalt Situationen meistern können, die uns sonst Angst machen. Die aufregende Reise durch das Meer wird von zwei Tänzer:innen und einer Schauspieler:in in der Regie von Kama Frankl-Gross erzählt.

4+

DEUTSCH VON JAMES KRÜSS

PREMIERE
19.10.2024, STUDIO

KONZEPT UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG KAMA FRANKL-GROSS UND CHRISTOPHER DEUTSCH

REGIE KAMA FRANKL-GROSS

VIDEO CHRISTOPHER DEUTSCH

AUSSTATTUNG ANDREA BARBA

BÜHNENILLUSTRATION URSULA MEYER

MUSIK RASMUS NORDHOLT-FRIELING

DRAMATURGIE UND THEATERPÄDAGOGIK ANKE WEINGARTE

GRABELAND

SCHAUSPIEL VON NORA BOSSONG

Seide ist elegant, leicht, schimmernd. Seide ist stark – ein Tau aus diesem Material kann größere Gewichte tragen als ein Metallkabel von gleicher Stärke. Seide steht für Disziplin, Patriotismus und Kriegserfolg.

Gelsenkirchen, 1936. Schorsch und Gustav, Kohlekumpel, haben einen Seidenraupenzüchterverein. Im Aufschwungsjahr soll die Seidenraupenzucht finanziell durch die NS-Stadtverwaltung gefördert werden, um Deutschland bei der Erzeugung von Seide autark zu machen. Die Stadt pflanzt unzählige Maulbeerbäume – und auf Grabeland wird eine Großzuchtanlage für 500.000 Seidenraupen errichtet. Schorsch und Gustav wittern ihre Chance, der schweren Arbeit untertage und den ärmlichen Verhältnissen zu entfliehen. Nur Lotte, Schorsch's Ehefrau, beschleicht dabei ein ungutes Gefühl, doch ihre Einwände gehen in der vielen Arbeit und den mitreißenden Aufmärschen mit Hitlergruß unter. Deutschland stehen wohlhabende Zeiten unter dem Führer bevor!

Als sich wenige Jahre später der Zweite Weltkrieg anbahnt, wird das Ruhrgebiet zur „Waffenkammer des Reichs“. Auch die Raupenzucht wird vom Reichskriegsministerium weiterhin gefördert, denn die wertvollen Fäden werden unter anderem zur Herstellung von Fallschirmen benötigt. Die Seidenraupenzucht erweist sich in den Kriegsjahren als noch lukrativer als erhofft.

Obwohl sich mit der Entwicklung des Krieges die allumfassende Zerstörung und die NS-Verneinungsideologie nicht mehr leugnen lassen, profitieren Gustav, Schorsch und Lotte weiterhin vom Kriegsgeschehen – das Ehepaar zieht sogar in ein größeres Haus, das vormals einer jüdischen Familie gehörte. Doch welchen Preis werden sie für die wirtschaftliche Bereicherung am Ende zahlen müssen?

Die preisgekrönte Schriftstellerin Nora Bossong hat bereits 2012 mit *Gesellschaft mit beschränkter Haftung* einen Ruhrgebietsroman vorgelegt, in welchem sie sich an einer Essener Industriellenfamilie abarbeitet. Im Jahr 2023 war sie Metropolenschreiberin Ruhr und hat in diesem Rahmen für ihren ersten Theater text recherchiert. Mit *Grabeland* arbeitet sie ein Stück kritische Heimatgeschichte auf. Intendantin und Regisseurin Kathrin Mädler wird die Uraufführung in einer Bühnenwelt von Ausstattungsleiterin Franziska Isensee inszenieren.

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
31.10.2024, STUDIO

REGIE KATHRIN MÄDLER

BÜHNE UND KOSTÜME FRANZISKA ISENSEE

MUSIK CICO BECK

DRAMATURGIE SASKIA ZINSSER-KRYS

AUS AKTUELLEM ANLASS 3

Ruhrspuren – Was macht der Aufstieg und Fall einer Industrie mit dem kollektiven Gedächtnis einer Region? (November 2024, siehe Seite 47)

DER ZAUBERER VON OZ

Familienstück nach dem Roman von L. Frank Baum

Dorothy wohnt mit ihrer Tante Em, ihrem Onkel Henry und ihrem Hund Toto in Kansas. Wenn sie aus dem Fenster guckt, dann sieht sie nur graue, öde, flache Prärie. Wie langweilig! Doch eines Tages fegt ein Wirbelsturm über ihr Zuhause hinweg und entführt sie samt Haus in das wundersame Land Oz. Dort wird sie jubelnd empfangen, denn das Haus ist auf der Bösen Hexe des Ostens gelandet und hat das Volk der Munchkins von ihrer Herrschaft befreit! Nur ihre silbernen Schuhe gucken noch unter dem Haus hervor. Diese gehören nun, wie die Gute Hexe des Nordens verkündet, Dorothy! Sie sagt ihr ebenfalls, dass nur der geheimnisvolle Zauberer der Smaragdstadt ihr helfen kann, wieder nach Hause zu gelangen – und so folgt sie der gelben Ziegelsteinstraße, die zu ihm führt. Auf dem Weg findet sie neue Freunde, die ebenfalls Hilfe benötigen: Ein Blechmann hätte so gern ein Herz, eine Vogelscheuche träumt von Verstand, und einem Löwen mangelt es an Mut. So machen sich die vier gemeinsam auf. Doch unterwegs lauern Gefahren, denn die Böse Hexe des Westens ist wütend, dass Dorothy auf ihrer östlichen Schwester gelandet ist, und sinnt auf Ra-

che. Wird die neu gefundene Freundesgruppe alle Abenteuer gut überstehen und wird der allwissende Zauberer von Oz ihnen am Ende helfen können?

Der 1900 erschienene Kinderbuchklassiker von Lyman Frank Baum erlangte spätestens 1939 durch die Hollywood-Verfilmung mit Judy Garland Weltruhm. Die phantasievolle Geschichte erzählt von der Magie der Freundschaft, dem Wunsch nach Veränderung und davon, dass manchmal der Weg wertvoller ist als das Ziel! Auch diesen Winter wird uns Ausstattungsliebling Franziska Isensee wieder in eine magische Welt entführen, damit wir Dorothys Abenteuer in der Regie von Magdalena Schönfeld miterleben können.

6+

PREMIERE
16.11.2024, GROSSES HAUS

REGIE MAGDALENA SCHÖNFELD
BÜHNE UND KOSTÜME FRANZISKA ISENSEE
MUSIK JAN PAUL WERGE
DRAMATURGIE SASKIA ZINSSER-KRYS
THEATERPÄDAGOGIK ANKE WEINGARTE

EXTRA

Am 26.01.2025 um 16:00 Uhr bieten wir eine Vorstellung an, die durch Gebärdendolmetscher:innen in Deutscher Gebärdensprache (DGS) simultan begleitet wird.



LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER

NACH DEM ROMAN VON DANIELA DRÖSCHER

Sie ist zu dick.“ Wie viel ein Frauenkörper wiegen darf, darüber scheinen sich alle einig zu sein. Widersetzt sich ein Mensch gegen dieses unausgesprochene Gesetz, gibt es eine ziemlich einfache und effektive Strafe: Verlust der Würde und Selbstbestimmung. In *Lügen über meine Mutter* wird das explizit, wenn die Mutter vom Vater auf die Waage gestellt, ihr Körper kommentiert, pathologisiert und für alles verantwortlich gemacht wird, was im Familienalltag nicht gelingt. Sie ist eben „zu dick“. Selbst schuld. Innerhalb überkommener Gesellschaftsnormen des Hunsrücks der 1980er-Jahre wird die Selbstbestimmung der Mutter erstickt durch das frauenfeindliche Verhalten von Vater und Schwiegereltern. Sie wird zur Zuschauerin ihres eigenen Schicksals und Ela, ihre Tochter, zur ohnmächtigen Zeugin der permanenten Abwertung ihrer Mutter. Die Mutter wird zur Projektionsfläche für einen ausbleibenden sozialen Aufstieg und mangelnde Anerkennung in der Dorfgemeinschaft.

Daniela Dröscher zeichnet das Leben innerhalb des Mikrosystems Familie berührend und empathisch nach, dabei oszilliert sie gekonnt zwischen der Komik und den Tragödien des Alltagslebens. Durch die explizite und schonungslose Beschreibung von Fettfeindlichkeit stellt sie äußerst gegenwärtige Fragen nach der Selbstbestimmung von weiblich sozialisierten Menschen und ihren Körpern.

Katharina Bill ist Regisseurin, Performerin und Fettaktivistin. In ihrer Inszenierung werden sich nicht-professionelle Darsteller:innen in die Geschichte von Ela und ihrer Mutter begeben. So entsteht eine Auseinandersetzung mit dem unterrepräsentierten Thema der Gewichtsdiskriminierung in Verbindung mit Misogynie.

PREMIERE
30.11.2024, STUDIO

REGIE KATHARINA BILL
BÜHNE UND KOSTÜME TATJANA KAUSCH
MUSIK JAKOB JOKISCH
DRAMATURGIE JASCHA FENDEL
THEATERPÄDAGOGIK VIKTORIA LEWOWSKY

EXTRA

Für die Inszenierung werden Spieler:innen aller Geschlechter und Altersstufen aus ganz NRW gesucht, die im weitesten Sinn von Gewichtsdiskriminierung betroffen sind und Lust haben, mittels Workshops und mehrwöchiger Proben ein Theaterprojekt zu entwickeln und auf der Bühne zu stehen. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse notwendig. Mehr Informationen unter lewowsky@theater-oberhausen.de

AUS AKTUELLEM ANLASS 6

Erinnerungserbe – Literatur über Familien- und Körpererinnerungen. Gespräch und Lesung mit Autorin Daniela Dröscher (Februar 2025, siehe Seite 48)

KAZIMIRA

Generationenroman von **Svenja Leiber**

Vom ersten Tag an wusste ich, dieses Mädchen ist zu eigen für den Platz, den unsere Zeit ihm zuweisen will, und ich fürchtete den Schmerz, der ihm begegnen würde und dann begegnet ist.“

Kazimira ist eine eigenwillige Frau. Wortkarg und unerschrocken blickt sie den Widrigkeiten des Lebens ins Gesicht und geht ihren eigenen Weg.

Sie lebt an einem abgeschiedenen Ort am Baltischen Meer im ausgehenden 19. Jahrhundert. Dort bringt sie ihrem gutmütigen Mann Antas vom Meer angeschwemmten Bernstein, der wie kaum ein anderer daraus Schmuck und Figuren drehen kann. Moritz Hirschberg, ein jüdischer Unternehmer, erkennt dieses Talent und stellt Antas als wichtige Fachkraft in der Anagrube, seiner Bernsteingrube, an. Kazimira ist zuhause und kümmert sich um Heim und Kind – die sie beide nie wollte. Den unbändigen Drang, wie ein Mann arbeiten zu dürfen, kann sie nur schwer unterdrücken.

Die Industrialisierung des Küstenabschnitts bringt nicht nur Reichtum und Wohlstand, sondern bietet auch Nährboden für den aufkeimenden Antisemitismus und Nationalsozialismus. Die Familie Hirschberg wird vertrieben und Kazimiras Sohn kommt gebrochen aus dem Ersten Weltkrieg wieder nach Hause. Schon immer als Außenseiterin gebrandmarkt, gibt sie das Ringen um Selbstbestimmung nie

auf: Sie verliebt sich in eine Frau, schneidet sich die Haare ab und näht sich Hosen. Die kurze Blütezeit der Bernsteingegend ist vorbei, doch Kazimira überdauert. So wird sie Jahrzehnte später letzte Zeugin, als die SS am Ende des Zweiten Weltkriegs aus dem aufgelösten Außenlager eines KZs 3.000 jüdische nackte Frauen und Mädchen in die leere Anagrube treibt und die ehemalige Bernsteingrube zum Massengrab macht.

Svenja Leiber, 1975 in Hamburg geboren, erzählt in ihrem Familienroman mit zärtlicher und poetischer Sprachwucht von dem rauen, schweren Leben einer selbstbestimmten Frau und deren Kindern und Kindeskindern. Präzise zeichnet sie dabei nicht nur das Portrait einer bemerkenswerten Heldin, sondern verfolgt über vier Generationen hinweg die Geschichte Ostpreußens, vom Kaiserreich über den schwellenden Antisemitismus bis zum Ende des Nationalsozialismus.

IN EINER FASSUNG VON
KRYSTYN TUSCHHOFF UND
SASKIA ZINSSER-KRYS

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
17.01.2025, GROSSES HAUS

REGIE KRYSTYN TUSCHHOFF

BÜHNE UND KOSTÜME ANIKE SEDELLO

MUSIK CLEMENS GIEBEL

DRAMATURGIE SASKIA ZINSSER-KRYS

AUS AKTUELLEM ANLASS 5

Die letzten Männer des Westens – Antifeminismus als globales rechtes Strukturprinzip.
Lesung und Vortrag von Tobias Ginsburg (Januar 2025, siehe Seite 47)



SCHAUSPIEL

AGE IS A FEELING

Monolog von Haley McGee

Mit 25 Jahren ist unser Gehirn voll entwickelt.

Mit 25 Jahren spüren wir das erste Mal unsere Sterblichkeit.

Mit 25 Jahren fühlen wir uns schon so erwachsen, und doch liegt der Großteil unseres Lebens noch vor uns: schicksalhafte und flüchtige Begegnungen, Liebeskummer, Freundschaften, die ein Leben lang halten sollten und es doch nicht tun, Karriereentscheidungen, verpasste Chancen, Kinderwunsch und Partner:innenwahl, der Tod der Eltern, alltägliche Freuden, Krankheiten, Selbstfindungsphasen, kolossales Scheitern und triumphale Gewinne, Streit und Verletzungen, Selbstakzeptanz... und all die abermillionen kleinen Momente, die unser Leben ausmachen – bis wir selbst sterben.

Wie oft nehmen wir uns vor, gesünder zu essen und mehr Sport zu machen? Wie sehr schätzen wir unsere Lebenszeit? Ab wann lösen Erinnerungen immer mehr unseren zukunftsge-

richteten Blick ab? Kennen wir die Menschen in unserem Leben wirklich oder kennen wir immer nur bestimmte Seiten an ihnen? Und wer kennt uns selbst bis ins kleinste Detail?

Die preisgekrönte kanadische Autorin und Schauspieler:in Haley McGee hat mit ihrem Monolog *Age is a Feeling* einen tief berührenden, humorvollen sowie traurigen Theater:in:entext vorgelegt – so facettenreich wie das Leben selbst. Die Inszenierung von Selina Girschweiler lädt das Oberhausener Publikum in die Bar ein, um gemeinsam ein gesamtes Leben in all seiner Fülle zu durchleben.

PREMIERE
FEBRUAR 2025, BAR

REGIE SELINA GIRSCHWEILER
DRAMATURGIE JASCHA FENDEL

PREACH

Urbanes Tanztheater von Kwame Osei, Kama Frankl-Groß
und Christopher Deutsch



Körper, die sich ergeben zu Boden werfen. Aufgerissene Münder, kreisende Stimmen. Ekstase. Tränen. Glückseligkeit und Schmerz. Dazwischen menschliche Schicksale, Träume und die Hoffnung auf Erlösung. Jeden Sonntag sind sie vergessen, das Leid, die Ängste und die Traumata. Denn auf einer Kanzel, weit über der Menge schwebend, steht erhaben ein Priester und spricht zu seiner Gemeinde als selbsternannte mächtige Stimme Gottes. Der Blick streng und zufrieden. Im Raum hallen seine Worte von Sünde, Unreinheit und Schuld – und der gerechten, göttlichen Strafe am „schwarzen Volk“. Die Gemeinde singt, klatscht und tanzt vor Freude. Mächtige Männer und ergebene Frauen, die sich voll und ganz ihrem Glauben hingeben. Darunter auch ein heranwachsender, schwarzer Mann, der um sich und sein Seelenheil fürchtet – und sich doch so sehr sehnt, dazuzugehören.

Die Church of Africa scheint in diesen Momenten unter der göttlichen Kraft zu bersten, fernab von den Ungläubigen und Sündern da draußen. Doch in den Blicken der Gemeindeglieder liegen auch Angst, Verzweiflung und Schmerz. Die Angst davor, selbst als Sünder identifiziert zu werden, die Verzweiflung

darüber, von Gott im Stich gelassen zu werden, und der Schmerz, dieser Welt ausgeliefert zu sein. In diesem Moment beschließt der junge Mann, seine Stimme zu erheben, und entfacht damit ein unkontrollierbares Feuer.

In *PREACH* wird das Publikum Teil einer großen Messe, in der sich zwischen getanzter Gotteshuldigung und euphorischem Gospelchor rohe Gewalt Bahn bricht. Inspiriert durch das Werk von James Baldwin setzt sich die erste Produktion der neuen Urban-Arts-Sparte im Großen Haus mit den fanatischen Strukturen innerhalb von afrikanischen Religionsgemeinschaften auseinander. Dabei erforschen Kwame Osei, Kama Frankl-Groß und Christopher Deutsch gemeinsam mit dem Ensemble das Spannungsfeld zwischen der Sehnsucht nach Gemeinschaft und Sicherheit auf der einen Seite und Kontrolle, Korruption, Manipulation und Gewalt auf der anderen.

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
14.02.2025, GROSSES HAUS

REGIE KWAME OSEI & KAMA FRANKL-GROSS

CHOREOGRAPHIE KWAME OSEI

BÜHNE UND KOSTÜME FRANZISKA ISENSEE

DRAMATURGIE CHRISTOPHER DEUTSCH, SASKIA ZINSSER-KRYS

BRUDER EICHMANN / GESCHWISTER EICHMANN

Heinar Kipphardt / Lukas Hammerstein

Ein biederer Mann mit Hornbrille aus Solingen. Als der ehemalige SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann 1961 in Jerusalem vor Gericht steht und wegen der millionenfachen Ermordung von jüdischen Menschen angeklagt wird, schaut die ganze Welt zu. Nach einem achtmonatigen Prozess mit über 100 Zeug:innen wird Eichmann für schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Er verteidigt sich stets als kleines Rädchen im Getriebe des Massenmords. Selbst in seinem Schlusswort bezeichnet er sich zwar „seines Gehorsams schuldig“, nicht aber seiner Taten.

Mit *Bruder Eichmann* von Heinar Kipphardt wurde 1983 einer der wichtigsten Texte des politischen Dokumentartheaters uraufgeführt. Auf Basis der Verhörprotokolle aus Jerusalem zeichnet Kipphardt Eichmanns Weg vom biederen Vertreter einer Öl-Firma zu dem Menschen nach, der die Deportation und den Mord an sechs Millionen jüdischen Menschen organisierte. Er zeigt Eichmann in seiner Monstrosität und Mittelmäßigkeit zugleich und wirft die Frage auf, ob ein jeder zum „Menschen Eichmann“ werden könne. Durch Szenen, in denen Kipphardt der „Eichmann-Haltung“ in seiner politischen Gegenwart nachspürte, polarisierte das

Stück: Von einer Banalität des Bösen zur Banalisierung des Holocausts?

Aber sind heute endlich alle gut? In *Geschwister Eichmann* (UA) wirft der zeitgenössische Autor Lukas Hammerstein einen scharfen Blick auf uns alle, die wir das Böse hinter uns gelassen und es fleißig aufgearbeitet haben. Oder doch nur unter den Teppich gekehrt, abgespalten, verdrängt und vergessen? Sprachgewaltig seziiert Hammerstein in seinem Gesellschafts-porträt, wie die Vergangenheit Teil unserer Gegenwart bleibt. Ein vielstimmiger Chor bürstet den „Schluss“ gegen den Strich und bleibt dabei dem Bösen wie auch den Guten auf der Spur.

Intendantin Kathrin Mädler lädt in ihrer Inszenierung *Bruder Eichmann* und die *Geschwister Eichmann* zum immerwährenden deutschen Familienfest. Lebt Eichmann in uns fort?

URAUFFÜHRUNG VON
GESCHWISTER EICHMANN VON
LUKAS HAMMERSTEIN

PREMIERE
14.03.2025, GROSSES HAUS

REGIE KATHRIN MÄDLER

BÜHNE UND KOSTÜME MAREIKE DELAQUIS PORSCHKA

MUSIK CICO BECK

DRAMATURGIE LAURA MANGELS

AUS AKTUELLEM ANLASS 7

Die Guten und das Böse – Ein Essay über den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit.

Lesung und Gespräch mit Autor Lukas Hammerstein (März 2025, siehe Seite 48)

KOLLER

Nach dem gleichnamigen Roman von Annika Büsing



Zwischen uns lagen gute zwanzig Meter, doch ich spürte ihn bereits auf meiner Haut.“

Einer Begegnung im Park folgen sieben Tage. Es sind Tage der Liebe, des aneinander Aufreibens, aber auch der Nähe und des blinden Vertrauens. Oder kurz: Ein Roadtrip der Gefühle. Chris hatte sich vorgenommen „mutiger zu sein“, deshalb fährt Chris jetzt mit Koller in einem Polo II von Leipzig an die Nordsee, genauer nach Klütz. Dort steht das Haus von Kollers verstorbener Großmutter, sie hatte eine Koi-Karpfenzucht, aber das spielt zunächst keine Rolle. Chris hat Koller erst kurz vor ihrem Aufbruch kennengelernt und mit ihm Kaugummis gekaut, doch der Fremde übt eine unnatürliche Faszination auf ihn aus. Sieben Tage sind sie unterwegs, bis sie endlich das friedliche Haus in Klütz betreten. Denn anstelle einer mehrstündigen Autofahrt verkomplizieren sich die Dinge zwischen Chris und Koller eine ganze Woche lang. Koller hatte auch vor Chris schon ein Leben und Chris eins vor Koller. Nach und nach entblättern sich die Vergangenheiten der beiden. Mehrmals ist Chris drauf und dran, das Vorhaben abzubrechen, mehrmals verhindert Koller es, indem er einfach Koller ist: kompliziert, wie das Leben. Ein brachliegendes Medizinstudium, eine Tochter, ein ambivalent nahes Verhältnis zu seiner Ex-Freundin und eine Schwester, die in einem Wohnheim bei

Ludwigsburg lebt: All das kommt zu Tage, während sie unter anderem durch den Matsch waten, um in ein Dorf des überfluteten Ahrtals zu gelangen.

Anika Büsing beschreibt nach ihrem Erfolgsdebüt *Nordstadt* eine berührende und warmerzige Liebesgeschichte, die ihre Protagonisten quer durch die Republik führt. Während des Roadtrips weicht die Faszination für den anderen allmählich der Realität ihres Vorlebens. Büsing entfernt die rosarote Brille und tauscht sie gegen die Wirklichkeit ein. So lässt sie Chris und Koller die Frage nach einer gemeinsamen Zukunft immer wieder neu ausfechten.

Nach *State of the Union*, seinem erfolgreichen Debüt, wird Regisseur Jonas Weber zum zweiten Mal am Theater Oberhausen inszenieren und Büsings einfühlsame Road-*Novel* für die Bühne adaptieren.

15+

URAUFFÜHRUNG

IN EINER FASSUNG VON JONAS WEBER
UND JASCHA FENDEL

PREMIERE
27.03.2025, STUDIO

REGIE JONAS WEBER

BÜHNE MARLENA GUNDLACH

KOSTÜME ANTONIA KARNETZKY

DRAMATURGIE JASCHA FENDEL

SCHMETTERBALL

Auftragswerk von Dorian Brunz

Man soll die Toten ruhen lassen, heißt es – aber wie soll das gehen, wenn der Tote Dein bester Freund ist?

Anton und Rico verbindet viel: Sie sind beste Freunde, beide elf Jahre alt und voraussichtlich die besten Tischtennispieler des kommenden Jahrzehnts. In jeder freien Sekunde stehen die beiden an den Betonplatten in ihrer Wohnsiedlung am Stadtrand und schmettern die Bälle übers eiserne Netz. Die Freunde sind unzertrennlich, bis Rico in den Sommerferien im Tischtennis-Trainingslager plötzlich zusammenklappt. Er hat ein krankes Herz und stirbt. Antons Welt bricht zusammen.

Nach dem Sommer muss er ganz alleine auf die weiterführende Schule. Dort scheint die Nachricht von Ricos Tod noch nicht angekommen zu sein und als der Name in der ersten Stunde aufgerufen wird, bekommt Anton einfach nicht die richtigen Worte heraus. Stattdessen behauptet er einfach, dass Rico in den Olympia-Kader aufgenommen wurde und nun im Trainingslager gecoacht wird!

Als Anton Ricos Handy in die Hände fällt, steckt er es heimlich ein – und schenkt Rico ein neues, aufregendes Leben in der digitalen Welt. Denn da kann Rico als Tischtennis-Star weiterleben. Anton veröffentlicht in Ricos Na-

men auch „tischtennis poetry“ – und die Verse, die mal schnell und elegant wie Ping-Pong, mal brutal wie Schmetterbälle sind, gehen viral und verschaffen Rico, der ja eigentlich Anton ist, eine immer größere Reichweite. Doch plötzlich taucht Ricos Vater in der Schule auf und Antons Lügenkonstrukt gerät ins Wanken ... Gibt es eine „angemessene“ oder „richtige“ Art, um seinen besten Freund zu betrauern? Darf man sich Erinnerungen schaffen, die nie existiert haben? In *Schmetterball* erzählt Dorian Brunz mit Humor und Leichtigkeit von der Wut und Trauer, aber auch der Phantasie eines elfjährigen Jungen.

10+

URAUFFÜHRUNG

K-J
T-Z
Kinder- und
Jugendtheaterzentrum
in der Bundesrepublik
Deutschland

Deutscher Literaturfonds

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

PREMIERE
17.05.2025, STUDIO

REGIE THOMAS LADWIG

BÜHNE UND KOSTÜME GESA GRÖNING

DRAMATURGIE SASKIA ZINSSER-KRYS

THEATERPÄDAGOGIK ANKE WEINGARTE

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“: ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

MASEL TOV COCKTAIL

Filmadaption nach dem Drehbuch von Arkadij Khaet und Merle Teresa Khaet

„1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus“ – so lautet das Rezept für den Masel Tov Cocktail.

Dimitrij Liebermann wird von allen nur Dima genannt. Er ist Ruhrgebietsjunge, Sohn russischer Eltern und Jude. Als er gerade mit seiner Freundin eine Zigarette auf dem Schulklo raucht und Hakenkreuzschmierereien mit Edding zu Comic-Eulen verwandelt, erinnert ihn sein Mitschüler Tobi wieder einmal daran, „was man damals mit ihm gemacht hätte“. Und Tobi meint: Vergasen. Dima wehrt sich, bricht Tobi die Nase – und wird von der Schule verwiesen.

Atemlos und mit viel Ironie führt Dima durch seine Welt und zeigt, was es bedeutet, heute als Jude in Deutschland zu leben. Während sein Schuldirektor Dima verdonnert, mit Blumen bewaffnet zur Entschuldigung bei Tobi anzutreten, muss er seinen um die „Islamisierung des Abendlandes“ besorgten Opa vom AfD-Wahlkampfstand wegzerren. Eigentlich möchte Dima einfach in Ruhe in seinem Lieblingsimbiss sitzen – beim besten Libanesen der Stadt mit den besten Falafeln der Stadt. Aber er ist schließlich Jude und für alle immer zuerst Adressat sämtlicher Familienanekdoten, Geschichten und Nachfragen zu den Themen Holocaust, Antisemitismus, Nahostkonflikt, deutsche Schuld und Erinnerungskultur. Wa-

rum muss ihn sein Mitschüler an der Ampel fragen, ob er denn wirklich Jude sei, um anzufügen, dass er – so viel steht fest – Enkelkind deutscher NS-Widerstandskämpfer sei? Und warum möchte die überengagierte Lehrerin, die das Wort „Jude“ nicht über die Lippen bringen kann, immer, dass Dima über die Shoah redet? Warum nie über Gefilte Fisch? „Cause there's no business like Shoa-business?“ Dima ist eigentlich kein aggressiver Typ, aber er wird immer wütender.

Die jüdisch-israelische Regisseurin Sapir Heller adaptiert das Drehbuch von Arkadij Khaet und Merle Teresa Khaet erstmals für das Theater und lädt das Publikum ein, sich durch Dimas Welt zu bewegen. In Zeiten eines wiedererstarkenden Antisemitismus erweitert sie den Film *Masel Tov Cocktail* zu einer begehren und erlebbaren Theatercollage über das Jüdischsein in Deutschland heute, über Wut, Rache, Entschuldigungen, das Erinnern und vor allem: das Trotzdem-leben. Garantiert mit jüdischem Humor.

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
31.05.2025, GROSSES HAUS

REGIE SAPIR HELLER

BÜHNE UND KOSTÜME N.N.

DRAMATURGIE LAURA MANGELS

AUS AKTUELLEM ANLASS 10

Jung Jüdisch Deutsch – *Masel Tov Cocktail* und jüdische Identitäten in Deutschland heute (Juni 2025, Siehe Seite 48)

WIEDERAUFNAHMEN

UA URAUFFÜHRUNG

DSE DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

SUITS

URBANES TANZTHEATER VON KWAME OSEI

AB SEPTEMBER 2024	UA
STUDIO	URBAN ARTS
REGIE UND CHOREOGRAPHIE KWAME OSEI	
MUSIKALISCHE LEITUNG MATTIS RINSCHKE	
KOSTÜME ANDREA BARBA	
DRAMATURGIE CHRISTOPHER DEUTSCH	

Wie fühlt es sich an, unter ständiger Beobachtung zu stehen? *SUITS* wirft mit tänzerischen Mitteln einen Blick in die gegenwärtige Alltagswelt von People of Colour in Deutschland. „*SUITS* ist keinesfalls nur eine Anklage, sondern mitreißen-de Spiegelung der Verhältnisse in Deutschland. Die Energie reißt mit, am Ende steht das Publikum jubelnd vor den Sitzen.“ Mosaik (WDR 3)

VAGABUND 5+

VON KAMA FRANKL-GROSS UND CHRISTOPHER DEUTSCH

AB SEPTEMBER 2024	UA
STUDIO	URBAN ARTS
CHOREOGRAPHIE HENDRIK MICHALSKI, KWAME OSEI	
KÜNSTLERISCHE LEITUNG KAMA FRANKL-GROSS, CHRISTOPHER DEUTSCH	
MUSIK MATTIS RINSCHKE	

Die interaktive Tanzperformance frei nach Antoine de Saint-Exupéry's *Der kleine Prinz* lädt junge Zuschauer:innen ein, die Reise des kleinen Prinzen aus unterschiedlichen Perspektiven zu begleiten und selbst das Geschehen mitzugestalten. „Der Spagat zwischen Beteiligung des jungen Publikums (euphorisch, lauthals, frech) und Stückdramaturgie (behutsam und musikalisch gelenkt) gelingt erstaunlich gut.“ Die Deutsche Bühne

„KUNST“ VON YASMINA REZA

AB OKTOBER 2024	
BAR	SCHAUSPIEL
REGIE ANDREAS WIDENKA	
BÜHNE UND KOSTÜME DAVID CAMARGO	
DRAMATURGIE SASKIA ZINSSER-KRYS	

Die bissige Komödie „*KUNST*“ machte die französische Dramatikerin Yasmina Reza 1994 über Nacht zur weltweiten Erfolgsautorin und ist auch heute noch ein Fest für ein furioses Schauspieler-Trio. „Das Publikum ist immer ganz nah dran: Andreas Widenka gelingt ein neuer Zugriff auf den Bühnenrenner.“ WAZ

WIEDERAUFNAHMEN

ICH ZITZERE (1 UND 2) VON JOËL POMMERAT

AB OKTOBER 2024	DEA
GROSSES HAUS	SCHAUSPIEL
REGIE WOLFGANG MENARDI	
BÜHNE MIRJAM STÄNGL	
KOSTÜME JELENA MILETIĆ	
MUSIK TOM SCHNEIDER	
DRAMATURGIE LAURA MANGELS	

Eine Frau sucht im Lichtkegel der Show nach der verlorenen Zukunft, ein Mann wird unsichtbar gezaubert, bis er gar nicht mehr existiert, und der Conférencier stirbt tausend Tode und bleibt doch am Leben – oder?

Sehen wir der Tragödie des Menschlichen zu oder folgen wir einem Tableau der Monstrositäten? Mit *Ich zittere (1 und 2)* erschafft der französische Theatermacher und Dramatiker Joël Pommerat ein eigenes Theatergenre. Wolfgang Menardi bringt die Welt, wie der Mensch sie erschaffen hat, mit allen Abgründen auf die Bühne von Mirjam Stängl und hält uns einen Spiegel vor.

AND NOW HANAU VON TUĞSAL MOĞUL

AB HERBST 2024	UA
RATSSAAL RATHAUS OBERHAUSEN	SCHAUSPIEL
REGIE TUĞSAL MOĞUL	
BÜHNE, KOSTÜME, VIDEO MARCIN WIERZCHOWSKI	
DRAMATURGIE SASKIA ZINSSER-KRYS, VICTORIA WEICH	
EINE KOPRODUKTION DER THEATER OBERHAUSEN UND MÜNSTER MIT DEN RUHRFESTSPIELEN RECKLINGHAUSEN	

„Moğuls Stück leistet Aufklärungs- und Erinnerungsarbeit, sein dichter Text bündelt die Folgen des Anschlags auf die Tatnacht und die wenigen Minuten, die das Leben vieler Menschen beendet oder verändert haben.“ Die Deutsche Bühne



THEATER
MÜNSTER

THE LEGEND OF GEORGIA MCBRIDE VON MATTHEW LÓPEZ

AB DEZEMBER 2024	
GROSSES HAUS	SCHAUSPIEL
REGIE CILLI DREXEL	
BÜHNE FRANZISKA ISENSEE	
KOSTÜME JANINE WERTHMANN	
MUSIK UND SOUND JURI KANNHEISER	
BERATUNG / CHOREOGRAPHIE TORBEN FREUDENBERG AKA LORELEY RIVERS	
DRAMATURGIE SASKIA ZINSSER-KRYS	

Vom erfolglosen Elvis-Imitator zur gefeierten Drag Queen: „Die rasante Komödie *The Legend of Georgia McBride* glänzt mit hinreißenden Stars. (...) Grandioseste Kostüme und feingeschliffene Choreographie: Das Theater Oberhausen verwandelt sich in einen glamourösen Showtempel. So prompt sah man selten ein Oberhausener Theaterpublikum aus den Sitzen schnellen, um nach zweidreiviertel Stunden einer grandiosen Show Standing Ovationen darzubieten.“ WAZ

DAS LEBEN IST EIN WUNSCHKONZERT

8+

VON ESTHER BECKER

AB DEZEMBER 2024

STUDIO JUNGES THEATER

REGIE ANNE VERENA FREYBOTT

BÜHNE UND KOSTÜME ILKA MEIER

MUSIK RASMUS NORDHOLT-FRIELING

DRAMATURGIE LAURA MANGELS

THEATERPÄDAGOGIK ANKE WEINGARTE

Anna wünscht sich als tierische Vertraute einen ganzen Schneckenchor herbei und schafft es mit ihrer lustigen und philosophischen Unterstützung, die Geschichte rund um ihre alkoholkranken Eltern zu erzählen und Hilfe zuzulassen. „Ein Gesamtkunstwerk, das in Erinnerung bleibt. Da stimmte einfach alles, was gelungenes Theater auszeichnet.“ WAZ

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Suchtberatung und Sozialpsychiatrie



SAUER

VON ASJA KRSMANOVIĆ

AB FEBRUAR 2025

UA

STUDIO SCHAUSPIEL

REGIE NIKO ELEFThERiADiS

BÜHNE UND KOSTÜME HEIKE MONDSCH EIN

MUSIK SIRI ThIERMANN

DRAMATURGIE JASCHA FENDEL

Das Messer muss geschliffen, der Kohl geschnitten, das Glas befüllt werden. Beim jährlichen Gemüseeinwecken versammeln sich Onkel, Mutter, Sohn und Schwiegertochter. Eine Schicksalsgemeinschaft, deren Zukunft verknüpft ist mit der pflegebedürftigen Großmutter, die ihr Ableben verweigert.

Asja Krsmanović schafft in *Sauer* eine berührende Versuchsanordnung und befragt die Konser-vierung von Rollenklischees und überkommenen Traditionen.

SERENADE FÜR NADJA

NACH DEM ROMAN VON ZÜLFÜ LIVANELI

AB APRIL 2025

UA

GROSSES HAUS SCHAUSPIEL

REGIE EBRU TARTICI BORCHERS

BÜHNE UND KOSTÜME SAM BEKLIK

VIDEO CHRISTIAN BORCHERS

MUSIK DANI CATALÁN

DRAMATURGIE JASCHA FENDEL

MIT TÜRKISCHEN ÜBERTITELN BEI ALLEN VORSTELLUNGEN.
TÜM TEMSILLER TÜRKÇE ÜST YAZI İLE GÖSTERİLECEKTİR.

In Istanbul entblättert Maya die Geheimnisse eines deutschstämmigen Professors. Dabei stößt sie auf das Schicksal der Jüdin Nadja und Tragödien in ihrer eigenen Familie. „Der Abend entfaltet einen ganz eigenen Sog, führt zu großer Konzentration und Bildern im eigenen Kopf; ist auch Liebes- und weibliche Befreiungsgeschichte. Großartig und berührend, wie hier mithilfe von Theater gelingt, Tabus der Geschichtsschreibung zu hinterfragen.“ Deutschlandfunk

EXTRAS

Matineen

An zwei Terminen erhalten Sie die Möglichkeit, einen Überblick zu den anstehenden Premieren zu bekommen, etwas aus dem Probenprozess zu erfahren und Ihre Fragen zu stellen. Die Premieren der ersten Spielzeithälfte werden im Rahmen der Matinee am Theaterfest vorgestellt, die zweite Matinee für die weiteren Premieren findet im Januar 2025 statt. Erleben Sie unser Dramaturgie-Team im Gespräch mit Regieteams, Expert:innen und Intendantin Kathrin Mädler und bekommen Sie schon weit vor der Premiere exklusiv einen Eindruck der Inszenierungen vermittelt.

Einführungen und Nachgespräche

Wir laden Sie 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn zu unseren Kurzeinführungen zu ausgewählten Produktionen ein. Zu diesen Inszenierungen finden Sie ab dem Tag der Premiere zusätzlich Audioeinführungen auf der jeweiligen Produktionsseite auf www.theater-oberhausen.de. Für einige Vorstellungen wird es auch spielerische Einführungen mit Mitarbeiter:innen des Open Haus geben. Sie möchten nach einer Vorstellung mit anderen Zuschauer:innen und Beteiligten der Produktion ins Gespräch kommen? Diskutieren Sie mit uns und manchmal auch mit eingeladenen Expert:innen in Nachgesprächen in der Bar!

Weitere Extras bei
MITMACHEN
ab Seite 68

GASTSPIELE

75 Jahre Grundgesetz

„DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR...“

Eine mahnende Liebeserklärung an das deutsche Grundgesetz

Drei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs trat 1948 der Parlamentarische Rat zusammen, um dem neuen westdeutschen Staat, der Bundesrepublik Deutschland, eine demokratische Verfassung zu geben: das Grundgesetz.

Es ist geprägt von den Schrecken und Verbrechen der Nazizeit. Die Grundrechte des einzelnen Menschen sollten im Mittelpunkt stehen: Demokratie, Rechtsstaat, Gewaltenteilung sowie der

GROSSES HAUS | 14.09.2024

IM RAHMEN DER DEMOKRATIE-WOCHE OBERHAUSEN

GASTSPIEL VON OPUS 45

Schutz der Menschenwürde und der Grundrechte. Nie wieder sollte der Staat den Menschen instrumentalisieren und beherrschen können. Roman Knižka und das Bläserquintett OPUS 45 nehmen das Grundgesetz von seiner Entstehung bis heute unter die Lupe. Was ist sein Fundament, welches Erbe trat es an? Welche Bedeutung hat dieses Fundament für uns heute? Zu Gehör gebracht werden literarische, philosophische und humoristische Texte u.a. von Susanne Baer, Max Czollek, Heinz Erhardt, Herta Müller, Heribert Prantl, Lucy Wagner sowie Sitzungsprotokolle des Parlamentarischen Rats, Briefe, Telegramme, Zeitungsartikel u.v.m. Die Musik für Bläserquintett, mal korrespondierend, mal konträrpunktisch zur Lesung, stammt u.a. von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Paul Tafanel, August Klughardt, Richard Wagner, Maurice Ravel und Henri Tomasi.

DER ZERBROCHNE KRUG

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Es ist Gerichtstag im Dorf und Richter Adam muss über eine delikate Angelegenheit entscheiden: Marthe erhebt schwere Vorwürfe – am Abend zuvor verging sich ein unbekannter Mann an ihrer Tochter Eve und sprang sodann aus dem Fenster, wobei ein Krug zu Bruch ging. Sie bezichtigt Ruprecht, den Verlobten Eves, der sich standhaft wehrt. Und Eve wiederum kann kein Licht ins Dunkel bringen, weil sie von dem Täter erpresst wird und beharrlich schweigt. Der Richter selbst wirkt ungewöhnlich nervös und versucht, den Fall möglichst schnell ad acta zu legen. Könnten seine Blessuren, die er sich angeblich bei einem Sturz aus dem Bett zugezogen

GROSSES HAUS | OKTOBER 2024

REGIE KATHRIN MÄDLER

BÜHNE UND KOSTÜME FRANZISKA ISENSEE

GASTSPIEL DES STAATSTHEATERS MAINZ

hatte, doch andere Ursachen haben?

Heinrich von Kleist hat sein Drama *Der zerbrochne Krug* selbst als Lustspiel deklariert – doch unter der heiteren Oberfläche zwischen klassischem Blankvers, augenzwinkernden Zweideutigkeiten und derben Flüchen brodelt es gewaltig: Lügenkonstrukte, sexuelle Übergriffe, Machtmissbrauch und Erpressung lassen das Lachen oft im Halse stecken bleiben. Virtuos entlarvt Kleist dabei eine Schein-Justiz, unter deren Tarnmantel sich die Würdenträger nur um ihr eigenes Recht scheren. Kathrin Mädlers Inszenierung des Klassikers ist ab Juni 2024 in einer Ausstattung von Franziska Iensee am Staatstheater Mainz zu sehen und wird im Oktober am Theater Oberhausen gastieren.

ICH WERDE NICHT HASSEN

Von Izzeldin Abuelaish

Am 16. Januar 2009 um 16:45 Uhr wurden israelische Panzergranaten in das Schlafzimmer meiner Töchter gefeuert. Bessan, Aya und Mayar waren sofort tot, mit ihnen ihre Cousine Noor. Weil das israelische Militär Journalisten den Zugang nach Gaza verboten hatte, gab ich einem israelischen Fernsehreporter jeden Tag ein Telefoninterview. Minuten nach dem Angriff rief ich ihn beim Sender an; er übertrug unser Telefonat in die Sendung. Die Nachricht ging blitzschnell um die Welt.

Das ist die reale Geschichte von Dr. med. Abuelaish, einem Gynäkologen, der als erster palästi-

STUDIO

NOVEMBER 2024

MIT MOHAMMAD-ALI BEHBOUDI

nensischer Arzt in einem israelischen Krankenhaus arbeitete. Er erzählt vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israelischen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung und Verzweiflung und von dem tödlichen Anschlag auf seine Familie. Abuelaish hätte allen Grund Israel zu hassen, stattdessen kämpft er weiter für Verständigung und Versöhnung mit Israel: „Hass macht blind und führt zu irrationalem Denken und Verhalten. Frieden ist Menschlichkeit. Frieden bedeutet Respekt. Frieden ist ein offener Dialog. Heute notwendiger denn je.“ Bei den Hamburger Privattheatertagen 2015 erhielt die Inszenierung von Ernst Konarek den Monica-Bleibtreu-Preis in der Kategorie „Bestes zeitgenössisches Drama“. Der Schauspieler Mohammad-Ali Behboudi war von 1995 bis 2012 festes Ensemblemitglied am Theater Oberhausen.

DARKNESS ON THE EDGE OF TOWN

Von Dario Bevanda

Ein kleines Apartment in Sarajevo: Fikreta und ihre Nichte Betina arbeiten als Reinigungskräfte und kämpfen gegen den Dreck, die Unordnung und den Staub der Zeit an. Während Fikreta gewissenhaft und diskret putzt, taucht Betina in das Leben ein, das in dem Apartment gelebt wird – oder wurde? Sie stößt auf Kriegstagebücher aus der Zeit der Belagerung von Sarajevo, aufgenommen auf überspielten Musikkassetten. Geschichte und Gegenwart beginnen sich zu überlagern und auch Fikreta und Betina werden von ihren eigenen Geistern der Vergangenheit eingeholt.

Der bosnische Autor Dario Bevanda ist einer der Shootingstars der zeitgenössischen Theaterlandschaft Sarajevos. Im April 2023 wurde sein Text im Rahmen des *NEW STAGES SOUTH EAST FESTIVALS* am Theater Oberhausen von einer internationalen Jury ausgezeichnet und in einer Werkstattinszenierung von Jonas Weber dem Publikum vorgestellt. In Kooperation mit dem Nationaltheater Sofia und gefördert durch das Goethe-Institut inszeniert Intendantin Kathrin Mädler

STUDIO

APRIL 2025

REGIE KATHRIN MÄDLER

BÜHNE UND KOSTÜME FRANZISKA ISENSEE

DRAMATURGIE LAURA MANGELS

ÜBERSETZUNG AUS DEM BOSNISCHEN VON ATANAS IGOV

UA AM NATIONALTHEATER SOFIA AM 06.12.2024

KOOPERATION MIT DEM NATIONALTHEATER SOFIA GEFÖRDERT DURCH DAS GOETHE-INSTITUT



nun die Uraufführung des Textes in Sofia mit einem bulgarischen Schauspieler:innenensemble. Im April 2025 wird die Produktion für vier Vorstellungen in Oberhausen zu sehen sein. Ein Programm aus Theater, Performances, Musik, Diskursveranstaltungen und Partys erweitert den Blick auf das Theater als Ort der Erinnerung und der Gemeinschaft.

AUS AKTUELLEM ANLASS

In der Spielzeit 2024/25 spürt das Theater Oberhausen dem Erinnern nach und fragt: Was wirkt weiter fort, obwohl es vergangen scheint, verarbeitet oder vergessen wurde?

Geschichte trifft auf unsere Gegenwart und sieht ihr manchmal zum Verwechsellern ähnlich. Gleichzeitig rückt das Vergangene unaufhörlich weiter von uns weg und auch die Zukunft ist noch nicht in Sicht. In unserer absoluten Gegenwart bedeutet eine Kultur des Erinnerns einen aktiven Blick auf das Jetzt.

Einmal im Monat lädt die Dramaturgie des Theaters Oberhausen Menschen in unsere Bar ein, die unsere Zeit in den Fokus nehmen, die Geschichte erlebbar machen, Kontinuitäten nachspüren, die ihre Finger in die Wunden legen oder unsere Gegenwart erweitern – immer aus aktuellem Anlass.

Die konkreten Termine können Sie unserer Website oder dem gedruckten Monatsprogramm entnehmen.

AUS AKTUELLEM ANLASS 1: SOUNDS OF ALMANYA SEPTEMBER 2024

Die Sängerin Yüksel Özkasap wurde mehrmals mit einer goldenen Schallplatte ausgezeichnet. Als Köln'ün Bülbülü – Nachtigall von Köln – prägte sie die musikalische Kultur des Ruhrgebiets und blieb doch in der deutschsprachigen Öffentlichkeit unbekannt. Sie ist nur eine von vielen Künstler:innen, die in den 1960er-Jahren ihre Musik in die neue Heimat mitbrachten, voller Sehnsucht die alte Heimat besangen, stets mit Stilen und Sprachen experimentierend. Welche Geschichten und Biographien ähnlich derer von Özkasap finden sich in den musikalischen Erinnerungen des Ruhrgebiets?

AUS AKTUELLEM ANLASS 2: STAATSGEWALT OKTOBER 2024

Das Gemeinschaftswerk investigativer Journalist:innen zeigt auf, dass es dem Rechtsstaat bisher nicht gelingt, sich wirksam gegen Reichsbürger, Rechtsradikale und Anhänger von Verschwörungstheorien zu wappnen. Rechte Netzwerke werden als Einzelfälle abgetan, während die Gefahr von rechts immer virulenter wird. Heike Kleffner, Journalistin und Herausgeberin des Sachbuchs *Staatsgewalt*, analysiert im Gespräch mit dem Autor und Theologen Stephan Anpalagan, wie rechtsradikale Netzwerke die Sicherheitsbehörden unterwandern.

AUS AKTUELLEM ANLASS 3: RUHRSPUREN NOVEMBER 2024

Wie verbindet sich Erinnerungskultur mit lokaler Geschichte? Welche Spuren der Vergangenheit finden sich in den Zechen, Städten und den Biographien des Ruhrgebiets? Was macht der Auf-

stieg und Fall einer Industrie mit dem kollektiven Gedächtnis einer Region? Und wie erinnert man sich mitten im Strukturwandel? In lokalen Archiven spüren wir der Vergangenheit nach, genau hier, und untersuchen die Erinnerungen unserer heterogenen Metropole.

AUS AKTUELLEM ANLASS 4: THE REST IS HISTORY DEZEMBER 2024

Die Erinnerungskultur steht immer wieder unter Bedrängnis – sie würde die deutsche Schuld fetischisieren, sich sogar über die politische Gegenwart legen und Deutschland zu einem unzurechnungsfähigen Akteur machen. Dabei beginnt die große Aufgabe des Erinnerns an den Holocaust erst jetzt, da die letzten Zeitzeug:innen ihre Überlebensgeschichte nicht mehr selbst erzählen können und ein neuer Patriotismus politischen Aufwind erfährt. Mit Gästen aus Kultur und Wissenschaft diskutieren wir: Wie kann das Erinnern eine Zukunftsstrategie sein und wie bewahren wir das Erinnerte?

AUS AKTUELLEM ANLASS 5: DIE LETZTEN MÄNNER DES WESTENS

JANUAR 2025

Der Investigativ-Autor Tobias Ginsburg reiste durch Deutschland, die USA, Polen und durch das Internet. Er traf auf patriarchale Männerbünde, faschistische Rapper, Online-Trolle und Burschenschaftler und stellte fest: Ein verbindendes Element all dieser neurechten und altrighten Milieus ist der Antifeminismus, Frauenhass. Über ein Jahr lang versucht Ginsburg undercover herauszufinden, woher all die Angst und all der Hass rühren. Seine Lesung führt in eine eigene Welt: die der „letzten Männer des Westens“.



AUS AKTUELLEM ANLASS 6: ERINNERUNGSERBE

FEBRUAR 2025

Die Autorin Daniela Dröscher spürt in ihren Texten vielen Formen der Erinnerung nach: vagen Kindheitserinnerungen, manifesten Familienerinnerungen, losen Körpererinnerungen. Dabei nimmt sie stets eine literarische Distanz ein und erzählt in *Lügen über meine Mutter* eine konkrete Geschichte, die für viele Leben stehen könnte. Mit Daniela Dröscher sind wir im Gespräch zum Genre der Erinnerungsliteratur: Wie lässt sich Erlebtes in Worte fassen, welche Wirkmacht hat die Fiktion für das Erinnern?

AUS AKTUELLEM ANLASS 7: DIE GUTEN UND DAS BÖSE

MÄRZ 2025

Wenn wir das Böse aufgearbeitet haben, sind wir dann endlich alle gut? In seinem Deutschland-Essay untersucht Autor Lukas Hammerstein den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit. Er sezient Schnittmengen des pflichtbewussten Aufarbeitens und der moralischen Selbsterhöhung, beobachtet Gerichtsprozesse mit den gealterten Tätern genauso wie den popkulturellen Zeitgeist der Jungen und bleibt dabei den Kontinuitäten stets auf der Spur. In seiner Lesung wirft Hammerstein einen komplexen Blick auf die Themen Schuld und Moral und die Ambivalenz in uns selbst.

AUS AKTUELLEM ANLASS 8: FRAGMENTED MEMORIES

APRIL 2025

Kann Erinnern eine Kunstform sein? Mit Künstler:innen aus Südosteuropa gehen wir der Frage nach, welche Geschichten erzählt werden müssen, um die Linearität von Geschichtserzählungen aufzubrechen. Kunst dokumentiert nie eindeutig, muss keiner Chronologie folgen, kann sogar die Richtung der Zeit wechseln. Gleichzeitig finden sich in Südosteuropa weite Landschaften nicht geborgener Erinnerungen. Kann Kunst als Archäologie gegen das Vergessen wirken?

AUS AKTUELLEM ANLASS 9: TAG DER BEFREIUNG

MAI 2025

„8. Mai 1995 – Die Freiheit hat Geburtstag!“ steht auf einem schon lange dort klebenden Sticker in der Teeküche der Dramaturgie. Aber wer wurde am 8. Mai eigentlich von wem befreit? Wurden wir womöglich von unserer Erinnerung befreit? Den Kontinuitäten seit 1945 folgend, fragen wir, wie frei unsere Gesellschaft eigentlich heute ist. Frei von Rassismus? Frei von Ressentiments und Diskriminierung? Wie kann der 8. Mai uns erinnern, für die Freiheit der Vielen in unserer Gesellschaft einzustehen?

AUS AKTUELLEM ANLASS 10: JUNG JÜDISCH DEUTSCH

JUNI 2025

Mit dem 7. Oktober 2023 ist „das jüdische Leben“ in Deutschland wieder in einen Fokus gerückt. Wieder fühlen sich Jüdinnen und Juden unsicher. In *Masel Tov Cocktail* kämpft die Hauptfigur Dima gegen die ständige Reduzierung seines Jüdisch-Seins auf die Themen Holocaust, Schuld und Nahost. Wie können wir einen komplexen Blick auf jüdisches Leben in Deutschland in all seiner Vielfalt werfen, ohne die Präsenz und die Gefahr von Antisemitismus zu ignorieren? Eine Identitätssuche.

WWW.
THEATER-
OBERHAUSEN.
DE/AUS-
AKTUELLEM-
ANLASS



DENKRAUM.

THEATER & PHILOSOPHIE

Theater und Philosophie beschäftigen sich mit existentiellen Fragen des Menschseins. Und beide leben vom intensiven Austausch – ob eher emotional im ästhetischen Geschehen zwischen Bühne und Publikum oder eher diskursiv im argumentativen Dialog zwischen Gesprächspartner:innen.

Prof. Dr. Eva Weber-Guskar ist Inhaberin des Lehrstuhls für Ethik und Philosophie der Emotionen an der Ruhr Universität Bochum. Sie konzipiert, kuratiert und moderiert die Reihe *Denkraum* für das Theater Oberhausen. Sie reflektiert mit eingeladenen Philosoph:innen Themen des ausgewählten Stückes, indem philosophische Aspekte hervorgehoben und vertieft werden, und lädt zum gemeinsamen Diskutieren ein.

In dieser Spielzeit stehen Themen der Philosophie der Zeit im Fokus: Einerseits Erinnerung – wieweit wird dabei etwas abgerufen oder eher konstruiert? Wie hängen individuelle und kollektive Erinnerungen zusammen? Gibt es Erinnerung nur als psychologisches Phänomen oder auch als gezielte Praxis? Andererseits wird erörtert, welche Art von Vergangenheits-, aber auch Zukunftsbezug wir brauchen, um unser Leben in der Gegenwart gelingen zu lassen.

Die konkreten Termine können Sie unserer Website oder dem gedruckten Monatsprogramm entnehmen.

STADTBOTSCHAFT

MEMORY OF THINGS

THEATER OBERHAUSEN 33 BIS 45

Die Aufarbeitung von Vergangenheit ist für das Theater nicht nur eine gesellschaftliche Aufgabe nach außen, sondern muss auch mit dem Blick nach innen geschehen. Die Auseinandersetzungen in unserer neuen Spielzeit sind deshalb auch Anlass für eine Betrachtung der eigenen Geschichte in der Zeit von 1933 bis 1945.

Anschließend an ihre Arbeit *Memory of Things* an der Akademie für Theater und Digitalität, werden Nico Alexander Parisius und Caspar Bankert mit ihrem Team einen begehbaren Raum erschaffen, dessen Objekte jene Geschichten über unser Theater erzählen, die schon fast in Vergessenheit geraten sind, aber unbedingt im kollektiven Stadtgedächtnis erhalten werden müssen. Ein Sessel, ein Schreibtisch oder ein Spiegel – mittels digitaler Technik werden scheinbar tote Gegenstände zum Leben erweckt und werden so zu den Vermittlern zwischen unserer Vergangenheit und unserem Heute. *Memory of Things – Theater Oberhausen 33 bis 45* ermöglicht es unseren Zuschauer:innen, sich frei zu bewegen und in einer immersiven Umgebung einen Umgang mit der Vergangenheit zu finden, um sie so vor dem Vergessen zu bewahren.

In Kooperation mit der

AKADEMIE
FÜR THEATER
UND
DIGITALITÄT

Siehe auch Seite 65

A VISUAL HISTORY

► Visuell wird die Vergangenheit gerne schwarz-weiß dargestellt. Das gründet in der Entwicklung der Fotografie, doch transportiert es auch das Bild einer einfacheren, gestrigen Zeit. Diese Separation ist allerdings trügerisch, da wir uns bei Weitem nicht so schnell entwickeln, wie wir es gerne behaupten.

► Deutsche Geschichte ist schwer und dicht ... und dennoch ist die Idee einer deutschen Identität noch recht jung. Was sind die Werte, die das Land und sei-

ne Menschen ausmachen?

► Beim großen Buzz um Wandel, Wende und Transformation könnte eine Inventur der deutsch-identitären Rumpelkammer gerade recht sein. Was wurde unter den Teppich gekehrt? Was darf bleiben? Ist das Kultur oder kann das weg? Wir leben in den Gebeinen unserer Vorfahren, nähren uns von ihrem Fleisch, doch ist das vegan und nachhaltig?

► Deutsche Erinnerungskultur ist schizophren, tanzt ums

dene Kalb der eigenen Schuld, als Anker einer flüchtigen Volksidentität. Wir definieren uns über das, was wir nicht sind und niemals wieder sein dürfen. Ein Negativ-Bild, als Ideal.

Erinnerungskultur als Weckruf, Erleuchtung, Epiphanie!

Erinnerung ist Reduktion auf relevante Daten, die wir auf das Jetzt legen, um durch Differenz-Betrachtung Muster zu erkennen. Wir erinnern uns nicht zufällig, sondern gezielt an Dinge, die uns das Unterbewusstsein aufzeigt, als Hinweise auf offene Angelegenheiten, die noch bearbeitet werden sollen ... oder müssen.

SPOT AN! AUFPASSEN!

NIE WIEDER IST JETZT, IMMER WIEDER
Die Erinnerungs(hoch)kultur möchte ähnliches erreichen, doch nicht für ein Individuum, sondern vielmehr eine Volksgemeinschaft und deren Nachfahren. Kontinuierliche Retraumatisierung als Mittel der Erziehung, um sich den Teufel vom Leib zu halten. Ist das nachhaltig? Wie geht das richtig?

NEGATIVES DENKEN

Invertiert man ein Bild, entsteht ein Negativ, dessen Ästhetik gespenstisch und unwirklich ist. Negative sind Gegenstücke, Abdrücke des Positivs. Dunkle, unwirkliche Datengeister, aus denen heraus das weltliche Positiv generiert werden kann, oder auch andersherum. Wie Yin und Yang aufeinander angewiesen, kontrastieren und ergänzen sich die zwei Welten. Der Einsatz von Negativbildern in der Gestaltung stellt das gewohnte Sehen auf den Kopf, erzeugt eine dialektische Umkehrung der bildlichen Umgebung, eine unheimliche, visuelle Alchemie. Das Normale der Bildwelt kippt ins Unwägbare: eine vermeintlich einfache Methode, mit der wir tief in die dunklen Seiten unserer kollektiven Gedanken und Geschichten eintauchen können.

Die Spielzeitgestaltung 2024/25

wagt den Spagat zwischen formaler Reduktion und inhaltlicher Schwere. Die Gravitas der deutschen Erinnerungskultur wird formal aufgenommen durch eine Gestaltung, die weder Schnörkel noch verträumte Farben kennt. Das Design ist plaka-

tiv, wuchtig und kantig. Rot, Schwarz und Weiß rahmen das Erscheinungsbild ein und werden mit Bildern kontrastiert, die wie Marketingbilder für Anzeigen anmuten. Typografisch wird auf den Einsatz einer Schmuckschrift verzichtet. Widersprüche

werden zum Strukturelement der Gestaltung erhoben und ad absurdum geführt. Einerseits kommt einem alles gut und bekannt vor, fast alltäglich, doch hinter der Fassade verbergen sich die Untiefen.

Schon im dritten Jahr entwickelt

design

gggrafik

aus Heidelberg die Bildsprache des Theaters Oberhausen.

Die Designer Götz Gramlich und Max Hathaway haben mit dem neuen Erscheinungsbild 2022 den künstlerischen Neustart geprägt und eine Ästhetik erfunden, die direkt mit unserer Theaterarbeit kommuniziert.

GRAMLICH & HATHAWAY entwerfen zu jeder unserer Spielzeiten ein eigenes visuelles Konzept, eine künstlerische These, die den inhaltlich-konzeptionellen Faden der Spielzeit aufnimmt und ihn bildnerisch in eine eigene Welt weiterspinnt. Dramaturgie, Theaterproduktion und Bildkunst treten in einen andauernden, inspirierenden Dialog mit den

Themen und Stoffen unserer Spielzeit. Es entsteht eine künstlerische Auseinandersetzung, die einen dramatischen Eigensinn und starken, unabhängigen Willen entfaltet und dabei reiche, reibungsvolle und hintersinnige Räume der Assoziation zu unseren Stücken öffnet. Jede Spielzeit bekommt so einen eigenen neuen Look und wird Teil eines wachsenden Bild-Kosmos.

Mensch,

Manni!

Ich traf ihn am Tackenberg in Oberhausen, wo ich meine Kindheit und Jugend verbracht habe. Das „Berg“ in dem Stadtteilnamen ist sicher eine Übertreibung, doch scheinen die Bewohner der kaum erhabenen Gegend ohnehin einen Sinn für Ironie zu besitzen: Die Kneipe in dem garagenartigen Flachbau an der Hauptstraße heißt „Almhütte“. Manni, wie die Wirtin den gut Sechzigjährigen nannte, stand in seiner kalkbespritzten Arbeitskluft am Tresen, und nach dem zweiten kleinen Bier kamen wir ins Gespräch, zögerlich noch. Aber als er hörte, dass ich in der benachbarten Taunusstraße gewohnt und ebenfalls einmal auf dem Bau gearbeitet hatte, bevor ich in die Bücherwelt abgereist war, wurde er redseliger. „Naja ...“ Er zwinkerte mir zu. „Schriftsteller muss es auch geben, oder?“

► Dann bestellte er zwei Korn. „Vor Ewigkeiten hab ich mal 'ne Bücherei gebaut“, sagte er. „In Gladbeck war das oder Gelsenkirchen, ich glaub Gelsenkirchen, mein Gedächtnis lässt mich auch schon im Stich. Eigentlich war's ein Anbau, und zusammen mit dem Altbau sollte es der Neubau werden, aber im Keller stand plötzlich Wasser hüft-hoch, willkommen im Pott. Da kannst du berechnen und proben, so viel du willst: Knicken irgendwo die leeren Flöze ein, wird das Grubenwasser raufgedrückt, und schon schwappt es in die Regale. Denn der große Keller, der alte und der neue, war Stauraum während der Bauarbeiten, und die ganzen ausgelagerten Wälzer wurden

nass und mussten entsorgt werden, Tausende. Ein Jammer eigentlich, auch wenn ich's mit dem Lesen nicht so hatte damals.“

► Er kratzte sich den Nacken. „Auf den Containern lag schon erster Schnee, und unter den Flocken leuchteten die bunten Umschläge und der Golddruck auf der Buchbrust. Oder heißt das jetzt Buchrücken? Jedenfalls sah ich mir das mal genauer an. So ein Klassiker, ein dicker Oschi in Leder, wiegt ja fast so viel wie ein Ziegel im Normalformat, oder? Dabei waren die Seiten dünn wie Zigarettenpapier und nicht mal richtig vollgeschrieben! Aber für meine Zwecke reichte es: Meine Mutter hatte sich nämlich eine neue Sofagarnitur samt Schrankwand zugelegt – so wie sie im Geschäft stand, mit den ganzen Buchattrappen drin. Die wollte ihr der Verkäufer erst nicht geben, aber da hatte er die Rechnung ohne die Mama gemacht: Dann können Sie auch Ihre Sessel behalten, sagte sie, was soll ich mit leeren Brettern. Und schon kriegte sie die ganze Dekoration, und zwar gratis!“

► Ich bestellte die nächste Runde Bier, und Manni schüttelte den Kopf. „Gelb waren diese Pappdinger, eine Reihe pissgelber Kartons ohne Inhalt und Beschriftung stand in der altdeutschen Schrankwand und spielte Bibliothek – wie sieht denn sowas aus! Also hab ich mir eine Reihe Bücher aus den Containern organisiert, war ja genau genommen Müll. Den ganzen Goethe schob ich der Mama ins Regal, ein bisschen Shakespeare,

Bismarck, ‚Des Knaben Wunderhorn‘, alles was von hinten noch schön aussah. Und dann musste ich mal flach liegen wegen meiner Bandscheiben und las und las ... Ich kann dir flüstern! Am Ende brauchte ich 'ne Brille aus der Drogerie.“

► Wir waren die einzigen Gäste an dem Abend, die Wirtin erlaubte uns zu rauchen, und er gab mir Feuer. „Früher, da hab ich mich manchmal gefragt, was soll das eigentlich sein, so ein Schriftsteller?“, fuhr er fort. „Ist das 'n richtiger Beruf, oder sind die nur zu faul zum Arbeiten? Aber bei manchen von den Schwarten dachte ich dann: Menschenskind, woher wissen die das von mir? Das ist ja meine Geschichte! Und die von der Luise gleich dazu! Also jetzt nicht alles, nicht genau, ich bin schließlich kein Hamlet und keine Effi Briest, und eine Blechtrommel hatte ich auch nie. Doch manchmal war es nur ein Satz oder ein Absatz, der mir klar machte, was eigentlich los war mit uns, was ich wirklich fühlte oder wovon ich immer geträumt hatte.“ Er zeigte auf unsere leeren Gläser. „Hanna, tust du hier mal die Luft raus?“

► Ohne aufzusehen von ihrem Kreuzworträtsel, schob uns die Wirtin die Schnapsflasche hin. „Mehr und mehr Bücher hatte ich mir aus den Containern genommen“, fuhr Manni fort. „Interessierte eh keinen, und bevor sie verschimmelten oder in Papiermühlen mussten ... Und als Mutters Schrankwand voll war, baute ich mir Regale in meine Mansarde und stellte die feuchten Bände da rein. Die Heizung ließ ich auch laufen, wenn ich zur Arbeit fuhr, obwohl der Vermieter Terz machte und mit Erhöhung drohte. War mir aber egal, ich brauche kaum Geld; mein Problem ist eher, dass alle um mich herum Geld brauchen. Und wenn ich nachts mal wach lag, weil ich Rückenschmerzen hatte oder die Luise nicht aus dem Sinn kriegte, konnte ich hören, wie die Bücher sich entspannten, wie sie leise knackten und seufzten, als würde ihnen endlich wieder warm.“

► Er zog zwei Stumpen aus seiner Drillichjacke, und wir entfernten die Banderolen. „Hab dann nach und nach alles aus meiner Bibliothek gelesen – oder doch angelesen“, sagte er. „Nicht schlecht für einen ollen Handlanger, was? Und weißt du, was mir dabei klar wurde? Eigentlich ist es gar nicht so wichtig, was in den ganzen Romanen oder Theaterstücken steht, also Liebe, Tod und Teufel; das gibt's in jedem ‚Tatort‘. Ich glaube, es ist eher die Sprache, Mann – nicht die ausgeleiterten Wörter aus der Zeitung oder dem Netz, sondern diese Dichtersprache. Die kannst du aufschlagen, wo du willst, und bist immer an der richtigen Stelle. Und wenn es um die Seele geht und du am Boden liegst, ist sie genauer als 'ne Wasserwaage und bringt dich wieder ins Lot. Oder siehst du das anders?“

► Ich verneinte, gab ihm Feuer; wir pafften eine große Rauchwolke vor uns hin. „Naja, ich geh bald in Rente, hab 'ne Menge Mist gebaut, und wenn ich noch mal leben dürfte, würde ich wahrscheinlich wieder viel vergeigen“, murmelte er und steckte einen Euro in den Spielautomaten. „Aber eins garantiert nicht! Zu der Luise würd ich nämlich sagen: Es tut mir leid, Mädchen, mir war so ein einiges nicht klar. Doch jetzt weiß ich, dass es eine Wahrheit hinter der Wahrheit gibt und wir trotz all dem Kleinkram und Gezänk ein Glück hatten, eine ganz einmalige und kostbare Liebesgeschichte. Das hatte ich vor lauter Alltag aus den Augen verloren. Wollen wir nicht noch mal anfangen?“ Er goss uns zwei neue Schnäpse ein. „Genau das tät ich sie fragen ... Sind Schriftsteller eigentlich immer so still?“

► Ich schüttelte den Kopf, der Automat spuckte ein paar Münzen aus, und dann sprachen wir plötzlich über Fußball, über den Glücksklee im Logo von Rot-Weiß-Oberhausen und darüber, dass wir als Jugendliche noch Bundesligaspiele von dem Verein gesehen hatten. Und als wir uns später leicht schwankend vor der „Almhütte“ verabschiedeten – das Rollo rasselte herab, die Leuchtschrift erlosch – grinste er verlegen und zeigte mit dem Daumen hinter sich. „Manchmal geh ich da runter zur Elpenbachstraße, kennst du ja. Gleich vorne am Franziskusweg ist ihr Grab, und weißt du, was ich dann zu der Luise sage? Hab ich im Leben nie getan. Übersternte, sag ich, echt wahr. Das kommt aus einem dieser Bücher, einem Gedichtband, wie heißt er noch, mein Gedächtnis. Na egal, jedenfalls klingt es zum Hinknien, oder? Hallo, Übersternte ... Das kannst du flüstern, und es wird sogar im Jenseits gehört.“

Ralf Rothmann zog in den 1950er-Jahren im Alter von fünf Jahren mit seinen Eltern nach Oberhausen. Bekannt wurde der mehrfach ausgezeichnete Autor mit seinen autobiographisch geprägten „Ruhrgebietsromanen“. Maike Bouschen wird den Roman Milch und Kohle in einer für das Theater Oberhausen erarbeiteten Stückfassung inszenieren.

Dimitrij Liebermann ist Jude und wirklich nett. Das ist wichtig. Denn *Masel Tov Cocktail* beginnt mit einem Schlag und endet mit einem Tritt. Und Juden und Gewalt, das ist so eine Sache...

Das weiß ich, als ich in der letzten Reihe eines kleinen Kinos einer kleinen Stadt sitze und darauf warte, dass die Vorstellung beginnt. Neben mir Arkadij, mit dem ich mir die Geschichte von Dimitrij Liebermann ausgedacht habe. Erfunden haben wir nichts.

Als das Licht gedimmt wird, lehne ich mich zurück. Ich weiß, was jetzt passiert. Nach über einhundert Vorstellungen kenne ich den Film längst auswendig. Und ich kenne Dimas Publikum.

► Vorher waren die Sorgen groß. Deutsche und Juden und Vergangenheit und Nazis, das muss Ärger geben. Gab es aber nicht. Alle lieben Dima. Manchmal sprechen die Leute von „Dimi“ anstatt Dima oder Dimitrij, so lieb haben sie ihn. Ich kann das verstehen, denn unser Hauptdarsteller ist so charmant, dass man ihm nichts übelnehmen kann. Weil Dima „ohne erhobenen Zeigefinger“ mit uns spricht, sei *Masel Tov Cocktail* der „beste Beitrag gegen Antisemitismus“ hieß es in Zeitungen oder Laudationen und wir bekamen Bauchschmerzen. Gibt es denn überhaupt jemanden, der seinen Zeigefinger erhebt und wieso habt ihr davor so eine Angst? *Masel Tov Cocktail* sollte nie ein „Beitrag gegen Antisemitismus“ werden, sondern einfach gute Unterhaltung. Dann gingen wir mit dem Film auf Reisen.

► Wir durften mit *Masel Tov Cocktail* dutzende Städte besuchen und den Film Schüler:innen und Pensionär:innen vorführen. Wir waren der letzte lästige Programmpunkt einer langen Fortbildung und das „Highlight“ einer Projektwoche. Einige Veranstaltungen waren gut besucht und hoch offiziell, zu anderen kam nicht viel mehr als eine Hand voll Leute. Oft sprachen wir noch lange mit den Zuschauer:innen, manchmal herrschte betretenes Schweigen. Ich kenne Dimas Publikum. Und nicht selten hat es eine andere Meinung als die Autor:innen großer Zeitungen oder Juror:innen angesehener Preise.

► Als Dima das erste Mal zuschlägt, schleichen wir uns aus dem Kino. Die Vorstellung heute ist die letzte Veranstaltung einer langen „demokratiefördernden“ Reise durch größere und sehr kleine Orte der Bundesrepublik und der Kaffee und die Zigarette während der Vorstellung sind längst Routine. Wie immer sehen wir die Polizei vorbeifahren. Dima ist Jude und im Gegensatz zu unserem Protagonisten sind Juden in Deutschland so unbeliebt, dass sie Polizeischutz brauchen. Das ist normal für jüdische Kinder und Gemeindeglieder. Aber darum geht es in *Masel Tov Cocktail* nicht. Kann

Alle

ein Film, der gar nicht zeigt, wie bedroht das Leben von Jüdinnen und Juden in Deutschland ist, der „beste Beitrag gegen Antisemitismus“ sein? Dimas Zuschauer:innen haben uns erzählt, wie gerne sie Klezmer hören, sie bejubeln jedes jiddische Wort, dass es ins Deutsche geschafft hat, und finden etliche Gemeinsamkeiten zwischen Juden und Christen. „Mensch ist Mensch“, sagen sie dann. Von Polizisten mit Maschinengewehren vor jüdischen Kindergärten wissen sie nichts. Wir drücken die Zigaretten aus und gehen unauffällig zurück zu unseren Plätzen.

► Auf der Leinwand läuft Dima gerade an einer Gruppe Mädchen vorbei, die auf einem Mahnmal tanzt. Und ich erinnere mich daran, wie wir den Film mit Schulklassen geschaut haben. Manchmal hatten die Schüler:innen vom Holocaust noch nie etwas gehört, was das Gespräch über einen Film, der sich mit der Erinnerung daran beschäftigt, naja, schwierig macht. Für sie sei *Masel Tov Cocktail* sowieso nur ein Film über Mobbing, erklärten die Lehrer:innen dann. Mit Mobbing kennen wir uns nicht aus. Aber das Publikum entscheidet letztendlich selbst, was es sieht.

► Heute sind keine Schüler:innen im Publikum. Mit absoluter Sicherheit allerdings, sitzt mindestens eine Lehrerin in den Reihen vor uns und wird unserem Protagonisten später vorwerfen, sich an einer Spirale der Gewalt zu beteiligen. Apropos. Vor uns verliert sich Dima gerade in Gedanken, als Vlad ihm erklärt, dass er als Jude keine Falafel beim Araber essen sollte. Israel wird später kein Thema sein. Beziehungsweise wird es das doch. Die Frage aus dem Publikum, wie wir als diejenigen, die einen Film gemacht haben, in dem es nicht um Israel geht, zu Israel stehen, wird die Moderation ablehnen und sagen, dass es im Film nicht um Israel geht. Aber sie wird kommen und wir werden höflich sein und sie beantworten.

► Auf der Leinwand verzweifelt Dima gerade daran, dass Rechtspopulisten durch ihre Solidarität

lieben

DIMI

mit Israel eine Alternative für ihn sein wollen. Es sind noch wenige Minuten, bevor wir auf die Bühne dürfen, uns vorstellen und erzählen, wie und wieso der Film entstanden ist. „Ich habe den Film gemacht, um keine Fragen mehr dazu beantworten zu müssen, wie es ist, ein Jude in Deutschland zu sein“, wird Arkadij sagen, und dann viele Fragen dazu beantworten, wie es ist ein Jude in Deutschland zu sein. Mit *Masel Tov Cocktail* wollten wir zeigen, dass jüdisches Leben aus mehr besteht als dem, was man sich in Deutschland darüber erzählt. Sind wir gescheitert, wenn wir nach jeder Filmvorführung doch nur über Antisemitismus, Holocaust und Israel sprechen?

► Natürlich ist das alles unfair. Man macht einen Film, damit er geschaut wird. Wie anmaßend, sich dann über sein Publikum zu beschweren. Dabei hatten wir tolle Vorstellungen und Zuschauer:innen, deren Fragen uns zum Nachdenken – oder Schreiben solcher Texte – angeregt haben. Oft hatten wir das Gefühl, dass die Leute verstehen, was wir ihnen sagen möchten. Wenn wir erzählen, dass Dimas Geschichte vor dem Anschlag auf die Synagoge in Halle entstand, bevor sich der Antisemitismus der Corona-Leugner zeigte und vor

dem 7. Oktober. Dass es den unbeschwerten Dima aus *Masel Tov Cocktail* heute nicht mehr gibt. Aber dann kommt nach dem Ende jeder Veranstaltung doch noch jemand zu uns, um zu erklären, dass die Israelis die neuen „Herrenmenschen“ seien. Oder um zu fragen, wann sich die Juden mit den Deutschen versöhnen können. Ich werde wieder unfair. Und der Film ist gleich vorbei.

► Die letzte Szene: Dima tritt mit seinem Fuß in Richtung Tobi – oder das Publikum? Dann der Abspann und das Bild wird schwarz. „Sieg Heil“, brüllt jemand. Das Licht geht an, wir müssen auf die Bühne. Ich dachte, ich kenne Dimas Publikum.

Merle Teresa Khaet hat gemeinsam mit Arkadij Khaet das Drehbuch des Films Masel Tov Cocktail geschrieben. Sapir Heller wird den Stoff in Oberhausen erstmalig auf die Bühne bringen.

Wann beginnt die Geschichte eines Körpers? Mit der Befruchtung eines Eis? Im Uterus, wo der Klang der mütterlichen Stimme den Embryo in Schwingung versetzt?

Ein wesentlicher Aspekt für das „*making of a body*“ ist die soziale Grammatik, die ich als Kind erlerne. Sie entscheidet mit darüber, wie und was ich esse, wie ich mich kleide. Was ich an mir und anderen schön finde – ob ich mich in meinem Körper wohlfühle oder nicht.

► Im Zentrum meines Romans *Lügen über meine Mutter* steht der mehrgewichtige Körper einer Hausfrau und Mutter. Das Buch ist nah an meiner eigenen Kindheit erzählt, arbeitet aber mit fiktiven Elementen. Wahr ist der Kern der Geschichte: Ich bin mit einer dicken Mutter und einem fettphobischen Vater aufgewachsen. Es ist ein durch und durch intimer Text. Gleichwohl war es mir wichtig, die kulturhistorischen Zusammenhänge mitzuerzählen. Gerade der Körper ist es, an dem sich die Machtverhältnisse einer Gesellschaft artikulieren – die vergangenen und gegenwärtigen.

► Der Körper meiner Mutter ist nicht nur als ein weiblicher, er ist auch als deutscher, weißer Körper sozialisiert. Die deutsche Kultur aber ist gleichermaßen gekennzeichnet von einer ausgeprägten Körperfeindlichkeit als auch einem militärischen Körperkultus. In der NS-Zeit führte dieses Paradox dazu, dass man Menschen nach körperlichen

Buch *Fearing the Black Body. The Racial Origins of Fat Phobia*, von der amerikanischen Soziologin Sabina Strings. Sie zeigt, wie man im Zuge der Kolonisierung in Europa die Abgrenzung zu rassifizierten Körpern Schwarzer Frauen suchte. Schlankheit, die man jahrhundertlang als hässlich und Zeichen von Armut verhöhnt hatte, wurde mit einem Mal zu einem Distinktionsmerkmal in der Konstruktion von *Whiteness*. Ein erster Höhepunkt erreichte dieses Ideal in den „Flapper“-Girls der Zwanziger Jahre. Die schmalbrüstige, schmalhüftige, tanzende, rauchende und trinkende „Neue Frau“ imitierte den (für die meisten) unerreichbaren Lebensstil der weißen amerikanischen Oberschicht ...

► Dieser Komplex ist nur ein Beispiel dafür, wie eng *class*, *race* und *gender* oftmals verbunden sind. In dem Körper meiner Mutter bündelten sich alle drei. Als Tochter schlesiendeutscher, anfänglich mittelloser Eltern sah sie sich einem antislawischem Rassismus und Sexismus ausgesetzt.

► Von heute aus sehen wir all diese Zusammenhänge. Dass sie hierzulande lange Zeit unbenannt blieben, hat auch mit dem berühmten Schweigen der deutschen Nachkriegsära zu tun.

► Anders als andere meiner Generation, die in einem von 1968 (und das heißt meistens akademisch) geprägten Elternhaus aufgewachsen sind, erfuhr ich vom Holocaust erst im Deutschunterricht. Ich weiß noch, wie fassungslos ich war darü-

ber, dass mir dieses Verbrechen von meiner Familie vorenthalten worden war. Jetzt, da ich nachfragte, gab meine Mutter bereitwillig Auskunft, sie kaufte mir Bücher, fuhr mit mir nach Dachau.

► Meinem Vater war das Thema nahezu physisch unangenehm. Das einzige, was er erzählte, war folgende Anekdote: An einem Tag kam aus der Nachbargemeinde, dem nahen Glantal, „der Pöbel“ herbeigezogen und warf den Wohnzimmerschrank der einzigen jüdischen Familie im Ort aus dem ersten Stock hinaus auf die Straße. Niemand im Dorf hatte den Mut, das zu verhindern. Ich war noch jung, aber ich verstand, dass es eine Erzählung war, die die Schuld aus dem Dorf nach Außen verlagerte. Weg von sich selbst.

► Mir aber stand mit einem Mal vieles klar vor Augen: Die Ressentiments meiner deutschen Oma gegenüber den Aussiedlern und Vertriebenen „von drüben“, Sätze wie „*Bass uff, es sinn Zigeuner im Dorf (Pass auf, es sind Zigeuner in Dorf)*“, die SA-Mitgliedschaft meines Opas.

► Schon oft habe ich überlegt, mich diesem meinem Nazi-Hintergrund und die Spuren, die er auch in mir, meiner Erziehung, meinem Körper hinterlassen hat, mit literarischen Mitteln zu nähern. Allerdings gibt es von meinen Großeltern bis auf ein paar Fotos kaum Dokumente, keine Briefe – nichts. Was es gibt, sind – Erzählungen. Erinnerungen. Die wenigen Informationen, die ich selbst über die Verstrickungen meiner Familie in die NS-Zeit habe – sie würden bei weitem nicht ausreichen. Ich müsste entweder den Mut haben, mit den Menschen im Dorf zu reden. Und / oder ich müsste mich trauen, selbst die Lücken zu füllen – also abermals autofiktional zu verfahren.

► Begründet wurde die Tradition der Autofiktion einst von dem französischen Autor Serge Doubrov-

ky. Als Jude, der in dem von den Nazis besetzten Frankreich überlebte, blieb er zeitlebens ein Außenseiter der französischen Literaturszene. 1977 kam er für sich zu dem Schluss: „*Großer-Mann-am-Abend-seines-Lebens-im-schönen-Stil, diese Pose kann ich nicht einnehmen, (...) mein Leben interessiert niemanden.*“ – „*Aber*“, heißt es weiter, „*ich kann mich hineinschmuggeln. Ich kann mich, dank der Fiktion, unter dem Deckmantel des Romans einschleichen.*“

► Autofiktion, wie ich sie verstehe, tut genau das. Sie erzählt Geschichten von unten. Sie rückt Leben ins Zentrum, die in den großen Erzählungen nicht vorkommen. Keinen Eingang in die Archive finden.

► Die Literaturkritikerin Marie Schmidt warf letztes in der Süddeutschen Zeitung die Frage auf, ob angesichts der Beliebtheit, der sich die Autofiktion bei deutschen Autor:innen erfreue, nicht die NS-Zeit und ihre Kontinuitäten in den Körpern und Köpfen stärker in den Blick geraten müsse. Ob nicht genau die lückenhaft-unerzählten Legenden, das Schweigen innerhalb der eigenen Familie prädestiniert dafür seien, dass „*man alles geben sollte, sie (= diese Lücken) mit Wissen zu füllen, oder wenn das nicht geht, sie als Leerstellen zu beschreiben.*“

► Ich merke, ich selbst bin noch nicht ganz bereit für diese Archäologie. Als ich meinen Kindern von meinem Wunsch erzählte, hatte meine Tochter eine geniale Idee. „*Mach doch einen Sci-Fi daraus*“, sagte sie. „*Eine Art ‚Stranger Things‘ (die berühmte Netflix-Serie).*“ Vielleicht wäre das ein Versuch – ein Roman, der sich weit in die Zukunft hinauswagt, um die Leugnung der Kontinuitäten, das Erbe der NS-Zeit, das in der Gegenwart sein gespensterhaftes Unwesen in den Köpfen und Körpern treibt, zu erzählen.

The Making of a

Merkmalen segregierte. Zur Rassenideologie der Nazis gehörte auch der gestählte Körper, eine Obsession mit Vollkorn-Ernährung, FKK, Leibesübungen und Speerwurf. Dicksein hingegen als Ausdruck von Faulheit und Dekadenz. Ich finde, es wichtig, sich das bewusst zu machen – welche Ideologie diese Form der Diskriminierung maßgeblich beeinflusst hat.

► Ebenfalls zu selten erzählt wird der Umstand, dass die Fettfeindlichkeit der Moderne ihre Wurzeln im Anti-Schwarzen-Rassismus des 18. Jahrhunderts hatte. Aufschlussreich hierfür ist das

BODY

Daniela Dröscher stand mit ihrem Roman *Lügen über meine Mutter* auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2022. Katharina Bill wird den Text in Oberhausen für die Bühne adaptieren.



Urban Arts sind Ausdruck künstlerischer Zeitgenossenschaft, gespeist von der Lebensrealität in sich verändernden (Stadt-)Gesellschaften. Sie sind politische Künste, von starken Persönlichkeiten und Individualität geprägt, kraftvoller Ausdruck von Diversität und Empowerment, und sie sind ästhetische Innovation. Sie geben Menschen eine Stimme, die in gesamtgesellschaftlichen Kontexten viel zu oft nicht gehört oder gar ignoriert werden. Wichtig hierbei ist es, zwischen der popkulturellen Perspektive urbaner Künste und der sozialen Ebene zu unterscheiden. Während Hip-Hop-Musik den Mainstream dominiert und unzählige Tanzschulen Kurse in urbanen Tanzstilen anbieten, bleiben die Urban Arts im hochkulturellen Kontext eine Subkultur. Dies zeigt sich in der Vergabe von Kulturförderungen, die häufig den Zugang zu kulturellen Institutionen erschweren. Auf der anderen Seite gibt es ein enormes künstlerisches Potenzial, das darauf wartet, sich entfalten zu dürfen.

Urban Arts als feste Sparte an einem deutschen Stadttheater

Was noch bis vor einem Jahr wie eine unwahrscheinliche Utopie klang, ist in Oberhausen geliebte Realität. Damit setzt das Theater Oberhausen ein klares und wichtiges Zeichen und unterstreicht die Relevanz und eine Diversifizierung des klassischen Theaterbetriebes. Als erste urbane Sparte an einem Deutschen Stadttheater blicken wir auf eine aufregende erste Spielzeit zurück, in der zwei Welten aufeinander stießen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die sicheren und klaren Strukturen eines Stadttheaters mit all ihren kreativen, technischen und personellen Möglichkeiten auf der einen Seite. Die dynamischen und leicht anarchistischen Strukturen der urbanen Szene mit all ihrer Spontaneität, Flexibilität und Experimentierfreude auf der anderen. Rückblickend war diese erste Spielzeit ein spannender Lernprozess, in dem es uns gelang, die Stärken beider Arbeitsweisen miteinander zu fusionieren und gemeinsame Rhythmen zu finden. Was wie eine Selbstverständlichkeit klingt, wäre ohne die Offenheit, Flexibilität und vertrauensvolle Zugewandtheit aller Beteiligten nicht möglich gewesen. Das Theater Oberhausen ist für uns ein Ort, an dem wir uns künstlerisch entfalten können, an dem wir mit neuen Ausdrucksformen experimentieren dürfen und an dem wir keine Angst davor haben müssen, Fehler zu begehen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden des Theaters für die vielen fantastischen kleinen und großen Momente bedanken.

Mit der neuen Urban-Arts-Sparte bringen wir das Theater und Oberhausen in Bewegung

In der Spielzeit 2024/25 möchten wir auf diesem starken Fundament aufbauen und weitere (Spiel-)Räume öffnen. Beliebte regelmäßige Formate wie das monatliche Bar Battle, Workshopangebote, Feriencamps, Festivals und ein offenes Training werden beibehalten und auf Basis der bisherigen Erfahrungen angepasst. Zusätzlich möchten wir weitere Gestaltungsräume eröffnen, den Stadtraum erobern, Hip-Hop-Musik an das Theater holen und weiterhin mit Ihnen als Publikum in den Austausch kommen (S. 60).

Nach der umjubelten Uraufführung von *SUITS* freuen wir uns auf drei weitere Uraufführungen, in denen wir unterschiedliche Thematiken tänzerisch und theatral erkunden. *UTOPIA* (S. 10) entwirft die Vision einer vermeintlich perfekten Zukunft und geht dabei der Frage nach, welche Rolle eine kollektive Erinnerungskultur für das Selbstbild einer Gesellschaft spielt. Mit *Swimmy* (S. 18) haben junge Menschen die Möglichkeit, im Rahmen einer interaktiven Tanztheater-Performance das gleichnamige Kinderbuch zu erleben und selbst in Bewegung zu kommen. Wir freuen uns besonders darauf, mit *PREACH* (S. 30) unsere erste Uraufführung im Großen Haus zelebrieren zu dürfen. In dieser Inszenierung widmen wir uns den ambivalenten Strukturen streng religiöser afrikanischer Gemeinden.

Gekommen um zu bleiben

Das Theater Oberhausen ist schon jetzt ein weiteres Zentrum für den urbanen Tanz im Ruhrgebiet und der Beweis dafür, wie fruchtbar die Verschneidung zwischen der freien Szene und einem Stadttheater sein kann. Nun blicken wir mit Neugierde und Vorfreude auf die kommende Spielzeit und sind sehr gespannt darauf, erneut mit Ihnen in einen Austausch zu treten, voneinander zu lernen und dieses uns liebgewonnene Haus zu gestalten.

Ihre und Eure

Künstlerische Leitung
Kwame Osei & Kama Frankl-Groß
osei@theater-oberhausen.de
frankl-gross@theater-oberhausen.de

Produktionsleitung & Dramaturgie
Christopher Deutsch
deutsch@theater-oberhausen.de

programm

Bar Battle

Erneut lädt die Urban-Arts-Sparte zum monatlichen Tanz-Battle in die Bar! Hierbei treten verschiedene Tänzer:innen aus NRW und darüber hinaus in unterschiedlichen Tanzstilen gegeneinander an. Zu gewinnen gibt es ein Preisgeld und eine Einladung zum großen *PottClash Battle*. Egal ob im Publikum oder auf der Tanzfläche – jede:r ist eingeladen, dabei zu sein.

Monatliche Dance Session

Dance Sessions sind ein besonders wichtiger Teil der urbanen Tanzkultur. Ohne feste Regeln oder choreographierte Tanzschritte geht es darum, mit Bewegungen zu experimentieren und frei zu tanzen. Die Musik ist vielfältig, der Rhythmus mitreißend und die Stimmung energiegeladen. Die Dance Sessions finden monatlich samstags statt und sind für jede:n zugänglich, auch ohne Tanzerfahrung!

Stadtbühnen

In dieser Spielzeit bieten wir zwei Stadtbühnen an, bei denen es die Möglichkeit gibt, mit unterschiedlichen Ausdrucksformen zu experimentieren und eine eigene Inszenierung auf die Beine zu stellen (S. 66).

PottClash – Urbane Tanztheater-Stückentwicklung für Jugendliche

Für das *PottClash Festival* im Mai 2025 soll ein urbanes Tanzstück entwickelt werden. Tanzinteressierte im Alter von 14 bis 21 Jahren erhalten die Möglichkeit, sich mit der urbanen Kultur zu beschäftigen, unter professioneller Anleitung verschiedene urbane Tanzstile zu erlernen und ein eigenes Stück zu verwirklichen. Ein Kooperationsprojekt mit dem Jungen Schauspielhaus Bochum im Zeitraum Herbst 2024 bis Frühjahr 2025. Anmeldung unter: urbanarts@theater-oberhausen.de

ensemble

Urban Dance Week

In der *Urban Dance Week* (14.10.–18.10.2024) finden täglich wechselnde urbane Tanzworkshops für Anfänger:innen und Fortgeschrittene statt. Neben dem Urban-Arts-Ensemble werden professionelle Tänzer:innen aus der Szene ihr Wissen weitergeben.

Urban Music Studio

Mit diesem neuen Format findet die Hip-Hop-Musik als zweite Säule der urbanen Kultur ihren Weg in das Theater Oberhausen. In einem kreativen Miteinander wollen wir gemeinsam mit Euch in einen Austausch kommen und Songs produzieren. Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierte, egal ob mit oder ohne Vorerfahrung. Ziel ist es, Euren Ideen und Gedanken Raum zu geben.

Quartals-Netzwerktreffen

Wie können wir gemeinsam die urbane Szene stärken? Welche Bedarfe gibt es? Welche Kooperationspotenziale können genutzt werden? Diesen und weiteren Fragen möchten wir uns bei unseren Netzwerktreffen widmen und hierzu verschiedenste Akteur:innen der Szene zusammenbringen.

Urban Video Walk

Entdecke Oberhausen auf eine ganz besondere Weise. Das Urban-Arts-Ensemble wird in Kooperation mit regionalen Tänzer:innen an verschiedenen öffentlichen Orten Tanzvideos produzieren und im Rahmen eines Stadtrundgangs veröffentlichen.

Urban Podcast

Im neuen Podcast-Format *The Urban Podcast* kommen verschiedene Akteur:innen der urbanen Szene zu Wort und beschäftigen sich im Gespräch mit Kwame Osei (Künstlerische Leitung Urban Arts) mit individuellen und Szene-spezifischen Fragestellungen. Gleichzeitig gibt dieses Format einen spannenden Einblick in die urbane Kultur und wirft dabei einen persönlichen Blick auf die Menschen, die sie gestalten.

AFRO LIGHT FESTIVAL

12./13. OKTOBER 2024
**EIN URBANES KUNST- UND KULTURFESTIVAL DER AFROKULTUR
 IN DER INNENSTADT UND IM THEATER**

Im Sommer 2022 fand das erste *Afro Light Festival* auf dem Saporoshje-Platz in Oberhausen statt, das nicht nur die Afro-Community erreichte, sondern unsere bunte Stadtgesellschaft einlud, gemeinsam mit Groß und Klein zu feiern, zu tanzen und sich untereinander auszutauschen.

Oberhausen hat eine ausgeprägte und lebendige afrikanische Community mit afrikanischen Kirchengemeinden, Kulturvereinen, Geschäften und Restaurants in Oberhausen selbst und der Umgebung. Die Kunst- und Kulturszene hat jedoch kaum Möglichkeiten, ihre Arbeiten zu präsentieren, und jungen Talenten fehlt der Resonanzboden, um mit anderen Kulturschaffenden in den Austausch zu treten. Uns ist es wichtig, eben dieser Szene eine Plattform zu bieten. *Afro Light* ist kein Volksfest mit traditioneller Musik und Tanz, sondern ein zeitgenössisches Kunst- und Kulturfestival. Im Mittelpunkt stehen regionale, überregionale und internationale Afro-Künstler:innen, die ihre Tanzshows, künstlerischen Arbeiten und Musik-Performances zeigen.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung auf dem Saporoshje-Platz am Samstag, dem 12.10.2024, statt und beinhaltet kulturelle Programmpunkte wie Konzerte, Performances, Tanzshows und Workshops sowie verschiedene Stationen, an denen beispielsweise gespielt, gebastelt, die Haare geflochten und sich geschminkt werden kann. Zu-

sätzlich gibt es ein vielfältiges Street-Food-Angebot. Am Sonntag, dem 13.10.2024, laden wir ins Theater Oberhausen ein. Hier werden ebenfalls Workshops und Performances stattfinden, die sich mit der Afro-Kultur beschäftigen.

Somit verfolgt das *Afro Light Festival* erneut das Ziel, die Oberhausener Stadtgesellschaft zusammenzubringen und ihre Vielfalt sichtbar zu machen und diese gemeinsam zu feiern.

**BATTLES,
 WORKSHOPS,
 NETZWERK**

POTTCLASH FESTIVAL

2.-4. MAI 2025
INTERNATIONALES FESTIVAL URBANER TANZKULTUR

Das *PottClash Festival* ist eine Hommage an die Vielfalt der urbanen Tanzkultur und ein Festival, bei dem alle Bereiche der Urban-Arts-Sparte zusammenfließen. Workshops, Gastspiele, Battles und ein Netzwerktreffen für Akteur:innen der Urbanen Szene laden zum Zuschauen, Mitmachen und Vernetzen ein.

In Vorbereitung auf das Festival werden wir im Zeitraum vom 22.4. bis 25.4.2025 ein Tanz-Camp veranstalten. Hier erhalten Tanzinteressierte im Alter von 14 bis 19 Jahren die Möglichkeit, die urbane Kultur kennenzulernen. Die Teilnehmenden erlernen verschiedene urbane Tanzstile und entwickeln eine Performance, die im Rahmen des Festivals präsentiert wird. Zusätzlich finden während des *PottClash*-Wochenendes mehrere Workshops statt, bei denen Anfänger:innen und Fortgeschrittene die Gelegenheit haben, erste Erfahrungen im Tanzbereich zu sammeln oder sich tänzerisch weiterzuentwickeln. Hierbei werden sie von professionellen und international renommierten Tänzer:innen angeleitet.

Bei den Performances und Gastspielen liegt der Fokus auf den künstlerischen Ausdrucksformen, welche die Urbanen Künste bieten. So wird ein Raum geschaffen, in dem weitere Akteur:innen der Szene dazu eingeladen sind, ihre Arbeiten zu präsentieren und im Rahmen eines Netzwerktreffens gemeinsame Zukunftsperspektiven für die Szene zu entwickeln.

Den Kern des Festivals bilden unsere Kids- und Erwachsenen-Battles. Hierfür wird das Große Haus in eine Battle-Arena verwandelt. Angetrieben durch treibende Beats von mehreren DJs und der Euphorie der Zuschauenden, erhalten Tänzer:innen aus ganz Deutschland und darüber hinaus die Möglichkeit, ihre einzigartigen Fähigkeiten zu zeigen und gegeneinander anzutreten. Jeder Schritt, jede Drehung und jeder Ausdruck zählt, um mit tänzerischen Improvisationen die Jury und das Publikum zu beeindrucken. Neben technischen Fähigkeiten geht es um Kreativität, Ausdruck und Bühnenpräsenz. Hip Hop, Breakdance, Popping, Locking, Krumping und viele andere Stile verschmelzen so zu einem mitreißenden Spektakel. Den ersten Plätzen gebührt ein Preisgeld, das den Gewinner:innen eine weitere Professionalisierung ermöglicht.

PottClash ist somit ein internationales Festival, das die Urbane Kultur aufleben lässt und die Verbindung zum klassischen Theaterbereich feiert. Gleichzeitig erkennt das Theater Oberhausen die performative und künstlerische Qualität von Tanz-Battles als Essenz der Urbanen Szene an und gibt ihnen die größtmögliche Bühne. Battles als Wurzel der urbanen Tanzkultur bieten in ihrer Niederschwelligkeit und Offenheit etliche Gelegenheiten, in einen Austausch zu kommen, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu motivieren, wertzuschätzen und einander zu feiern.



LIEBE OBERHAUSENER:INNEN,

liebe Kinder, Jugendliche, Eltern, Schüler:innen, Student:innen, Lehrer:innen und Pädagog:innen, Theaterfreund:innen, jung und alt, Neugierige und all diejenigen, die uns noch kennenlernen möchten, das Open Haus unseres Theaters ist der Raum für Ihre und Eure Fragen, Ideen und Visionen! Diese offenen Angebote gibt es zu entdecken: Theater-Workshops und Stücke zum Mitmachen, Führungen, Familientage, Freizeitaktivitäten und Feste, Nachbarschaftstreffen und Stadtteil-Projekte, Vermittlungsangebote für Kitas und Schulen, außerdem ein buntes Programm aus Extras rund um unseren Spielplan.

WIR FREUEN UNS AUF BEKANNTE UND NEUE GESICHTER!

Unser Theater lebt von der Vielfalt und Leidenschaft unserer Besucher:innen. Alle, die uns schon kennen, aber auch all diejenigen, die uns noch nie besucht haben, möchten wir herzlich einladen, ins Theater zu kommen, uns zu schreiben oder anzurufen. Sehr gerne besprechen wir im Vorfeld persönlich, welches Angebot für Sie und Euch passend sein könnte.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Communitys und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, die unsere Stadt prägen, liegt uns sehr am Herzen.

Wir laden Sie und Euch ein zum Mitspielen, Mitdiskutieren und Mitgestalten. Bei uns im Theater Oberhausen steht nicht nur die Bühne im Rampenlicht, sondern auch jede:r einzelne von Ihnen und Euch. Gemeinsam wollen wir unser Theater zu ei-

Unser Theater ist ein offener Ort.

nem lebendigen und vertrauten Treffpunkt in der Stadt und zu einem Stückchen Heimat für alle Oberhausener:innen entwickeln.

Ihre und Eure
Theaterpädagogin und Dramaturgin
für Junges Theater
Anke Weingarte
weingarte@theater-oberhausen.de

Stadtdramaturgin
Viktoria Lewowsky
lewowsky@theater-oberhausen.de

Diversitätsagentin
Tamara Tabaković-Halilović
tabakovic-halilovic@theater-oberhausen.de

Stadtbotschaften

Das Open Haus lädt einen Künstler und ein Künstler:innen-Kollektiv ein, um als Stadtbotschafter:innen ins Gespräch mit Oberhausen und seinen Bewohner:innen zu kommen.

BECOMING A WRESTLER - IN OBERHAUSEN

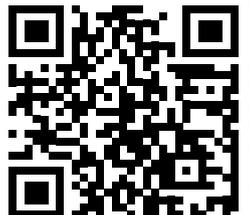
Der griechische Theatermacher und Performer Thanos Papadogiannis kommt 2025 als Stadtbotschafter nach Oberhausen, um innerhalb von acht Wochen in die Welt des Professional Wrestling einzutauchen, eine eigene Wrestler-Figur zu kreieren und diese in einer Performance an unserem Theater den Oberhausener:innen zu präsentieren. Wrestling? In Oberhausen? Klar, denn genau hier trägt die renommierte und international aktive Wrestling Promotion wXw (*Westside Xtreme Wrestling*) einen großen Teil ihrer spektakulären Show-Kämpfe aus.

Thanos stellt sich der Herausforderung, in kürzester Zeit an der wXw Wrestling Academy in NRW das technische Know-how zu erwerben, um als Wrestler aufzutreten. Parallel dazu wird er mittels Interviews und Recherche die Geschichte und Entwicklung dieser Schaukämpfe in und um Oberhausen beleuchten, die Wrestling Community kennenlernen und gleichzeitig das Wrestling als Theaterform erkunden und seine Grenzen ausloten. Für unser Publikum ist Thanos kein Unbekannter, im Rahmen des NEW STAGES SOUTH EAST FESTIVALS 2023 gastierte er bereits mit seiner beeindruckenden Drag-Show *Wet Dreams of Revenge* in Oberhausen. Als erfahrener Drag-Performer möchte Thanos Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Drag und Wrestling auf den Grund gehen und Elemente beider Kunstformen in seine Performance einfließen lassen.

MEMORY OF THINGS THEATER OBERHAUSEN 33 BIS 45

Nico Alexander Parisius und Caspar Bankert werden sich mit der Geschichte des Theaters Oberhausen zwischen den Jahren 1933 und 1945 exemplarisch auseinandersetzen. Ein frei begehbare Raum und die darin enthaltenen Objekte werden zu den Zeugnissen unserer Vergangenheit. Mittels digitaler Technik entsteht eine immersive Umgebung, die unsere Vergangenheit konserviert, um sie vor dem Vergessen zu bewahren. (Siehe Seite 49)

**WWW.THEATER-OBERHAUSEN.DE/
OPEN-HAUS**



MITMACHEN!

FAMILIENTAGE

Unser Kombi-Angebot für Sie und Euch: die Familientage am Theater Oberhausen!

FAMILIENTAG 1

FÜR KINDER AB 4 JAHREN UND ERWACHSENE
Zur Einstimmung starten wir mit einem 45-minütigen Kreativ-Workshop (Tanz & Bewegung). Danach steht für alle eine kleine kulinarische Stärkung bereit. Anschließend genießen wir ab 16 Uhr gemeinsam eine Vorstellung von *Swimmy*.
Termin: Sonntag im Januar, 14:30 – 16:45 Uhr
Kosten: 10/13 €

FAMILIENTAG 2

FÜR KINDER AB 6 JAHREN UND ERWACHSENE
Wir beginnen unser Programm mit einem 90-minütigen Kreativ-Workshop (Basteln & Gestalten). Danach steht für alle eine kleine kulinarische Stärkung bereit. Anschließend genießen wir ab 16 Uhr gemeinsam eine Vorstellung unseres Familienstücks *Der Zauberer von Oz*.
Termin: Sonntag im Januar, 13:45 – 17:30 Uhr
Kosten: 10/14 €

FAMILIENTAG 3

FÜR KINDER AB 8 JAHREN UND ERWACHSENE
Zur Begrüßung stellen wir einen kleinen Snack bereit. Ab 16 Uhr fiebern unsere jungen Zuschauer:innen beim Familienstück *Das Leben ist ein Wunschkonzert* mit, während die erwachsenen Besucher:innen die Wahl haben, mit ihren Kindern gemeinsam die gleiche Vorstellung zu erleben oder aber ein parallel laufendes Stück aus dem Abendspielplan anzuschauen. Alle, die in das Familienstück gehen, nehmen anschließend an einem thematisch passenden Theaterspiel-Workshop teil.
Termin: Sonntag im Februar, 15:15 – 17 Uhr
Kosten: 10/13 €
Aufschlag für das Große Haus

FAMILIENTAG 4

FÜR KINDER AB 10 JAHREN UND ERWACHSENE
In einer 45-minütigen interaktiven Führung stellen wir Ihnen und Euch unser Theater vor, werfen gemeinsam einen Blick hinter die Kulissen und verraten, wo und wie die Magie entsteht. Anschließend genießen wir ab 16 Uhr gemeinsam eine Vorstellung unseres Familienstückes *Schmetterball*.
Termin: Sonntag im Mai, 15:15 Uhr
Kosten: 7/10 €

STADTBÜHNEN

Im November starten wieder unsere Stadtbühnen, bei denen sich Interessierte wöchentlich treffen, angeleitet von Mitarbeiter:innen unseres Theaters einschließlich Urban Arts, um ein eigenes Stück zu entwickeln, das im Mai und im Juni 2025 während der Stadtbühnentage im Studio aufgeführt wird. Während der Probenzeit besuchen wir gemeinsam Vorstellungen zu einem vergünstigten Gruppenpreis.

STADTBÜHNE 1

FÜR ALLE AB 10 JAHREN
Donnerstags 16:30 – 18 Uhr,
Erstes Treffen: 07.11.2024
Leitung: Kama Frankl-Groß und das Urban-Arts-Ensemble
Teilnahmegebühr, inkl. 2 Theaterbesuche: 12 €

STADTBÜHNE 2

FÜR ALLE AB 15 JAHREN
Dienstags 16 – 18 Uhr,
Erstes Treffen: 05.11.2024
Leitung: Khalil Fahed Aassy
Teilnahmegebühr, inkl. 2 Theaterbesuche: 12 €

STADTBÜHNE 3

FÜR ALLE AB 25 JAHREN
Mittwochs 18 – 20 Uhr,
Erstes Treffen: 06.11.2024
Leitung: Anke Weingarte
Teilnahmegebühr, inkl. 2 Theaterbesuche: 30 €

STADTBÜHNE 4 – TANZTHEATER

FÜR FRAUEN* AB 18 JAHREN
Samstags oder sonntags
Erstes Treffen: 09.11.2024, 16 – 18 Uhr
Leitung: Siryel Elina Chtioui & Laëlle Makazu
Teilnahmegebühr, inkl. 2 Theaterbesuche: 12/30 €

STADTBÜHNTAGE

Im Mai und im Juni 2025 zeigen die Stadtbühnen die Ergebnisse ihrer Arbeit auf den Bühnen des Theaters Oberhausen.

SCHNUPPERWORKSHOPS

FÜR ALLE ALTERSKLASSEN

Mitarbeiter:innen unseres Theaters sowie ausgewählte geladene Expert:innen bieten auch weiterhin unsere beliebten monatlichen Schnupperkurse für jedes Alter (beginnend ab 8 Jahren) aus verschiedenen Bereichen des Theaterbetriebs an. Darunter u.a. Schauspiel, Improvisation, Tanz, Textgestaltung oder Gesang. Ganz gleich, ob erfahrene Teilnehmer:innen, die ihre kreativen Fertigkeiten in einem kompakten Input schärfen wollen, oder neugierige Anfänger:innen ohne Vorkenntnisse – alle sind herzlich willkommen! Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zu einem Gruppenpreis ein Theaterstück zu besuchen.
Kosten: 5,50/15 €

u.a. in Kooperation mit der Ludwiggalerie und dem Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildungswerk Oberhausen

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN



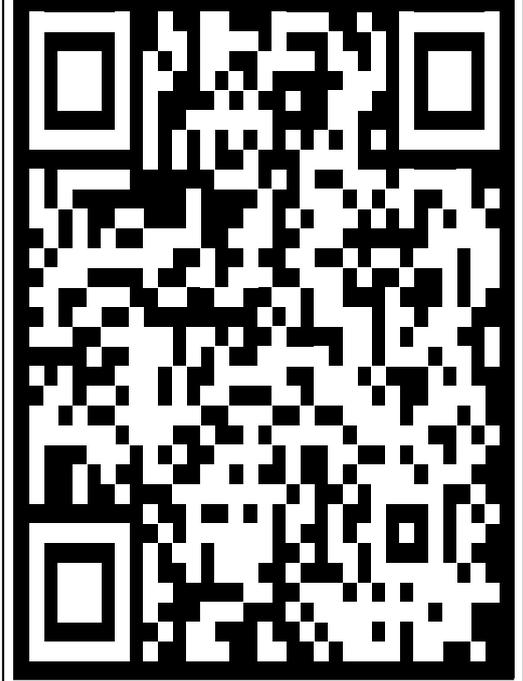
FERIENWORKSHOPS

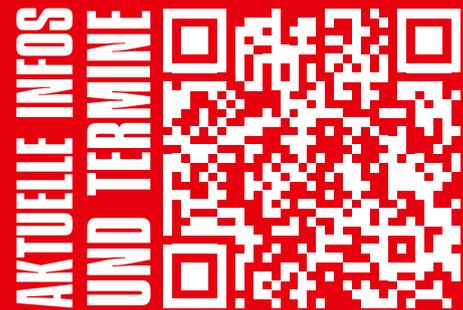
JE AB 10 UND AB 16 JAHREN

Unsere Ferienworkshops sind die perfekte Gelegenheit für Schüler:innen, einen vertiefenden Einblick in u.a. Schauspiel, Improvisation, Kreatives Schreiben oder Tanz zu erhalten. Ein Ferienworkshop dauert mehrere Tage.
Mehr Infos sowie die Termine der Familientage können Sie unserer Website und den gedruckten Monatsprogrammen entnehmen.

Mehr Infos und Termine auf unserer Website, im gedruckten Monatsprogramm und im Open-Haus-Newsletter, Anmeldungen unter weingarte@theater-oberhausen.de

WWW.THEATER-
OBERHAUSEN.DE/
OPEN-HAUS/
MITMACHEN





EXTRAS

TASTFÜHRUNGEN

Eine Tastführung gibt Blinden, sehbehinderten und seheingeschränkten Menschen die Möglichkeit, sich vor der Vorstellung mit dem Bühnenbild, den Kostümen und Requisiten vertraut zu machen. Es wird auf Besonderheiten der Inszenierung hingewiesen und das Ensemble stellt sich mit Stimmen und Rollen vor. In Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Oberhausen.

Mehr Infos auf unserer Website sowie unter: weingarte@theater-oberhausen.de

THEATER FÜR GEHÖRLOSE

Vorstellung mit Simultan-Dolmetschung in DGS

Am 26.01.2025 bieten wir zu unserem Familienstück ab 6 Jahren, *Der Zauberer von Oz*, eine simultane Übersetzung in DGS (Deutsche Gebärdensprache) an.

Mehr Infos auf unserer Website sowie unter: weingarte@theater-oberhausen.de

FASTENBRECHEN

Wir möchten mit Ihnen die spirituelle Atmosphäre des Ramadan teilen und Sie zu zwei besonderen Veranstaltungen zum Fastenbrechen in unserem Theater einladen, die beide im März 2025 stattfinden werden. Eine der Veranstaltungen ist speziell für Familien konzipiert, während die andere eine Abendveranstaltung mit einem künstlerischen Rahmenprogramm und einem Gastvortrag sein wird. Bei beiden Gelegenheiten möchten wir einen Raum schaffen, der zum gemeinsamen Austausch einlädt. Die Teilnahme ist selbstverständlich unabhängig von der Konfession und Glaubensrichtung möglich.

OFFENES FORUM MARIENVIERTEL

Wenn man über das Marienviertel redet, denken viele nur an fehlende Mülleimer, geschlossene Kneipen und verwaiste Plätze. Geht man aber durch das Marienviertel, sieht man Hoffeste, Trödelmärkte und Boule-Spiele. Um diese nachbarschaftlichen Impulse zu unterstützen, haben das Theater und der Fachbereich Stadtentwicklung der Stadt Oberhausen im Oktober 2023 das Offene Forum Marienviertel ins Leben gerufen. Innerhalb kürzester Zeit hat sich eine Gruppe von Nachbar:innen gefunden, die eine Pflanzaktion und ein Mitbringfest organisiert haben und viele weitere Pläne schmieden. Wir sind gespannt, welche gemeinsamen nachbarschaftlichen Aktivitäten in der neuen Spielzeit entstehen! Das Offene Forum findet einmal im Monat dienstags statt und freut sich über weitere Mitstreiter:innen!

BARQUIZ

Bereits seit zwei Spielzeiten wird bei uns einmal im Monat wild drauflosgerätselt! Bilden Sie mit Ihren Freund:innen ein Team oder kommen Sie einfach vorbei und finden Sie sich als spontane, geniale Gruppe zusammen. Zwischen Bier und Schorle testen die Quizmaster:innen Ihr Wissen. Die cleversten Teams können sich Hoffnungen auf Gutscheine von Oberhausener Einzelhändler:innen und Cafés machen!

DÍA DE LOS MUERTOS

Am Theater Oberhausen hat sich die Tradition entwickelt, den Día de los Muertos, den Tag der Toten, gemeinsam mit der Stadt zu feiern und jedes Jahr einen anderen Schwerpunkt zu setzen. Der *Día de los Muertos* ist eine kraftvolle Feier der Erinnerung, ein lebensbejahender Umgang mit der Trauer. Diesen Brauch möchten wir im Open Haus fortsetzen und zelebrieren daher gemeinsam mit Andrea Barba und von ihr eingeladenen Künstler:innen das Gedenken an die Verstorbenen, die darauf vertrauen, dass wir Lebenden ihre Geschichten am Leben erhalten. Der *Día de los Muertos* findet am 03.11.2024 in der Bar statt.

HALAY NIGHT 2.0

Auch in dieser Spielzeit lädt Regisseur, Videograf und Performer Caner Akdeniz alle Interessierten aus Oberhausen und dem Ruhrgebiet herzlich ein, sich bei der *Halay Night 2.0* am Theater Oberhausen durch die Musik zu begegnen, dem Tanz anzuschließen und gemeinsam ein unvergessliches Erlebnis zu schaffen.

BRATAPFEL

Anna Polkes beliebte Advents-Lesung mit zahlreichen künstlerischen Mitstreiter:innen findet auch im Dezember 2024 wieder statt.

MISS TRACYS KARAOKE BAR

Ab Januar 2025 eröffnet Miss Tracy eine Karaoke-Bar! Nachdem sie sich in *The Legend of Georgia McBride* warmgelaufen hat, tauscht unsere glamouröseste Drag Queen die Große Bühne gegen die Bar und führt Sie – gemeinsam mit unserer legendären Georgia McBride – durch einen Abend voller Hits. Doch die Hauptattraktion werden Sie! Ob ABBA, Beyoncé, Madonna oder doch Red Hot Chili Peppers – performen Sie, angefeuert vom Publikum, Ihren Lieblingssong ... oder genießen Sie das Spektakel einfach als Zuschauer:in mit einem kühlen Getränk.

VHS-KURS

Sie lieben Theater und sind von dem, was hinter der Bühne passiert, genauso fasziniert wie von den Vorstellungen selbst? Sie würden gerne mehr über die Hintergründe und Entstehungsprozesse erfahren? Dann sind Sie hier richtig! Der Kurs *Alles nur Theater!?* wird gemeinsam vom Theater Oberhausen und der Volkshochschule Oberhausen veranstaltet. An zehn Dienstagen erhalten Sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen durch die Mitarbeiter:innen des Theaters und besuchen Proben. Termine und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der Website der VHS Oberhausen.

THEATERFÜHRUNGEN

Entdecken Sie das Theater Oberhausen im Rahmen einer Führung hinter die Kulissen neu! Erfahren Sie alles über den Produktionsprozess am Theater. Werfen Sie einen Blick auf die Bühne und

besuchen Sie die Mitarbeiter:innen unserer Abteilungen und Gewerke. Wie arbeitet eine Gewandmeisterin? Was passiert in den Werkstätten? Wer entwirft die Bühnenbilder? Und wer macht das magische Licht? Bei Anfragen für Gruppenführungen melden Sie sich bitte unter weingarte@theater-oberhausen.de.

FEIERN IM THEATER

Premierenfeiern – Es gibt im Theater nichts Aufregenderes als eine Premiere – und keinen besseren Grund, zu feiern! Unsere Premierenfeiern in der Bar oder im Studiofoyer sind immer öffentlich – und Sie sind herzlich eingeladen!

Silvester im Theater – Die Vorstellung *The Legend of Georgia McBride* wird zum Auftakt für den letzten Abend des Jahres. Danach wollen wir mit Ihnen in unserer Bar mit Hits und Beats dem neuen Jahr entgegentanzen. Feiern Sie mit Ensemble & Team des Theaters Oberhausen bis in die frühen Morgenstunden: Goodbye 2024 – Welcome 2025!

HÖMMA

Wir halten an der Tradition fest, im Herbst unsere große Bühne dem Oberhausener Jazzfestival zur Verfügung zu stellen. Freuen Sie sich am 20.10.2024 wieder auf ein großartiges Jazz-Konzert.

KOOPERATION MIT DEM LITERATURHAUS OBERHAUSEN & LIT.RUHR

Auch 2024 kooperiert das Theater Oberhausen wieder für Lesungsveranstaltungen mit dem Literaturhaus Oberhausen. Für die Lit.Ruhr 2024 sind wir wieder Kooperationspartner und dürfen Autor:innen mit Lesungen in unseren Spielstätten begrüßen.

BIER- UND LESEABEND

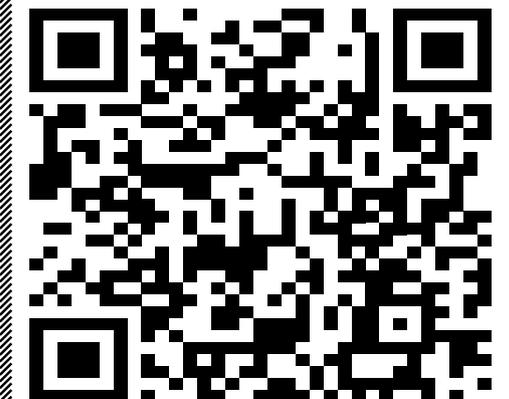
von und mit Matthias Reuter: An mehreren Terminen während der Spielzeit lädt Matthias Reuter mit seinen Gästen zu Kleinkunst, Kabarett und akustischer Covermusik.

Ich bin ein
sehr guter
Mensch
 Ich bin bloß ein **sehr**
schlechter
Zauberer Aus:
 Der Zauberer
 von Oz

ÜBERSICHT **MITMACHEN!**

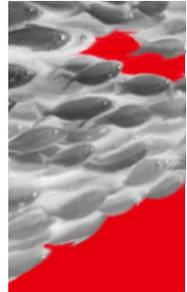
02.10.2024 - 17 UHR WILLKOMMENSABEND FÜR PÄDAGOG:INNEN	s. 74	Regelmäßige Termine
12.-13.10.2024 AFRO LIGHT FESTIVAL	s. 62	JEDEN MONAT SCHNUPPERWORKSHOP <small>FÜR JEDES ALTER AB 8 JAHREN</small>
14.10.-18.10.2024 URBAN DANCE WEEK	s. 61	JEDEN MONAT OFFENES FORUM MARIENVIERTEL
05.11.2024 START DER STADTBÜHNE 2 <small>AB 15 JAHREN</small>	s. 66	DREI MAL IN DER SPIELZEIT TASTFUHRUNGEN
06.11.2024 START DER STADTBÜHNE 3 <small>AB 25 JAHREN</small>	s. 66	IN DEN OSTER- UND SOMMERFERIEN WORKSHOPS
07.11.2024 START DER STADTBÜHNE 1 <small>AB 10 JAHREN</small>	s. 66	JEDEN MONAT URBAN ARTS BATTLE
09.11.2024 START DER STADTBÜHNE 4 <small>AB 18 JAHREN</small>	s. 67	JEDEN MONAT BARQUIZ
JANUAR 2025 FAMILIENTAG 1 <small>AB 4 JAHREN</small>	s. 66	
JANUAR 2025 FAMILIENTAG 2 <small>AB 6 JAHREN</small>	s. 66	
26.01.2025 ZAUBERER VON OZ MIT GEBARDENSPRACHÜBERSETZUNG <small>AB 6 JAHREN</small>	s. 68	
FEBRUAR 2025 FAMILIENTAG 3 <small>AB 8 JAHREN</small>	s. 66	
22.4.-25.4.2025 POTCLASH CAMP	s. 63	
MAI 2025 FAMILIENTAG 4 <small>AB 10 JAHREN</small>	s. 66	
02.05.-04.05.2025 POTCLASH FESTIVAL	s. 63	

[www.theater-oberhausen.de/
open-haus/termine](http://www.theater-oberhausen.de/open-haus/termine)



THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM

sowie Empfehlungen für Kitas und Schulen



4 JAHRE BIS 2. JAHRGANG

SWIMMY

Leo Lionni

Inhalte: Gemeinschaft und Zusammenhalt, Mut und Erfindungsreichtum, interaktiv und multimedial, Urban Dance, Kinderbuchklassiker
Siehe Seite 18



5 JAHRE BIS 5. JAHRGANG

VAGABUND

Stückentwicklung

Inhalte: Inspiriert durch *Der kleine Prinz*, interaktiv und Teamwork, Urban Dance
Siehe Seite 40



DER ZAUBERER VON OZ

Frank L. Baum

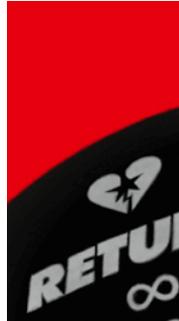
Inhalte: Phantastische Welt, böse und guten Hexen, Freundschaft und Solidarität, der Weg ist das Ziel
Siehe Seite 22



DAS LEBEN IST EIN WUNSCHKONZERT

Esther Becker

Inhalte: Freundschaft und Unterstützung, Alkoholismus in der Familie, mit einem Schneckenchor
Siehe Seite 42



5. BIS 8. JAHRGANG

SCHMETTERBALL

Dorian Brunz

Inhalte: Beste Freunde und beste Tischtennispieler, phantastische Trauerbewältigung mit Social Media
Geeignet für die Fächer: E+KR, EW, GL, PP, SW*
Siehe Seite 36



AB DEM 9. JAHRGANG

UTOPIA

Stückentwicklung

Inhalte: Umweltzerstörung und Umgang mit der eigenen Verantwortung, KI und Emotionslosigkeit, zerstörerische Vergangenheit und Dystopie, Urban Dance
Geeignet für die Fächer: Bio, DaF, E, E+KR, EW, GL, MU, P, PL, SP, SW
Siehe Seite 10



MASEL TOV COCKTAIL

Arkadij Khaet/
Merle Teresa Khaet

Inhalte: „1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus“, Filmvorlage
Geeignet für die Fächer: DaF, E+KR, EW, GE, GL, P, PL, SW, WP, Schule ohne Rassismus
Siehe Seite 38



SUITS

Stückentwicklung

Inhalte: People of Colour in einer weißen Mehrheitsgesellschaft, Alltagsrassismus und Ausgrenzung, Versuch der Unsichtbarkeit und Selbstbehauptung, Urban Dance
Geeignet für die Fächer: DaF, E, E+KR, EW, GL, MU, P, PL, SP, SW, WP, Schule ohne Rassismus
Siehe Seite 40



KOLLER

Annika Büsing

Inhalte: Queere Liebe, Roadtrip, Freundschaft und Familie, Selbstbestimmung, Romanvorlage
Geeignet für die Fächer: E+KR, EW, GL, P, SW
Siehe Seite 34

AB DEM 10. JAHRGANG
EMPFEHLUNGEN AUS
DEM ABENDSPIELPLAN



MILCH UND KOHLE

Ralf Rothmann

Inhalte: Nachkriegszeit im Ruhrgebiet, Gastarbeiter und Bergwerkmalocher, Mutter-und-Sohn-Beziehung, Enge und Freiheitsdrang, Romanvorlage
Geeignet für die Fächer: DaF, E+KR, EW, GE, GL, P, PL, SW, WP
Siehe Seite 14



VIEL LÄRM UM NICHTS

William Shakespeare

Inhalte: Armors Pfeile und Reduelle, weibliche Unabhängigkeit und männliche Überheblichkeit, Liebeslust und Intrigenspiel
Geeignet für die Fächer: E, E+KR, EW, GL, P, PL, SW, WP
Siehe Seite 16



KAZIMIRA

Svenja Leiber

Inhalte: Grubenbau, Antisemitismus, queere Liebe, selbstbestimmte Frau, Generationengeschichte vom Ende des 19. Jh. bis heute, Romanvorlage
Geeignet für die Fächer: E+KR, EK, EW, GE, GL, P, PL, SW, WP
Siehe Seite 26

JUNGES THEATER



PREACH

Stückentwicklung

Inhalte: Religion und Gewalt, Church of Africa, Seelenheil oder göttliche Strafe, Gospelchor und Tanz
Geeignet für die Fächer: E, E+KR, EW, GL, MU, P, PL, SP, SW, WP
Siehe Seite 30



BRUDER EICHMANN / GESCHWISTER EICHMANN

Heinar Kipphardt /
Lukas Hammerstein

Inhalte: Prozess des SS-Obersturmbannführers Adolf Eichmann, Holocaust, Pflichterfüllung versus Mitschuld und Verantwortung, die Banalität des Bösen
Geeignet für die Fächer: E+KR, EW, GE, GL, P, PL, SW, WP
Siehe Seite 32

ABITUR

DER ZERBROCHNE KRUG

Heinrich von Kleist

Inhalte: Richter gleich Täter, Lustspiel oder Missbrauchs-drama, ein Klassiker als Vorlage für MeToo-Bewegung
Siehe Seite 44

Theaterpädagogische Angebote und Lesungen zu *Unter der Drachenwand* und *Der Trafikant*

*Die Schulfach-Empfehlungen sind wie folgt gekennzeichnet:
Bio: Biologie, DaF: Deutsch als Fremdsprache/Willkommensklasse, E: Englisch, E+KR: Religion, EK: Erdkunde, EW: Erziehungswissenschaft, GE: Geschichte, GL: Gesellschaftslehre, MU: Musik, P: Politik, PL: Philosophie, PP: Praktische Philosophie, SP: Sport, SW: Sozialwissenschaften, WP: Wirtschaftslehre/Politik.

Da alle Stücke für Deutsch, Darstellen und Gestalten / Darstellendes Spiel, Kunst und Literaturkurse geeignet sind, werden diese Fächer nicht besonders aufgelistet.

.. Für PÄDAGOG:INNEN

Wir laden Sie in unser Theater ein oder kommen in Ihre Kita und Schule für die Vermittlung unserer Stücke und mehr:

Willkommensabend

Bei unserem Willkommensabend stellen wir Ihnen bei Gebäck und Getränken den Spielplan der Spielzeit 2024/25 vor und präsentieren Ihnen unsere Vermittlungsangebote. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, eine Hauptprobe von *Viel Lärm um nichts*, geeignet für die Oberstufe, zu besuchen. Wir freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen!

02.10.2024, 17–19 Uhr, Bar, 19 Uhr Hauptprobe im Großen Haus. Wir bitten um Anmeldung bis zum 25.09.2024

Theaterinfobrief

Über unseren monatlichen Theaterinfobrief erfahren Sie aktuelle Angebote und Veranstaltungen für Kitas und Schulen. Sollten Sie ihn noch nicht erhalten, melden Sie sich bitte bei uns!

Theater Jetzt!

Werden Sie und Ihre Kita oder Schule Partner:in mit unserer Kooperationsvereinbarung *Theater Jetzt!*, deren Ziel es ist, regelmäßige Theaterbesuche und kulturelle Bildung zu verstetigen. Wir kommen zu einem Planungsgespräch zu Ihnen, um

eine passende Kooperation mit Ihrer Einrichtung zu vereinbaren. Partner:innen sind bereits das Bertha-von-Suttner-Gymnasium, der Brückenkindergarten der ZIB-Bildungs-Offensive, das Elsa-Brändström-Gymnasium, die Fasia-Jansen-Gesamtschule, das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, die Gesamtschule Osterfeld, die Gesamtschule Weierheide, das Familienzentrum Lirich, das Hans-Sachs-Berufskolleg, das Heinrich-Heine-Gymnasium, die Kita Almastraße und das Sophie-Scholl-Gymnasium. Vielleicht ja auch bald Ihre Einrichtung?!

Premierenklasse

Übernehmen Sie mit Ihrem Kurs oder Klasse die Patenschaft für eine unserer Produktionen! Die junge Zielgruppe wird zum Expert:innen-Team, das uns schon im Probenprozess eine Rückmeldung dazu gibt, wie die Produktion bei der angesprochenen

Altersgruppe ankommt. Durch das direkte Gespräch mit den Künstler:innen fließt die Meinung Ihrer Gruppe mit in die Produktion ein und kann in der Premiere oder im späteren Vorstellungsbuch wiederentdeckt werden!

Für folgende Stücke freuen wir uns über eine Premieren- oder Patenklasse:

4 JAHRE BIS 2. JG.

Swimmy

5. – 8. JG.

Schmetterball

AB DEM 9. JG.

UTOPIA, Masel Tov Cocktail,

Koller

AB DEM 10. JG.

Milch und Kohle,

Viel Lärm um nichts,

Kazimira, PREACH,

Bruder Eichmann/

Geschwister Eichmann



INFOS & ANMELDUNG UNTER WEINGARTE(AT)THEATER-OBERHAUSEN.DE

Führungen hinter den Kulissen

Während der Führung hinter den Kulissen können Ihre Kinder oder Jugendlichen die Arbeitsprozesse und die vielseitigen Berufe am Theater kennenlernen.

Vor- und Nachbereitungen

In unseren Einführungen wird spielerisch oder theoretisch zu den Themen der Stücke gearbeitet. In den Nachbereitungen finden Nachgespräche auch mit Schauspieler:innen statt oder es gibt spielerische Aufbereitungen. Beides ist unmittelbar vor und nach der Vorstellung im Theater oder in Ihrer Einrichtung möglich. Für ausgesuchte Stücke bieten wir eine Materialmappe mit Informationen und Vermittlungsangeboten für Ihre Vor- und Nachbereitung an.

Schultheatertage

Vom 24.06. bis 26.06.2025 macht das Theater Oberhausen wieder die Bühnen frei für das alljährliche Festival der Schultheatertage. Mit ausgewählten Produktionen von Theater-AGs, „Darstellen und Gestalten“- und Literaturkursen ab dem 8. Jahrgang sowie Jugendtheatergruppen. Workshops und Aufführungsgespräche, gemeinsames

Essen und Abschlussparty sind fester Bestandteil des langjährigen und beliebten Festivals. Wir beraten und unterstützen Sie gerne in Ihrer Probenzeit. 20 € Teilnahme, Anmeldung bis zum 31.03.2025

Kosten

Führungen sowie Vor- und Nachbereitungen sind kostenlos in Verbindung mit einem Theaterbesuch. Die Fortbildungen und die Schultheatertage sind ebenso kostenpflichtig wie die Theaterbesuche: 6 € pro Kind/Schüler:in bzw. im Klasse-Abo 5,50 € pro Kind/Schüler:in bei mindestens zwei Theaterbesuchen pro Spielzeit.

Klassenkasse

Die Klassenkasse übernimmt die Kosten für einen Theaterbesuch von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern sich diesen finanziell nicht leisten können. So können alle Kitakinder und Schüler:innen gemeinsam mit ihrer Gruppe, ihrer Klasse oder ihrem Kurs ins Theater gehen. Initiiert wurde das Projekt vom Freundeskreis des Theaters Oberhausen und dem Rotary Club Oberhausen Antony-Hütte.

Noch Fragen?

Ausführlichere Informationen und weitere Termine finden Sie nach den Sommerferien auf un-

serer Website. Über Anregungen oder Anfragen freuen wir uns ab Spielzeitbeginn jederzeit.

Premierenklassen

**SWIMMY,
SCHMETTERBALL,
UTOPIA,
MASEL TOV
COCKTAIL,
KOLLER,
MILCH UND
KOHLE,
VIEL LÄRM
UM NICHTS,
KAZIMIRA,
PREACH,
BRUDER
EICHMANN /
GESCHWISTER
EICHMANN**

TEAM

LEITUNG

Dr. Kathrin Mädler Intendantin
Anna-Lena Schulte Referentin der Intendantin
N.N. Verwaltungsdirektor:in
Marie-Chantal Stobbe Assistentin der Verwaltungsdirektion

DRAMATURGIE & THEATERPÄDAGOGIK

Dr. Saskia Zinsser-Krys Chefdramaturgin
Jascha Fendel, Laura Mangels Dramaturg:innen
Anke Weingarte Dramaturgin Junges Theater, Theaterpädagogin & Open Haus
Viktoria Lewowsky Stadtdramaturgin & Open Haus
N.N. Dramaturg:in Junges Theater und Theaterpädagog:in
N.N. FSJ Kultur

URBAN ARTS

Kwame Osei, Kama Frankl-Groß Künstlerische Leitung
Christopher Deutsch Produktionsleitung und Dramaturgie

KOMMUNIKATION & MARKETING

Hannes Richter Leitung Kommunikation & Pressesprecher
Svenja Tschirner

AGENTIN FÜR DIVERSITÄT

Tamara Tabaković-Halilović

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Carolin Ortmann Chefdisponentin
Nina Sabath Schwerpunkt Urban Arts

INSPIZIENZ

Lea Feth, Mattia Cedric Meier

REGIEASSISTENZ

Luisa Köpper, Xuemeng Liu, Kenan Özmen

SOUFFLAGE

Markus Henkel

STATISTERIE

Heike Scheffzik

AUSSTATTUNG

Franziska Isensee Leitung
Marlena Gundlach, David Camargo Bühnenbildassistentz
Laura Osterhoff, N.N. Kostümbildassistentz

KOSTÜM

Daphne Kitschen Leitung, Damengewandmeisterin
Marion Kaiser Herrengewandmeisterin

SCHNEIDEREI

Karin Dierks, Sabine Heinrich, Susanne Langer*, Christiane Müller,
Rosaria Tamburro, Claudia Wachowiak

GARDEROBEDIENST

Ewelina Regner, Annabel Jerosch de Moreno, Bärbel Klose, Anja Markstein
Sabrina Jacoby Kostümfundus

MASKE

Thomas Müller Chefmaskenbildner
Ilka Freiin von Forstner stv. Leitung
Julia Gewand, Markus Hahn, Jessica Jansen, Jürgen Korkesch

TECHNISCHE LEITUNG

Benjamin Ruddat Technischer Direktor
Stefan Müller Assistent des Technischen Direktors & Arbeitssicherheit

BÜHNENTECHNIK

N.N. Bühneninspektor
Jan Eickmeier Bühnenmeister
Andreas Elfers Bühnenmeister
Gunther Elsasser Bühnenmeister
Annika Buchholz, Dirk Büskens, Eva Domröse, Felix Fey, Frank Goldbach,
Johannes Häußermann, Frank Hoffmann, Patrick Honz, Fuat Karakus, Thomas Kohn, Detlef Köther,
Heinz Otto, Frank Schöller, Ioannis Siaminos*, Ulrich Unterberg, Herbert Verhoeven, Daniel Winter

BELEUCHTUNG

Stefan Meik Beleuchtungsmeister, Leitung
Alexandra Sommerkorn Beleuchtungsmeisterin, stv. Leitung
Thomas Grubenbecher, Sebastian Küster, Jürgen Marzotko, Andre Matten, Felix Schiffer,
Lorena Trotz, Rolf Welbers, Matthias Vierjahn, Moritz Gebh

TON, VIDEO, DIGITALES

Torsten Hennig Leitung
Simon Vieth stv. Leitung
Oliver Adamek, Mirco König, Oliver Hütten, Christian Janßen
Laura Urban Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Lea Samaga Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik

REQUISITE

Rainer Taegener Leitung
Judith Bayer stv. Leitung
Roman Firgau, Sabet Regnery

WERKSTÄTTEN

Andreas Parker Leitung

DEKORATION

Andreas Parker Leitung
Izabela Farrenkopf

MALERSAAL

Alexander Klode Leitung
Mirja Häfner, Sascha Lutz, Francesco Paternostro*

SCHLOSSEREI

Maximilian Reinhold Leitung
Volker Grote, Markus Schulz

TISCHLEREI

Torsten Ruschmeyer Leitung
Bianca Brzezina, Lina Oschmann, Harald Tutlys, David Rasokat*

HAUSTECHNIK, GEBÄUDE

Laura Grabmeier Management
Uğur Senaydin stv. Leitung, Elektrofachkraft
David Ney, Stephan Nitsch
Rainer Taegener Mitarbeit

KAUFMÄNNISCHE ANGELEGENHEITEN & DIGITALE TRANSFORMATION

Norbert Konzer Leitung
Lea Winkeler Sachbearbeitung Urban Arts

BUCHHALTUNG

Heike Mock Leitung
Silke Fröhlich, Lydia Rifat

PERSONAL & RECHT

Cordula Jäger Leitung
Viola Altendorf, Annelie Jolly, Angelika Trautes

THEATERKASSE & ABONNEMENTBÜRO

Thorsten Toschka Leitung
Andrea Lange stv. Leitung
Claudia Gonzalez-Hendriks, Kerstin Klenovsek-Steinweiß, Denise Koblenz

EINLASS & GARDEROBE

Kirstin Gäbler Leitung

PFORTE

Heinz Höppner, Hagen Waldhausen, Hubert Wieschok

*in Vertretung

**Aber du hast ein
Anrecht auf die**

AUS: KAZIMIRA

Wahrheit

**Wenngleich die Wahrheit jener
Jahre von einer solchen**

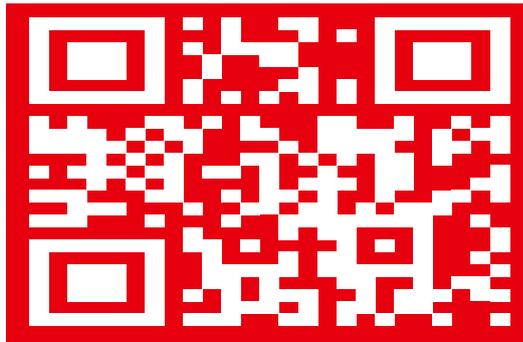
Grausamkeit

**ist, dass wir alle sie ungern
erinnern und betrachten.**

Herzlich WILLKOMMEN in Ihrem Theater

GREENSTAGE

Das EU-Projekt Greenstage bündelt Best-Practice-Beispiele und Werkzeugkästen zur Reduzierung des eigenen ökologischen Fußabdrucks. Als Lead Partner loten wir gemeinsam mit europäischen Partnerbühnen die Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft und Zero Waste in den Betrieben aus und bringen durch Vernetzung und Dialog das Thema der Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb voran. Mit Greenstage hat das Theater Oberhausen die große Chance, eine verantwortliche Rolle bei der



ökologischen Transformation der Häuser in der deutschen sowie europäischen Theaterlandschaft einzunehmen. Mehr Informationen finden Sie ab Mai 2024 auf www.greenstage.eu.

IHR BESUCH

Das Theater Oberhausen liegt im Herzen der Stadt in Nähe des Rathauses Oberhausen und in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof Oberhausen am Will-Quadflieg-Platz 1 und der Ebertstraße. Unsere Spielstätten Großes Haus, Studio, Bar sowie Räume für Workshops und Spielclubs befinden sich dort in zentraler Lage.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Mit nur wenigen Schritten erreichen Sie uns per Bus von den Haltestellen Theater, Marienkirche oder Rathaus. Für Regional- und Fernverkehrsgäste, die über den Hauptbahnhof Oberhausen anreisen, ist das Theater in nur 650 m Fußweg oder mit dem Bus der STOAG in weniger als 10 Minuten erreichbar.

Haltestelle Theater Linie 957, Linie NE 11

Haltestelle Marienkirche Linie 956, Linie 957, Linie NE 11

Haltestelle Rathaus SB 93 und SB 94, Linie 956, Linie 960, Linie NE 3 u.a.

ANFAHRT UND PARKEN

Das Theater Oberhausen ist mit dem PKW gut zu erreichen. Im direkten Umfeld des Theaters stehen öffentliche Parkplätze sowie Behindertenparkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen eine Anfahrt mit dem Fahrrad oder ÖPNV.

GASTRONOMIE

Für Vorstellungen in unseren Spielstätten Großes Haus und Studio bieten wir Getränke und Snacks in der Bar bzw. im Studio-Foyer an. Die Theatergastronomie Falstaff direkt im Theatergebäude an der Ebertstraße bietet sich für einen Besuch vor und nach den Vorstellungen an. Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Sie unter www.theater-oberhausen.de.



[www.theater-oberhausen.de/
service/anfahrt](http://www.theater-oberhausen.de/service/anfahrt)

KARTEN

VORVERKAUF, VORBESTELLUNGEN UND ONLINE-TICKETSHOP

Jeweils zum ersten Werktag eines Monats startet der Vorverkauf für den Folgemonat. Der Vorverkauf für ausgewählte Vorstellungen im September und Oktober 2024 startet bereits am 1. Juni 2024. Abonnements für die Spielzeit 2024/25 erhalten Sie bereits ab Samstag, den 20. April 2024.

In unserem Online-Ticketshop können Sie jederzeit direkt Eintrittskarten für alle angebotenen Veranstaltungen und Abonnements erwerben.

Kartenreservierungen sind mit Vorverkaufsbeginn unter Angabe Ihrer persönlichen Kundennummer telefonisch oder vor Ort möglich. Bitte geben Sie für die gewünschte Vorstellung Ihren Namen, Ihre Kundennummer, die Zahlungsart, die Anzahl der gewünschten Karten und evtl. Ermäßigungen an. Ihre Reservierung halten wir für Sie höchstens 14 Tage und bis maximal zwei Wochen vor der Vorstellung aufrecht.

THEATERKASSE & ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Theaterkasse finden Sie im Kassenfoyer des Großen Hauses, Eingang Ebertstraße.
Theater Oberhausen, Theaterkasse, Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen
Telefon +49 (0)208 8578 184 E-Mail: service@theater-oberhausen.de

Öffnungszeiten der Theaterkasse:

Mo 12:00 – 18:30 Uhr, Di bis Fr 10:00 – 18:30 Uhr, Sa 10:00 – 13:00 Uhr

Zusätzlich jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Das Team der Theaterkasse freut sich auf Ihren Besuch und ist vor Ort und telefonisch gerne für Sie da.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

An diesen weiteren Vorverkaufsstellen in Oberhausen und in Mülheim an der Ruhr sind ebenfalls Karten, jedoch ohne Ermäßigung, erhältlich.

Tourist Information Oberhausen

Ruhr.Infolounge am Hbf.

Willy-Brandt-Platz 2, 46045 Oberhausen

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10:00 – 18:00 Uhr,

Sa 10:00 – 13:30 Uhr

Telefon: +49 (0)208 82457 0

E-Mail: tourist-info@oberhausen.de

Tourist Information im Westfield Centro

Promenade 555, 46047 Oberhausen

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 10:00 – 20:00 Uhr

Tourist Information Mülheim an der Ruhr

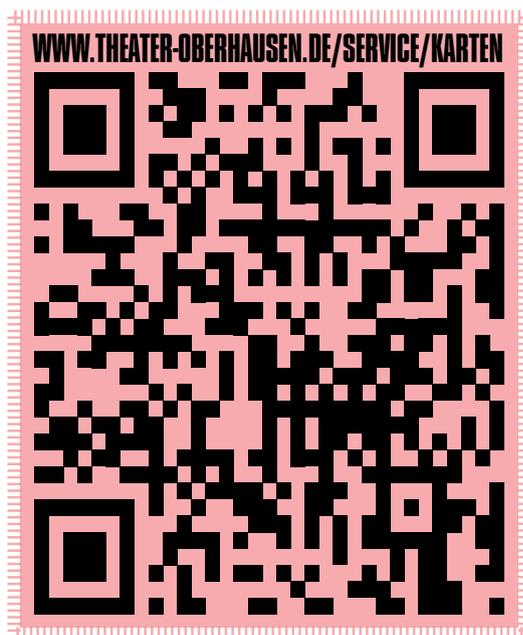
Schollenstr. 1, 45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon: +49 (0)208 96 09 60

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9:00 – 18:00 Uhr,

Sa 10:00 – 14:00 Uhr

(nur Karten für das Große Haus erhältlich)



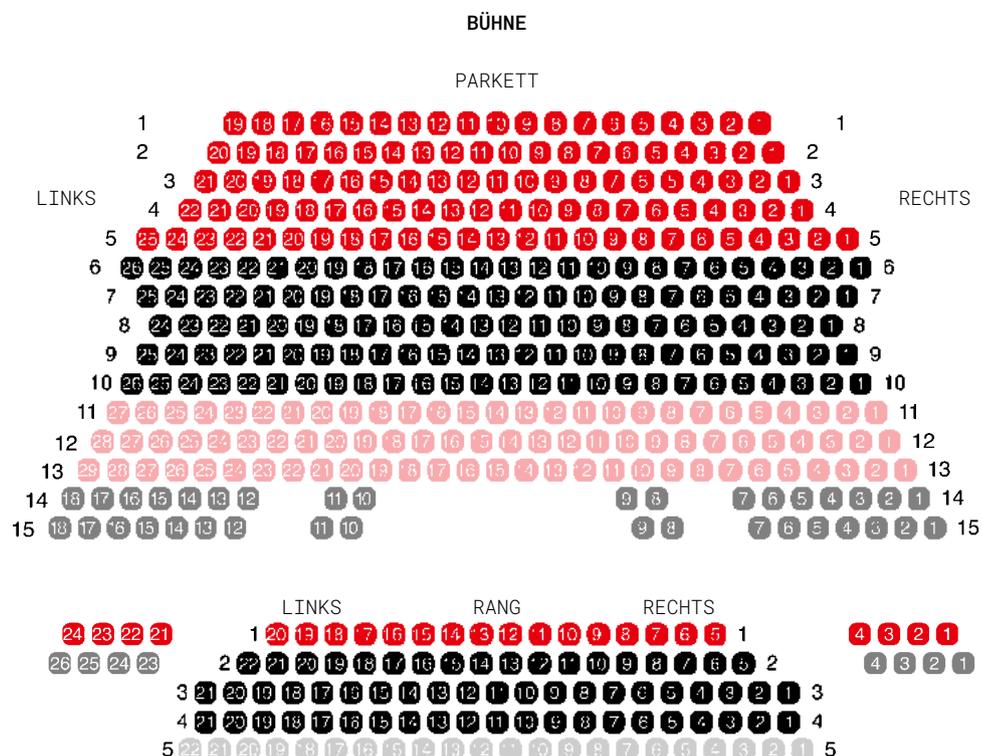
PREISE

Zugang zu Kultur und Theater sollen in Oberhausen allen Menschen offenstehen. Moderate Eintritts- und Abonnementpreise sind bei uns deshalb kulturpolitisches Programm.

Großes Haus

Preisgruppen	Einzelpreise Premieren	Einzelpreise normal	Ermäßigt
● I	35,00 €	26,00 €	} 7,00 €
● II	31,00 €	23,00 €	
● III	27,00 €	20,00 €	
● IV	21,00 €	13,00 €	
● V	13,00 €	–	
Studio	23,00 €	17,00 €	

Die Preise für Sonderveranstaltungen, Lesungen, Bar-Veranstaltungen etc. können abweichen.



ERMÄSSIGUNGEN

Gegen Vorlage des Ausweises erhalten Schüler:innen, Studierende und Auszubildende bis 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab GdB 80), Empfänger:innen von Arbeitslosengeld und ähnlichen Leistungen eine Eintrittskarte der Preisgruppenstufe III und IV für 7 €. Für Premieren und Sonderveranstaltungen besteht jeweils die Möglichkeit einer Ermäßigung für Restkarten an der Abendkasse.

FAMILIENPREISE FÜR DAS FAMILIENSTÜCK

Das Theater Oberhausen freut sich über den Besuch mit der ganzen Familie und bietet im Jungen Theater ein vielfältiges Programm für verschiedene Altersstufen. Für unser Familienstück *Der Zauberer von Oz* erhalten Erwachsene Karten für 11 € und Kinder für 7 €.

GRUPPEN

Für einen gemeinsamen Theaterbesuch als Gruppe lohnt sich unser Gruppenangebot. Ab 15 Personen gilt je nach Verfügbarkeit ein einheitlicher Preis von 15 € pro Person. Bei abweichender Gruppengröße und Fragen rund um Ihren Besuch unterstützt Sie das Team der Theaterkasse gerne bei Planung und Organisation.

Für das gesamte Programm des Theaters Oberhausen können Jugendgruppenkarten gebucht werden, auch für den Besuch von Schulklassen und -kursen. Bei einer Gruppenbuchung ab zehn Personen liegt der Preis pro Schüler:in bei 6 €, Begleitpersonen erhalten ermäßigten Zugang. Konkrete Buchungsanfragen stellen Sie gerne direkt an die Theaterkasse unter service@theater-oberhausen.de. Selbstverständlich sind auch spontane Besuche von Klassen oder Kursen möglich.

GESCHENKGUTSCHEINE

Gutscheine erhalten Sie im Online-Ticketshop auf unserer Website sowie persönlich an der Tageskasse. Den gewünschten Betrag des Wertgutscheins legen Sie individuell fest. Geschenkgutscheine haben eine Gültigkeit von drei Jahren ab Kauf-/Ausgabedatum. Die Frist beginnt am 31. Dezember des Jahres, in dem der Gutschein erworben wird. Der Gutschein kann für alle Veranstaltungen, für Abonnements und für Merchandising-Produkte am Theater Oberhausen eingelöst werden.

Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer oder eine Barauszahlung des Gutscheinwertes ist leider nicht möglich.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM KARTENKAUF

Der Umtausch von gekauften Karten in Eintrittskarten für eine andere Vorstellung ist grundsätzlich bis eine Woche vor dem ursprünglichen Veranstaltungstag an der Theaterkasse gegen eine Gebühr in Höhe von 5 € pro Auftrag möglich. Bitte beachten Sie, dass bei überdurchschnittlich hoher Nachfrage die Anzahl der Karten pro Kundennummer beschränkt werden kann.

Besetzungsänderungen und sonstige Änderungen im Ablauf einer Vorstellung berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Sollte es zu einer Vorstellungsabsage kommen, wird selbstverständlich der Ticketpreis erstattet.

ÖFFNUNG DER THEATERKASSE IN DEN THEATERFERIEN

Die Theaterkasse ist in den Theaterferien von Samstag, den 6. Juli bis einschließlich 13. August 2024 geschlossen. Der Online-Ticketshop auf unserer Website steht Ihnen durchgängig zur Verfügung, auch zum Beispiel für den Kauf von Geschenkgutscheinen und Abonnements.

VERÖFFENTLICHUNG DES MONATSPROGRAMMS UND NEWSLETTER

Gerne senden wir Ihnen unser Monatsprogramm oder andere Publikationen bequem per E-Mail nach Haus. Bitte melden Sie sich unter service@theater-oberhausen.de. Auch ein Postversand ist auf Wunsch möglich. Abonnent:innen erhalten das Monatsprogramm nach Abschluss eines Abos jeden Monat per Post.

Stets aktuell informiert Sie der digitale Newsletter über unsere Premieren, das ganze Programm und spannende Neuigkeiten rund um das Theater Oberhausen. Anmelden können Sie sich auf unserer Website oder per E-Mail unter kommunikation@theater-oberhausen.de.

ABONNEMENTS

Ein Abonnement ist die bequemste und attraktivste Art, regelmäßig ins Theater zu gehen. Ob Sie Premieren miterleben und -feiern wollen oder an einem bestimmten Wochentag ins Theater gehen möchten, ob sechs Vorstellungen oder vier: Wir finden ein Abonnement, das zu Ihnen passt. Dabei erhalten Sie außerdem viele Vorteile, die nur Sie als Abonnent:in genießen können:

PLATZGARANTIE

Sie sitzen immer auf Ihrem Platz; nur beim Wahlabo wählen Sie jeweils Ihren Platz neu

FLEXIBILITÄT

Der Abo-Ausweis ist übertragbar; außerdem können Vorstellungstermine ohne Gebühr getauscht werden

PREISVORTEIL

Abos sind gegenüber regulären Eintrittspreisen ermäßigt. Bei Zahlung im SEPA-Lastschrift-Einzugsverfahren kann in zwei Teilbeträgen abgebucht werden

IMMER INFORMIERT

Der Monatsspielplan kommt kostenlos und regelmäßig per E-Mail oder auf Wunsch auf dem Postweg zu Ihnen nach Hause

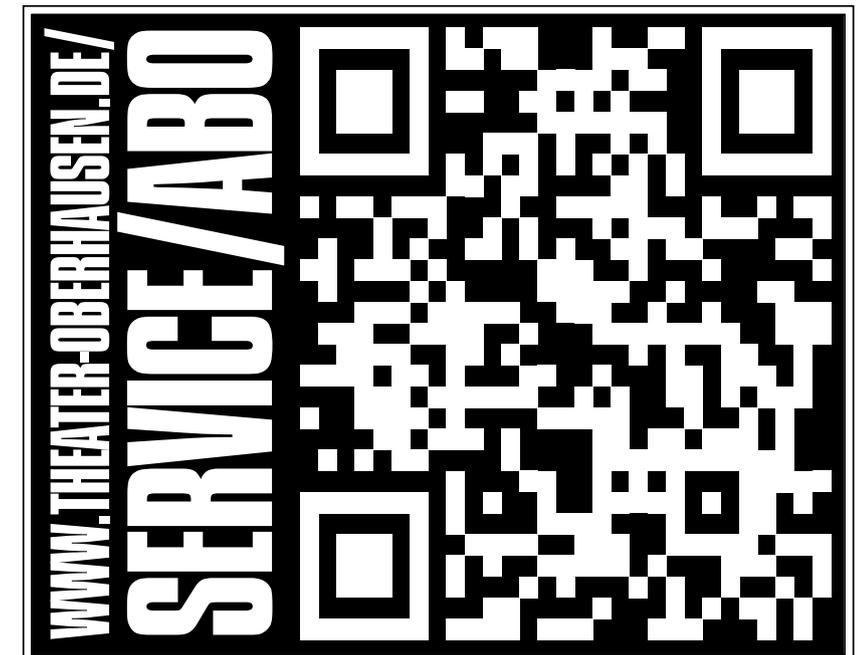
VORTEIL FÜR STAMMKUND:INNEN

Sie erhalten 30% Ermäßigung auf alle übrigen Veranstaltungen des Theaters (gilt nicht beim Wahlabo und bei Sonderveranstaltungen)

MEHR VORTEILE

Sie bekommen bei einigen Theatern in NRW 10% Rabatt auf Einzelkarten

ABOS DIREKT IM WEBSHOP BUCHEN



Sie können Jahresabonnements auch als Geschenk für Dritte erwerben. Ein Abo eignet sich auch für die Planung von gemeinsamen Theaterbesuchen mit Freund:innen und Bekannten. Gerne beraten wir Sie auch, wenn Sie als Familie ein Abo mit Kinder-/Schüler:innen-Ermäßigung zusammenstellen möchten.

Der Abo-Verkauf für die Spielzeit 2024/25 beginnt am Samstag, den 20. April 2024 um 10 Uhr. Sie erreichen uns persönlich an der Theaterkasse, schriftlich unter service@theater-oberhausen.de oder telefonisch unter +49 (0)208 8578 184.

Alle Abos können auch im Online-Ticketshop auf theater-oberhausen.de gebucht werden.

IHRE ABOS

PREMIERENABO

Sie möchten die Spannung des Premierenabends miterleben? Dann ist das Premierenabo mit sechs Premieren in der Spielzeit 2024/25 genau das Richtige für Sie. Neben einem anregenden Theaterabend erwartet Sie eine Premierenfeier, bei der wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Sie erhalten Ihren garantierten Premierenplatz mit ca. 10% Rabatt.

GROSSE ABOS

Sie gehen gern an einem bestimmten Tag der Woche ins Theater oder haben in Ihrer Freizeitplanung einen bestimmten Wochentag im Auge? Dann wählen Sie zwischen sechs verschiedenen großen Abonnements mit jeweils sechs ausgewählten Vorstellungen im Großen Haus. Die Ermäßigung beträgt ca. 30%.

KLEINE ABOS

Sie gehen regelmäßig ins Theater oder möchten ausprobieren, ob ein Abo für Sie das Richtige ist? Bei den kleinen Abonnements können Sie vier festgelegte Vorstellungen am Mittwoch, Freitag, Samstag oder am Sonntag wählen. Die Ermäßigung gegenüber den Einzelpreisen beträgt ca. 20%.

WAHLABO - DIE GROSSE FREIHEIT

Sie haben die Wahl und entscheiden, welche Inszenierung Sie wann von welchem Platz sehen möchten (nach Verfügbarkeit). Sie erhalten bei sechs Vorstellungen eine Ermäßigung von ca. 20% pro Karte – außer bei Premieren und Sonderveranstaltungen.

STUDIO-ABOS

Sie möchten ganz nah dran sein und sind auf der Suche nach großen Geschichten in Studio-Atmosphäre? Beim Studio-Premieren-Abo und dem Studio-Abo erhalten Sie für je vier Vorstellungen 10% bzw. 30% Ermäßigung.

MIT DEM NEUEN BUS-ABO BEQUEM INS THEATER

BUS-ABO

Sie wohnen außerhalb des Oberhausener Stadtzentrums und suchen einen bequemen Weg ins Theater? Mit unserem neuen Bus-Abo werden Theaterbesucher:innen von gut erreichbaren Haltepunkten im Umland abgeholt. Nach einem Zwischenhalt in Sterkrade und Osterfeld geht es dann direkt zu einer Sonntagnachmittags-Vorstellung ins Theater – mit einer Einführung an Bord. Wir starten in der zweiten Spielzeithälfte mit zwei Touren. Mehr Infos ab September 2024 auf unserer Website oder in den gedruckten Monatsprogrammen.

ABONNEMENTPREISE

	Anzahl Vorstellungen	Preisgr. I	Preisgr. II	Preisgr. III	Preisgr. IV
Premieren-Abo Großes Haus	6x PRE	175,50 €	157,50 €	139,50 €	112,50 €
Große Abos – auch ermäßigt*)	6x FR1, SA1, SA3	105,00 €	95,00 €	84,00 €	60,00 €
	6x FR3, SO1, MI1	109,20 €	97,20 €	84,00 €	55,20 €
Kleine Abos – auch ermäßigt*)	4x FR2, SA2, SO2, MI2	84,00 €	74,00 €	64,00 €	42,00 €
Premieren- Studio-Abo	5x Studio PST	103,50 €			
Studio-Abo	5x Studio ST1	60,00 €			
Wahl-Abo	6x	126,00 €	111,00 €	96,00 €	63,00 €
Theater Card				45,00 €	
Theater Card Young				25,00 €	

*) Schüler:innen, Auszubildende, Studierende bis 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab GdB 80), Empfänger:innen von Arbeitslosengeld und ähnlichen Leistungen erhalten ein Großes bzw. Kleines Abo an den Abo-Wochentagen mit einer 50%-Ermäßigung auf den Ticket-Einzelpreis.

WEITERE ABO-ANGEBOTE

TheaterCard – Mit der TheaterCard erhalten Sie zum Preis von 45 € eine Ermäßigung von 50% auf nahezu alle Vorstellungen. Die TheaterCard hat eine Gültigkeit von 12 Monaten ab Ausstellungsdatum und ist nicht übertragbar.

EURE THEATER-FLATRATE FÜR DIE GANZE SPIELZEIT

TheaterCard Young – Die Flatrate in der Spielzeit für Schüler:innen, Azubis und Studierende bis einschließlich 30 Jahre: Einmal 25 € zahlen – das ganze Jahr gratis ins Theater! Die Eintrittskarten gibt es mit der TheaterCard Young an der Abendkasse – solange Plätze verfügbar sind. Die TheaterCard Young hat nach Kauf eine Gültigkeit von zwölf Monaten. Sie ist nicht übertragbar, eignet sich aber hervorragend als Geschenk!

Klasse-Abo – Mit dem Klasse-Abo besuchen Kitagruppen und Schulklassen zwei Inszenierungen zum Preis von 11 € pro Kind/Schüler:in an frei wählbaren Terminen. Nach der Vorstellung können Sie mit Beteiligten der Inszenierung ins Gespräch kommen. Wir empfehlen, die gewünschten Karten rechtzeitig zu reservieren. Vorschläge für die Stückauswahl, eine Einführung in das Stück, ein Nachgespräch mit Dramaturg:innen und Schauspieler:innen und weitere theaterpädagogische Angebote erhalten Sie von unserer Theaterpädagogin Anke Weingarte unter weingarte@theater-oberhausen.de.

**ABONNEMENTTERMINE
2024/25**

PREMIEREN-ABO / PRE

Sa 07.09.2024 Oratorium: DOYÇLAND
Fr 20.09.2024 Milch und Kohle
Sa 05.10.2024 Viel Lärm um nichts
Fr 17.01.2025 Kazimira
Fr 14.02.2025 PREACH
Fr 14.03.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann

GROSSES FREITAGS-ABO / FR 1

Fr 27.09.2024 Oratorium: DOYÇLAND
Fr 22.11.2024 Viel Lärm um nichts
Fr 20.12.2024 Milch und Kohle
Fr 07.02.2025 Kazimira
Fr 11.04.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann
Fr 13.06.2025 PREACH

KLEINES FREITAGS-ABO / FR 2

Fr 29.11.2024 Viel Lärm um nichts
Fr 21.02.2025 Kazimira
Fr 16.05.2025 Milch und Kohle
Fr 06.06.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann

GROSSES FREITAGS-ABO / FR 3

Fr 11.10.2024 Ich zittere (1 und 2)
Fr 29.11.2024 Viel Lärm um nichts
Fr 21.02.2025 Kazimira
Fr 21.03.2025 PREACH
Fr 16.05.2025 Milch und Kohle
Fr 27.06.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann

GROSSES SAMSTAGS-ABO / SA 1

Sa 26.10.2024 Milch und Kohle
Sa 14.12.2024 Oratorium: DOYÇLAND
Sa 01.02.2025 Viel Lärm um nichts
Sa 08.03.2025 Kazimira
Sa 10.05.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann
Sa 28.06.2025 PREACH

KLEINES SAMSTAGS-ABO / SA 2

Sa 28.09.2024 Milch und Kohle
Sa 02.11.2024 Viel Lärm um nichts
Sa 26.04.2025 PREACH
Sa 14.06.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann

GROSSES SAMSTAGS-ABO / SA 3

Sa 28.09.2024 Milch und Kohle
Sa 02.11.2024 Viel Lärm um nichts

SERVICE

Sa 25.01.2025 Kazimira
Sa 22.03.2025 Oratorium: DOYÇLAND
Sa 24.05.2025 PREACH
Sa 21.06.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann

GROSSES SONNTAGS-ABO / SO 1

So 06.10.2024 Milch und Kohle
So 01.12.2024 Ich zittere (1 und 2)
So 12.01.2025 Viel Lärm um nichts
So 23.02.2025 PREACH
So 13.04.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann
So 22.06.2025 Kazimira

KLEINES SONNTAGS-ABO / SO 2

So 13.10.2024 Milch und Kohle
So 09.02.2025 Viel Lärm um nichts
So 13.04.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann
So 22.06.2025 Kazimira

GROSSES MITTWOCHS-ABO / MI 1

Mi 16.10.2024 Milch und Kohle
Mi 11.12.2024 Viel Lärm um nichts
Mi 22.01.2025 Ich zittere (1 und 2)
Mi 26.03.2025 Bruder Eichmann/
Geschwister Eichmann
Mi 07.05.2025 Kazimira
Mi 18.06.2025 PREACH

KLEINES MITTWOCHS-ABO / MI 2

Mi 30.10.2024 Der zerbrochne Krug
Mi 26.02.2025 Viel Lärm um nichts
Mi 30.04.2025 PREACH
Mi 11.06.2025 Milch und Kohle

PREMIEREN-STUDIO-ABO / PST

Fr 06.09.2024 UTOPIA
Do 31.10.2024 Grabeland
Sa 30.11.2024 Lügen über meine Mutter
Do 27.03.2025 Koller
Do 03.04.2025 Darkness on the Edge of Town

STUDIO-ABO / ST1

Sa 07.12.2024 UTOPIA
Sa 18.01.2025 Grabeland
Sa 15.03.2025 Lügen über meine Mutter
Sa 12.04.2025 Darkness on the Edge of Town
Sa 28.06.2025 Koller

BUS ABO

So 19.01.2025 Milch und Kohle
So 23.03.2025 The Legend of Georgia McBride
So 25.05.2025 Viel Lärm um nichts

Alles

geht zu Ende

AUS: GESCHWISTER EICHMANN

auch so

INKLUSION & ZUGANG

Inklusion ist uns am Theater Oberhausen ein wichtiges Anliegen. Wir arbeiten stetig daran, die vorhandenen baulichen und organisatorischen Möglichkeiten auszuschöpfen und die Zugänglichkeit für alle Menschen zu verbessern. Inklusive Angebote zu unserem Spielplan finden Sie auf Seite 68.

BARRIEREARMER ZUGANG IN ALLEN DREI SPIELSTÄTTEN

Die Spielstätten des Theaters Oberhausen – das Große Haus, Bar und Studio – sind barrierefrei zugänglich und bieten Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Möglichkeit eines inklusiven Theaterbesuchs.

Die theaterpädagogischen Workshop-Räume, v.a. der Orchesterprobenraum (OPR), Ballettsaal und das Aquarium, sind leider nicht barrierefrei erreichbar. Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu einem theaterpädagogischen Angebot, Spielclub oder Workshop an, ob Sie einen barrierefreien Zugang benötigen. Wir organisieren dann das Angebot in einem barrierefreien Raum.

Über die Ebertstraße ist der Eintritt ins Kassenfoyer des Großen Hauses und direkt in den Foyerbereich von Bar und Großem Haus barrierefrei möglich. Die Spielstätte Studio ist vom Will-Quadflieg-Platz über den Theaterinnenhof mit einem Außenlift barrierefrei erreichbar.

BARRIEREFREIE WCS / WICKELRAUM

Am Theater Oberhausen gibt es eine behindertengerechte Toilette im Erdgeschoss, direkt neben dem Foyer des Großen Hauses und der Bar am Ende der Garderoben sowie eine weitere mit direktem Zugang zum Studio. Dort befindet sich auch ein Wickelraum für Familien mit kleinen Kindern.

ROLLSTUHLPLÄTZE

In unseren drei Spielstätten am Will-Quadflieg-Platz stehen Rollstuhlplätze sowie Plätze für eine Begleitperson zur Verfügung und können über die Theaterkasse reserviert werden. Im Großen Haus führt der Weg über Rampen in das Parkett im Zuschauerraum. Unser Garderoben- und Einlasspersonal steht Ihnen zur Unterstützung bei Bedarf jederzeit vor Ort zur Verfügung. Die Plätze für Begleitpersonen befinden sich direkt hinter den Rollstuhlplätzen ohne Sicht Einschränkungen. Für die Buchung wenden Sie sich bitte an das Team der Theaterkasse.

HÖRANLAGEN, DGS-ÜBERSETZUNG UND TASTFÜHRUNGEN

Zu unserem Bestreben können wir noch keine fest installierte Unterstützung für Hörgeschädigte bieten. Für das Große Haus ist eine umfassende Modernisierung mit moderner Technologie für eine akustische Barrierefreiheit durch Einbau einer neuen Audio-Anlage mit Induktionsschleife bereits projektiert (siehe *Theater ohne Grenzen*).

Mit Unterstützung des Teams von Transignum wird jedes Jahr eine Vorstellung des Familienstücks mit simultaner Dolmetschung in DGS (Deutsche Gebärdensprache) angeboten. Den aktuellen Termin finden Sie auf Seite 68. Es ist geplant, das Angebot auszubauen.

Bei Tastführungen können sich Blinde und sehbehinderte Menschen vor der Vorstellung mit dem Bühnenbild, den Kostümen und Requisiten vertraut machen und Schauspielende kennenlernen. Mehr Infos auf Seite 68.



VERSTÄNDLICHE KOMMUNIKATION

Wir verstehen Zugänglichkeit auch in Bezug auf eine klare, verständliche Kommunikation. Wir arbeiten aktiv daran, unsere Website in leichter Sprache zugänglich zu machen, damit alle Informationen für ein breiteres Publikum zugänglich sind. Zudem bemühen wir uns um eine barrierearme Gestaltung der Online-Angebote. Wenn Ihnen Funktionalitäten auffallen, bei denen dies noch nicht einwandfrei umgesetzt ist oder Sie Verbesserungsvorschläge haben, freuen wir uns über eine Rückmeldung an service@theater-oberhausen.de.

In unserem Online-Ticketshop können Sie die Sprache für die Standardbuchungsfunktionen nach Ihren Bedürfnissen ändern. Zur Auswahl stehen derzeit: Deutsch, Englisch, Niederländisch, Französisch sowie Italienisch. (Hinweis: die Stücktitel, AGB, Datenschutzbestimmungen bleiben in deutscher Sprache).

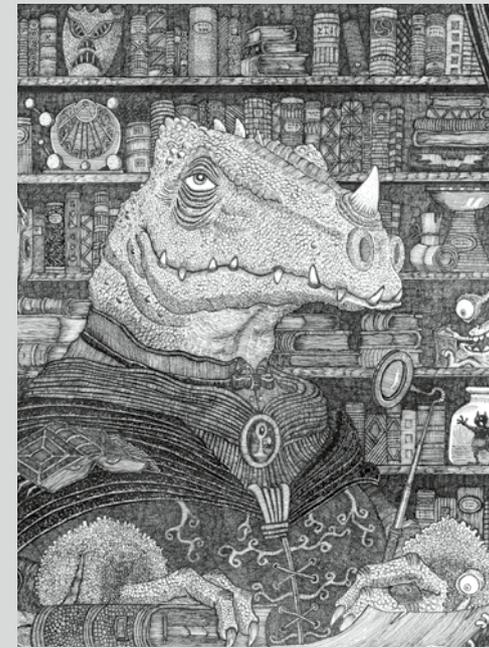
THEATER OHNE GRENZEN

Mit dem Projekt *Sanierung Theater Oberhausen – Theater ohne Grenzen* soll im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ diese einzigartige Einrichtung der Stadt zukunftsfähig modernisiert werden. Das Ziel des Projektes ist die weitere bauliche Optimierung und Öffnung des Theaters in die Stadt und das Quartier, so weit wie möglich barrierefrei. Die Umsetzung von akustischer und sprachlicher Barrierefreiheit durch Einbau von Dolmetscherkabinen im 1. Rang des Großen Hauses und einer modernen Beschallungsanlage mit Induktionsschleife ist ein zentrales Element in diesem Vorhaben.

SCHAUSPIELHAUS BOCHUM | THEATER DORTMUND
 THEATER DUISBURG | PACT ZOLLVEREIN
 THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN
 MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN
 THEATER HAGEN | SCHLOSSTHEATER MOERS
 RINGLOKSCHUPPEN RUHR | THEATER AN DER RUHR
 THEATER OBERHAUSEN | RUHRTRIENNALE
 RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN

[]
RUHRBUEHNEN.DE

© Walter Moers



Was gibt's denn da
 zu lachen?

Die komische Kunst des
WALTER MOERS

Vom Käpt'n Blaubär,
 dem Kleinen Arschloch und dem
 fantastischen Kontinent Zamonien

22. 9. 2024 – 19. 1. 2025

Zeichnung: Lorient | © Studio Lorient; Plakatgestaltung: Uwe Eichholz nach einem Entwurf von Till Kaposty-Bliss



Ach
 was

ab 26. 1. 2025

LORIENT

Künstler, Kritiker und Karikaturist



ENGAGEMENT

Unsere Förder:innen, die uns oft seit vielen Jahren zur Seite stehen, ermöglichen vielfältige Projekte am Theater Oberhausen. Für dieses Engagement sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen – zum Beispiel mit einer Spende oder als Mitglied im Förderverein des Theaters Oberhausen. Auch für Sponsor:innen bieten wir viele Vorteile, die wir gerne in einem persönlichen Gespräch darlegen. Die Ethikregeln für Fundraising & Sponsoring am Theater Oberhausen finden Sie auf unserer Website.

Unser Spendenkonto

Theater Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen
IBAN: DE95 3655 0000 0053 2173 03
SWIFT-BIC: WELADED1OBH

Ihre Ansprechpartnerin für künstlerische Kooperationen und Förderprogramme:
Dr. Kathrin Mädler, Intendantin
Telefon: +49 (0)208 8578 100
intendanz@theater-oberhausen.de

Ihre Ansprechpartnerin für allgemeine Förderprogramme, Fundraising und Sponsoring:
Doris Beckmann, Verwaltungsdirektorin
Telefon: +49 (0)208 8578 150
beckmann@theater-oberhausen.de

Ihr Ansprechpartner für Spenden von Privatpersonen und Firmen:
Thorsten Toschka, Leiter Theaterkasse & Abo
Telefon: +49 (0)208 8578 180
toschka@theater-oberhausen.de

Sie haben Fragen zu Ihrer Spende, zum Sponsoring oder wünschen sich detaillierte Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

SPENDE FÜR „THEATER OHNE GRENZEN“

Gemäß Projektantrag muss das Theater Oberhausen einen eigenen Finanzierungsbeitrag durch Drittmittel aus Spenden und Zuwendungen privater Dritter erwirtschaften. Gerne können Sie uns hierbei mit einer Spende unterstützen!

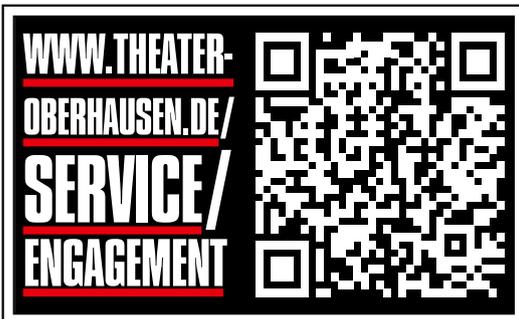
Theater Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen
IBAN: DE95 3655 0000 0053 2173 03
SWIFT-BIC: WELADED1OBH
Betreff: „Spende Theater ohne Grenzen“

KLASSENKASSE IM THEATER OBERHAUSEN

Das Projekt *Klassenkasse* übernimmt die Kosten für einen Theaterbesuch von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern sich einen Theaterbesuch nicht leisten können. Initiiert wurde das Projekt vom Freundeskreis des Theaters Oberhausen e.V. und dem Rotary Club Oberhausen Antony-Hütte. Pädagog:innen können Reservierungsanfragen wie gewohnt an service@theater-oberhausen.de oder +49 (0)208 8578 180 richten. Der Eintrittspreis wird aus der Klassenkasse bezahlt.

Ihre Spende für die *Klassenkasse* kommt ausschließlich den Kindern und Jugendlichen im Projekt *Klassenkasse* zugute.

Theater Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen
IBAN: DE95 3655 0000 0053 2173 03
SWIFT-BIC: WELADED1OBH
Betreff: „Spende Klassenkasse“



FREUNDESKREIS



„WIR MACHEN THEATER, DAMIT DAS THEATER OBERHAUSEN THEATER MACHEN KANN.“

Dieses Motto hat sich unser Freundeskreis und Förderverein Theater für Oberhausen e.V. seit seiner Gründung im Jahr 1992 gesetzt, um das Theater Oberhausen ideell und materiell zu unterstützen und seine Stellung in der Stadt und in der Region zu festigen.

Ihre Mitgliedschaft stärkt die Unterstützung für das Theater und seine wichtige kulturelle Arbeit in der Gesellschaft. Als Mitglied haben Sie Zugang zu zahlreichen exklusiven Angeboten rund um das Theater und seine Künstler:innen und sind dabei einfach näher dran. Die Begegnung mit Gleichgesinnten und kulturr affinen Menschen in Oberhausen und Umgebung ermöglicht den Austausch über Ihr Theatererlebnis und das, was uns bewegt.

Der Jahresbeitrag liegt bei mindestens 25 € für Privatpersonen, für Schüler:innen und Studierende bei 10 € und für Firmen bzw. Institutionen bei 50 €. Beitrittserklärungen erhalten Sie an der Theaterkasse sowie auf der Website des Theaters Oberhausen.

Der Freundeskreis und Förderverein Theater für Oberhausen e.V. stellt Ihnen gerne für Ihre Spenden eine steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigung aus.

HIERMIT ERKLÄRE ICH MEINEN BEITRITT ZUM FREUNDESKREIS „THEATER FÜR OBERHAUSEN“ E.V.

Alsenstr. 42, 46045 Oberhausen, e-mail: theaterfreundeOB@t-online.de

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Straße	PLZ / Ort
_____	_____
Geburtsdatum	E-Mail

Jahresbeitrag min. 25 €, Firmen usw. min. 50 €, Schüler:innen/Studierende min. 10 €

_____	_____
Datum	Unterschrift

Meine personenbezogenen Daten werden vom Freundeskreis Theater für Oberhausen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der Aufgaben genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung.

THEATERGEMEINDE METROPOLE RUHR

Eine langjährige Partnerin des Theaters Oberhausen ist die Theatergemeinde metropole ruhr, die zuverlässig seit mehr als 25 Jahren in Zusammenarbeit mit mehreren Theatern des westlichen Ruhrgebietes einen umfassenden Service und Abonnementsserien zu günstigen Preisen anbietet. Bei Interesse am Theaterbesuch mit Gleichgesinnten freut sich die Theatergemeinde über Ihre Kontaktaufnahme und bietet Ihnen ein passendes Angebot aus einer Hand.

Theatergemeinde metropole ruhr, Alfredstraße 32, 45127 Essen
 Telefon: +49 (0)201 22 22 29
 E-Mail: info@theatergemeinde-metropole-ruhr.de
www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de

SIE MÖCHTEN SELBST EINE BESUCHER:INNENGRUPPE-GRUPPE GRÜNDEN?

Dann sprechen Sie uns an unter service@theater-oberhausen.de bzw. +49 (0)208 8578 180.

URBAN ARTS AM THEATER OBERHAUSEN WIRD GEFÖRDERT

vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des „Neue Wege“-Förderprogrammes „Kommunale Theater und Orchester in NRW“

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

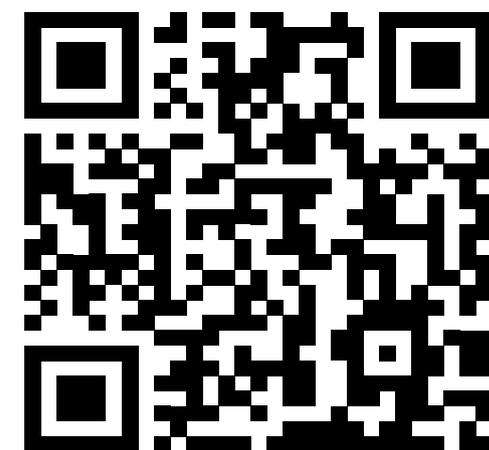
**IMPRESSUM**

Herausgeber: Theater Oberhausen, Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen
www.theater-oberhausen.de
 Intendantin: Dr. Kathrin Mädler, Verwaltungsdirektorin: Doris Beckmann
 Redaktion: Theaterleitung, Dramaturgie, Kommunikation, Korrektorat: Dr. Jörg Restorff
 Alle Texte im Reader sind Originalbeiträge für dieses Spielzeitheft.
 Gestaltung & Illustration: Götz Gramlich, Max Hathaway, Vincent Brod, Lisa Hexamer, gggrafik-design
 Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH
 Redaktionsschluss: 8.4.2024, Änderungen vorbehalten.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN UND DATENSCHUTZ

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Theaters Oberhausen, inklusive der Abobedingungen und weiteren Regelungen, sowie unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf theater-oberhausen.de und als Aushang und zur Mitnahme an der Theaterkasse.

**[www.theater-oberhausen.de/
allgemeine-geschaeftsbedingungen/](http://www.theater-oberhausen.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen/)**



**[www.theater-oberhausen.de/
datenschutz/](http://www.theater-oberhausen.de/datenschutz/)**



vhs
Volkshochschule
Oberhausen



REVIER FLITZER

DEIN CHAUFFEUR-SERVICE FÜR GANZ OBERHAUSEN!

JETZT APP LADEN!



Mehr Infos unter: revierflitzer.de



Ein Service der

STOAG

Powered by

VIA  VAN

In jedem steckte immer ein

**MENSCHEN-
FREUND**

PAZIFIST

kam nur nicht
immer raus seinerzeit

Ich bekenne mich
nicht ^{im Sinne der Anklage} schuldig

NEIN

Ich bekenne mich
im Sinne der
Anklage für nicht
schuldig
Ich bekenne mich
nicht schuldig
Ich bekenne mich
im Sinne der

Anklage nicht für
schuldig
Ich bekenne mich
nicht als schuldig
Ich bin in keiner
Weise schuldig
Ich bekenne mich
nicht schuldig

Ich bekenne mich
im Sinne der
Anklage vor Gott
und der Welt und
vor allem vor
meinem Volke
nicht schuldig
AUS: GESCHWISTER EICHMANN

UNSERE TÄTER

UNSERE OPFER

Wir haben wieder
heiße Tränen

WWW.THEATER-OBERHAUSEN.DE/

**THE-BEST-
IS-HISTORY**





ANKE FONFEREK



ANNA POLKE



BECKLEY ADEOYE



DANIEL ROTH AUG



DAVID LAU



DAVID WILFRIED MAYINGA



FRANZISKA ROTH



JENS SCHNARRE



JOSEPH LOUIS SITTI



KHALIL FAHED AASSY



KLAUS ZWICK



LAËLLE MAKAZU



NADJA BRUDER



OLIVER EL-FAYOUMY



PHILIPP QUEST



REGINA LEENDERS



RONJA OPPELT



SIMIN SORAYA



SIRYEL ELIMA CHITOU



SUSANNE BURKHARD



TIM WECKENBROCK



TORSTEN BAUER



WILLIAM HAVIBOR VENOUS



KONTAKT

THEATER OBERHAUSEN
WILL-QUADFLIEG-PLATZ 1
46045 OBERHAUSEN

TELEFON

0208 8578 184

E-MAIL
SERVICE

@THEATER-OBERHAUSEN.DE

THEATER-OBERHAUSEN.DE